
LEMPERTZ

1845



Schmuck & Miniaturen
Jewellery & Portrait Miniatures
16. Mai 2019 Köln
Lempertz Auktion 1130







—
LEMPERTZ
1845



Vorbesichtigung Preview

Köln *Cologne*

Samstag 11. Mai 10 – 16 Uhr

Sonntag 12. Mai 11 – 16 Uhr

Montag 13. Mai bis Mittwoch 15. Mai 10 – 17.30 Uhr

München (in Auswahl)

St.-Anna-Platz 3

Dienstag 7. Mai und Mittwoch 8. Mai 10 – 17 Uhr

Versteigerung Sale

Köln *Cologne*

Donnerstag 16. Mai

16 Uhr Lot 1 – 299

Ausführliche Übersetzungen und Detailfotos im Online-Katalog.
Detailed translations and additional photographs available online.

1 Goldtabatière mit Mikromosaik

14 kt Gelbgold. Allseitig feines guillochiertes Oziernmuster, die Ränder umlaufend dekoriert mit ziselierten klassizistischen Friesen. Auf den Deckel montiert goldgerahmte rechteckige Plaque mit Ansicht einer arkadischen Landschaft in der Art Jakob Philipp Hackert mit See, Ruinenarchitektur und kleiner Staffagefigur in sehr feinem Mikromosaik.

Punzen: Stadtmarke St. Petersburg und BZ „AJ (kyrillisch)“ für Alexander Ilitsch Jaschinow, 1795 – 1826 (Goldberg, 1196), Firmenstempel „Keibel“. Minimale punktförmige Dellen im Deckelfutter.

1,8 x 8 x 5 cm. Gewicht 142,55 g.

St. Petersburg, Juwelier Keibel, das Mosaik Rom, um 1800 – 1820.

Die Firma Keibel gehörte Anfang des 19. Jh. zu den besten Juwelieren von St. Petersburg und belieferte auch den Zarenhof. Die Goldschmiededynastie wurde von dem aus Preußen stammenden Otto Keibel (Pasewalk 1768 – St. Petersburg, 1810) Ende des 18. Jh. begründet und war zunächst auf Gold Dosen spezialisiert, später auf Orden und Ehrenzeichen. Nach dessen Tod 1810 übernahm sein Sohn Johann Wilhelm (1788 Pasewalk – 1862) die Goldschmiede, wobei er die alten Firmenstempel weiter verwendete, so dass häufig die Zuordnung nicht eindeutig ist.

A 14k gold and micromosaic snuff box. St. Petersburg, jeweller Keibel, the mosaic Roman, circa 1800 – 1820.

€ 20 000 – 25 000







2

2 Hartstein-Tabatière

18 kt Gelbgold. Flache Rechteckform mit abgefasten Ecken aus poliertem transluzidem dunkelgrünem Hartstein. Profilierte Montierung mit geschweiftem Drücker. 1,5 x 7,3 x 4 cm. Gewicht 63,93 g.

Wohl erste Hälfte 19. Jh.

An 18k gold mounted hardstone snuff box. Presumably first half 19th C.

€ 1 500 – 2 000

3 Halsband mit Smaragden

Silber, vergoldet. Collier mit Sevigné-Anhänger aus durchbrochenen Kartuschen- und Schleifenmotiven, besetzt mit Smaragden in unterschiedlichen Schliffen (zus. ca. 8-9 ct) und flachen Diamantrosen in geschlossenen Fassungen. Aufgenäht auf weinrotes Samtband. Kette L 25 (inkl. Samtband 34 cm). Anhänger H 4,5 cm.

Ende 18. Jh.

A silver gilt emerald and diamond necklace. Late 18th C.

€ 1 500 – 2 000

4 Rokoko-Kreuzanhänger

9 kt Gelbgold. Zweiteilig mit Filigranbekrönung. Dekoriert mit 17 flachen Diamantrosen in geschlossenen Fassungen. Zwei rückseitige Ösen zum Durchziehen eines Bandes. H gesamt 6 cm. Gewicht 9,34 g.

Ca. 1770.

A Rococo 9k gold and diamond cross pendant. Ca. 1770.

€ 500 – 700

5 Gedenkring mit Urne

14 kt Gold. Flacher ovaler Kapselringkopf mit Haararbeit, Staubperlen, Perlmutter und Emailblüten auf foliertem Opalinfond. Der weiß emaillierte Rand mit Umschrift: „Friderickens Andencken“. Ringkopf 3,1 x 1,9 cm. RW 53. Gewicht 10,67 g.

Deutschland, um 1790/1800.

A 14k gold and hairwork memorial ring. Germany, circa 1790/1800.

€ 800 – 1 000



3



4



5

6 Neorenaissance-Anhänger mit Auferstehung Christi

Silber, 14 kt Gelbgold. Reif beidseitig dekoriert mit vegetabilischem schwarzem émail taille d'épargne und fünf vorderseitig applizierten Diamantrosen in quadratischen Kastenfassungen. Mittig eingestelltes zweiseitiges Flachrelief staffiert mit polychromem émail en ronde bosse. Dargestellt der auferstandene Christus mit Kreuzstab auf dem offenen Sarg stehend, flankiert von zwei römischen Soldaten, darunter ein Skelett und ein Teufelswesen. Rückseitig bezeichnet CIAS“ (wohl für „Christus Jesus Ascendans Sepulchro“). Minimale Emailbestoßungen. Reif Ø ca. 5 cm. H gesamt 8,5 cm. Gewicht 33,67 g.

Zweite Hälfte 19. Jh.

Der Anhänger gehört zu einem Typus sehr ähnlicher Schmuckstücke, die alle die gleiche Szene zeigen, was vermuten lässt, das sie alle in einer Werkstatt entstanden sind. Die Verwendung des historisierenden Tiefschnittemails in Kombination mit der leuchtenden Farbpalette des Körperemails erinnert an Wiener Arbeiten des Historismus von Hermann Bohn und Hermann Ratzersdorfer.

Literatur *Literature*

Ein identisches Exemplar publiziert und abgebildet bei Truman, 19th Century Renaissance Revival Jewellery, in: The Art Institute of Chicago Museum Studies, Vol. 25,2, Chicago 2000, Nr. 46. Weitere Exemplare besitzen das Metropolitan Museum, New York; die Walters Art Gallery, Baltimore und die Wallace Collection, London.

A gold and enamel Renaissance Revival pendant with the Resurrection of Christ. Second half 19th C.

€ 1 500 – 2 000



6 Vorderseite

7 Klassizistisches Armband

Eisenkunstguss, Eisendraht, schwarz gebrannt; Stahl, 14 kt Rotgold. Tüllartiges Manschettenband aus feinem Drahtgeflecht, die ovale goldgefasste Kameenschließe mit reliefiertem Bacchuskopf en face auf polierter Stahlplatte. Minimaler Rostanflug. L 16 cm. B 4,3 cm. Schließe 4,3 x 3,4 cm. Gewicht 31,26 g.

Berlin oder Gleiwitz, um 1820/30.

A Neoclassical cast iron bracelet. Berlin or Gleiwitz, circa 1820/30.

€ 800 – 1 200

8 Biedermeier-Armband

Metall, vergoldet. Gliederband mit Repoussé-Dekor im Rokokostil, gefasst mit sechs hochrechteckigen Porzellanplaketten mit polychromen Trachtenfiguren. L 18 cm. B 5 cm. Gewicht 47,70 g.

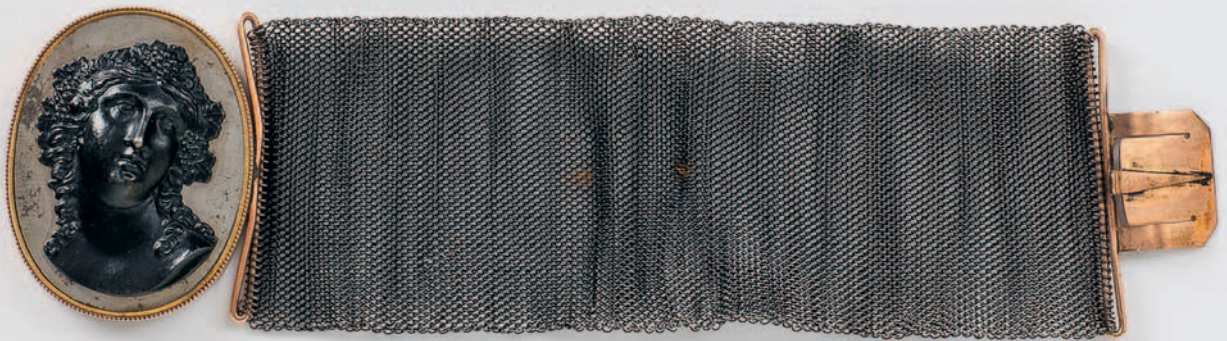
Wohl Schweiz, um 1830.

A gilt metal and porcelain plaque Biedermeier bracelet. Presumably Swiss, circa 1830.

€ 800 – 1 200



6 Rückseite



7



8



10 Victorianisches Sautoir

18 kt Gelbgold. Glieder im Erbsmuster mit feinem ornamentalem Reliefdekor. Ring der ziselierten Handschließe mit Smaragdbesatz. L 124 cm. Gewicht 44,69 g.

England, um 1830/40.

Provenienz *Provenance*

In den 1970er Jahren erworben bei Kunsthandel Wager und Ahrend, München.

A Victorian 18k gold sautoir. England, circa 1830/40.

€ 1 000 – 1 500

9 Herrenring mit Amethyst

18 kt Gelbgold. Ovaler Amethyst in folierter geschlossener Fassung (ca. 14,4 x 11,2 mm). Punzen: Belgischer Garantiestempel für Gold „sans garniture“, seit 1831 (Tardy, 51). Ringkopf 1,3 x 1,6 cm. RW 66. Gewicht 6,18 g.

Belgien, erstes Viertel 19. Jh.

An 18k gold and amethyst gentleman's ring. Belgium, first quarter 19th C.

€ 1 500 – 1 800

11 Vier Teile früher Granatschmuck

9 kt Gelbgold/14 kt Rotgold. 18 kt Gelbgold (Kette). Bestehend aus Stabnadel, Armband, Anhänger mit facettiertem Rodolith-Granatbesatz in folierten Fassungen sowie Repoussé-Brosche mit ziseliertem Kastanienzweig-Motiv, gefasst mit einem Granatcabochon. Punzen: Französischer Garantiestempel für Gold aus Provinzen, 1838 – 1919. Cabochon der Brosche mit Sprüngen. Ankerkette ergänzt. Stabnadel L 5,5 cm. Armband L 17 cm. Anhänger 6 cm. Kette L 36 cm. Brosche 2,9 x 2,4 cm. Gesamtgewicht 39,47 g.

Frankreich, erste Hälfte 19. Jh.

Four items of early garnet jewellery. France, first half 19th C.

€ 800 – 1 000



9



11



9



11

11



10



12 Napoléon III- Emailbrosche

18 kt Gelbgold. Zweiteilig. Bombierte Rosette und Fransenanhänger, durch Fuchsschwanzketten verbunden. Fein ziseliert und dekoriert mit historisierendem schwarz-weißem émail champlevé. Besetzt mit acht Orientperlen (Ø ca. 5 mm), 18 Diamantrosen und neun Türkisen. Sieben Pendilien mit ovalen Perlen (ca. 5 x 3 mm). Originales Etui mit rotem Samtbezug (Deckel lose). Punzen: Pariser Garantiestempel für Gold, 1838 – 1919 (Tardy 161), MZ „AH“ mit Buchstabe Alpha für Auguste Halphen, Meister seit 1850. H total 8 cm. Gewicht 25,89 g.

Paris, Juwelier Halphen, um 1860.

Provenienz *Provenance*

Rheinische Privatsammlung. Erworben 1989 bei Kunsthandel Anna-Maria Wager, München. Laut englischem Notizzettel im Etui soll die Brosche ein Hochzeitsgeschenk der französischen Kaiserin Eugénie an eine Dame in Lucca gewesen sein.

An 18k gold and enamel Napoléon III brooch. Paris, Juwelier Halphen, circa 1860.

€ 1 500 – 2 000

13 Paar Türkis-Ohrgehänge

14 kt Gelbgold. Repoussé mit kleiner Oliven-Pendilie. Gefasst mit 14 kleinen Türkiscabochons. H 3,5 cm. Gesamtgewicht 4,02 g.

Drittes Viertel 19. Jh.

Provenienz *Provenance*

Erworben 1990 bei Kunsthandel Anna-Maria Wager, München.

A pair of 14k gold and turquoise pendant earrings. Third quarter 19th C.

€ 200 – 300

14 Georgianisches Sautoir

Pinchbeck. Erbsmuster. Profilierte Ösen aus geprägtem Blech. Trommelförmige Schließe mit Cannetilledekor und Türkisbesatz. L 97 cm. Gewicht 67,07 g.

England, um 1820.

A Georgian pinchbeck sautoir. England, circa 1820.

€ 800 – 1 000



Given as a wedding present by the French Queen Eugenie, wife of Napoleon III to a lady in Lucca in original case.



13

12



14



15

15 Juwelenbesetzte Pillendose

Gelbgold. Zweiteilige Ballenform aus poliertem Amaranthholz. Konvexer Deckel gefasst mit Saphir im sugar loaf-Schliff (ca. 5,7 x 5,2 mm) und fünf kleinen Altschliffdiamanten (zus. ca. 0,40 ct, M/N, si). Nieten der Montierung verloren. H 2 cm. Ø 4,5 cm.

Wohl Russland, um 1900.

A jewelled Amaranth pill box. Presumably Russian, circa 1900.

€ 800 – 1 200

16 Belle Epoque-Brosche mit rosa Spinell

Silber/14 kt Gelbgold. Historisierende Form mit Pendilien. Dicht ausgefasst mit Diamanten im Rosen- und kissenförmigen Altschliff (zus. ca. 2,5 ct, K-M, vs-si). Im Zentrum ein rosafarbener Spinell im gemischten Schliff (ca. 4 ct, ca. 12,36 x 10 x 3,55 mm). Broschierung erneuert. H 5,5 cm. Gewicht 15 g.

Um 1850/60.

A 14 kt gold diamond Belle Epoque brooch with a pink spinel. Circa 1850/60.

€ 2 500 – 3 500

† 17 Souvenir d'amitié-Anhänger

Silber, Gelbgold. Rechteckform mit transluzidem blauem Glas, mittig gefasst mit goldgerahmter Miniatur en grisaille (Gouache auf Elfenbein). Dargestellt zwei musizierende Amoretten. Rahmen und Bekrönung mit facettiertem Paste-Besatz. Glas mit minimalem Sprung. H gesamt 8,5 cm. Gewicht 44,59 g.

Erste Hälfte 19. Jh.

A silver souvenir d'amitié pendant with a miniature en grisaille. First half 19th C.

€ 400 – 600

18 Königlich-Bayerische Brosche

14 kt Gelbgold. Ovale Kapsel. Zentraler Bergkristallcabochon mit appliziertem Ligaturmonogramm LR gefasst mit Altschliffdiamanten (zus. ca. 0,50 ct), gerahmt von blauweißem Emailstreifen und einem Kranz aus Orientperlen. Rückseitig Medaillon mit eingelegter Seide. Mit scharnierter Anhängeröse. Email mit minimaler Randbestoßung. 3,2 x 2,7 cm. Gewicht 15,29 g.

Um 1865/70.

Ludwig II. (1845 – 1886) bestieg 1864 den bayerischen Königsthron. Wie der bekannte „Ludwigsring“ handelt es sich auch bei dieser Brosche um eine Auszeichnung für Verdienste am Hof.

A Royal Bavarian rock crystal and diamond presentation brooch. Circa 1865/70.

€ 1 500 – 2 000

19 Ankerbrosche mit Diamanten

14 kt Rotgold. Voll ausgefasst mit Diamantrosen. Broschierung ersetzt. H 3,5 cm. Gewicht 9,04 g.

Wohl England, um 1800.

A 14k red gold and diamond anchor brooch. Presumably England, circa 1800.

€ 800 – 1 000



16



18



19



17



20

20 Kleine Goldtabatière mit Liebespaar

18 kt Gelbgold. Ovale Form mit feinem guillochiertem und graviertem Louis XVI-Dekor. Auf dem Deckel diamantge-rahmte Emailplaque mit Watteauszene en grisaille. Punzen: Bekröntes „FF“. Gebrauchsspuren. 1,8 x 5 x 3,7 cm. Gewicht 29,23 g.

Schweiz, letztes Viertel 18. Jh.

Die Initialen könnten für François Flassiere stehen, aktiv in Genf um 1770.

A Swiss 18k gold enamel and diamond snuff box. Switzerland, last quarter 18th C.

€ 800 – 1 200

21 Filigranes Gliederarmband

18 kt Gelbgold. Feines Kettengeflecht mit facettierten Reliefmotiven. Gestempelt:: Italienischer Feingehalt 750, MZ „FOF“. L 18 cm. Gewicht 45,84 g.

Vicenza, Frasson Amalia di Giulio, 1950er Jahre.

A delicate 18k gold bracelet. Vicenza, Frasson Amalia di Giulio, 1950s.

€ 800 – 1 200

22 Art Nouveau-Anhängerkollier

14 kt Gelbgold. Feine Gliederkette. Zierlicher Anhänger beidseitig floral ziseliert und gefasst mit zwei cognacfarbenen Madeira-Citrinen (oval-cut ca. 2 ct, pear-cut ca. 1,5 ct), einem Altschliff-diamant (ca. 0,05 ct) und neun kleinen Orientperlen im Verlauf. Anhänger H 5,5 cm. Kette L 37 cm. Gesamtgewicht 6,66 g.

Um 1900.

A 14k gold Art Nouveau necklace. Circa 1900.

€ 400 – 600

23 Paar Ohringe mit Citrinen

18 kt Gelbgold. Dreiteilig mit Filigran-draht-Dekor und beweglichen Fransen. Gefasst mit ovalen Citrinen (zus. ca. 8,6 ct). Englische Punzen. H gesamt 5,5 cm. Gesamtgewicht 10,98 g.

England, um 1870.

A pair of 18k gold and citrine earrings. England, circa 1870.

€ 800 – 1 200



22



23



21



24 Achatgemme mit Mars & Venus

Große rot-weiß gemaserte Achatplatte mit geschliffenem Rand (ca. 80 x 57 mm). Als intaglio zwei großfigurige, einander umarmende Akte in stilisierter Landschaft. Mars auf seiner Rüstung sitzend, die mit Pfeilen am Boden liegt. Im Etui von „A. Faulkner, London“. 8 x 5,6 x 0,6 cm. Gewicht 53,06 g.

Wohl 18. Jh.

*An agate intaglio with Mars & Venus.
Presumably 18th C.*

€ 1 200 – 1 500



25

26

25 Mikromosaik-Anhänger

14 kt Gelbgold, Silber. Öse und quadratischer Anhänger dekoriert in archäologisch-historisierendem Stil mit blau-weißem Mikromosaik und Pseudo-Granulation. Recto reliefiertes Konstantinskreuz flankiert von griechischen Buchstaben Alpha und Omega. Verso gefasste Silbermedaille der Heiligen Mutter der Ewigen Hilfe (Ø 19 mm). H gesamt 5 cm. Gewicht 15,73.

Wohl Rom, um 1870.

A 14k gold and micromosaic pendant. Presumably Roman, circa 1870.

€ 600 – 800

26 Collier im archäologisch-historisierenden Stil

18 kt Gelbgold. Geschmeidiges Fransencollier aus 47, auf eine spätere Fuchschwanzkette gezogenen Rosettengliedern mit Filigrandekor, angehängt Blüten und stilisierte Vasen aus Goldrepoussé. Punzen: Schließe mit Polnischem Feingehaltstempel für Gold aus lokaler Produktion, 1931 – 1950 (Tardy, 253). Hohle Vasenglieder partiell mit kleinen Beulen und Beschädigungen. L 40 cm. Gewicht 65,67 g.

Um 1870, mit Veränderungen.

An 18k gold Antique Revival fringe necklace. Circa 1870.

€ 2 000 – 3 000



27

‡ 27 **Anhängerbrosche mit Korallenkamee**
 18 kt Gelbgold. Comesso-Arbeit aus hummerfarbener Koralle beschnitzt mit Profilbildnis des weinlaubbekränzten Bacchus mit Thyrsosstab und einem Widder im Hochrelief. Glatte verbödete Fassung mit Anhängeröse und Broschierung. Applikationen mit minimalen Klebstoffspuren. Ca. 7 x 3,5 cm. Gewicht 53,07 g.

Wohl Italien 17./18. Jh., die Fassung modern.

An 18k gold and coral cameo brooch pendant. Presumably Italian, 17th / 18th C. in a modern setting.

€ 1 000 – 1 500

‡ 28 **Reversnadel und Paar Ohrclips**

Silber/18 kt Gelbgold. Historisierende Form, ausgefasst mit Diamantrosen und Boutons aus Engelshautkorallen (Nadel Ø ca. 12,76 und ca. 13,30 mm; Ohrclips ca. 10,04 x 8,97 mm und ca. 9,59 x 7,97 mm). Ohrringe später in Clips umgewandelt. Ohrringe H 2,6 cm. Nadel H gesamt 9,5 cm. Gesamtgewicht 37,21 g.
 Um 1880, mit Veränderungen.

A coral pin and a pair of matching earrings. Circa 1880, with amendments.

€ 1 200 – 1 500

‡ 29 **Brosche mit Korallenkamee**

Kupfer, vergoldet. Lachsfarbene Koralle mit fein geschnitztem Profilbildnis der Ceres (3,9 x 3 cm). Geböschter Rahmen mit graviertem Vegetabilbördüre. Punzen: verschlagene Marken. Koralle mit minimaler Bestoßung. 4,9 x 4 cm. Gewicht 29,52 g.

Frankreich, um 1860.

A French gilt metal and coral cameo brooch. Circa 1860.

€ 700 – 900

‡ 30 **Korallenbrosche**

18 kt Gelbgold. Stilisierte Kleeblattform mit Diamantrosenbesatz, gefasst mit drei Boutons aus Engelshautkoralle (Ø 13,5 mm). 3,4 x 3,3 cm. Gewicht 14,81 g.
 Letztes Viertel 19. Jh.

A 14k gold and coral brooch. Last quarter 19th C.

€ 1 200 – 1 500



28



30



29



31 Louis Philippe-Kameengarnitur

18 kt Gelbgold. Bestehend aus verstellbarem Spangen-Armreif, ovaler Brosche und Paar Ohrgehängen mit feinem Gravurdekor, gefasst mit Muschelkameen, dekoriert mit fein geschnittenen Damenporträts in Schleifenrahmen. Originales Formetui. Punzen: Pariser Garantiestempel für Gold, 1838 – 1919 (Tardy, 161), MZ, belgische Importstempel, seit 1831 (Tardy, 51). Broschierung und Ohrbügel ersetzt, Armreif mit kleinen Dellen und Altreparatur der Innenschiene. Armreif max. B 4 cm. Brosche 5,8 x 4,5 cm. Ohrringe 2,3 x 1,8 cm. Gesamtgewicht 39,15 g.

Paris, ca. 1830.

A Louis Philippe 18k gold and shell cameo set. Paris, circa 1830.

€ 1 000 – 1 200



32 Konvolut Muschelkameen-Schmuck

9 kt Gold, Metall vergoldet. Fünf Teile. Bestehend aus einem vergoldeten Diadem mit fünf im Verlauf angeordneten antikisierenden Kameenbildnissen (gesamt 15 x 5,5 cm) in repoussé-Fassung, einer Brosche mit fein geschnittener Halbfigur des weinlaubbekränzten Bacchus mit Thyrsosstab in profiliertem Kartuschenrahmen (gesamt 7 x 6 cm), einer Brosche mit mehrfiguriger mythologischer Szene und Kordelrahmung (gesamt 5,5 x 7 cm), einer Brosche mit goldgerahmtem Medusenkopf nach Saulini und einer Brosche mit goldgerahmtem Doppelportrait eines Paares (gesamt 5,5 x 5 cm). Eine Brosche mit Londoner Stempeln. Mit kleinen Beschädigungen.

19. Jh.

*An assorted lot of shell cameo jewellery.
19th C.*

€ 1 000 – 1 500





33 Zwei englische Kameenringe

22 kt Gelbgold. Muschelkameen mit antikisierendem Reliefdekor. Punzen: Englische Feingehalte 22, BZ London 1908/Birmingham 1967 (?). Ringkopf: 2,3 x 1,8 cm bzw. 1,7 x 1,3 cm. RW 63/54. Gesamtgewicht 13,38 g.

London 1908/Birmingham 1967 (?).

*Two English 22k gold cameo rings.
London 1908/Birmingham 1967 (?).*

€ 600 – 800

34 Zwei Kameen-Nadeln

18 kt Gelbgold, Stahl (Nadel). 1) Profilbildnis eines Herrn, geschnitztes Bein auf blauem Glas, Stahlnadel, 3,1 x 1,8 cm. Wohl England, Ende 18. Jh. 2) Bombierte Muschel mit fein geschnittenem Medusenkopf nach Saulini-Vorbild, 2,9 x 2,2 cm, Italien, zweite Hälfte 19. Jh. Minimale Zinnlotreparaturen. Gesamtgewicht 9,70 g.

Literatur *Literature*

Vgl. zur Saulini-Werkstatt: Gere/Rudoe, *Jewellery in the Age of Queen Victoria* Nr. 476. Hier eine Muschelkamee mit dem identischen Motiv von Saulini.

Two cameo pins.

€ 400 – 600

35 Uhrkette mit Dackelanhänger

18 kt Gelbgold/Rotgold, 14 kt Gelbgold (Dackel). Dreisträngige Kette im Fuchschwanz- und Kordelmuster mit fein ziselierten Bicolor-Schiebern, kleinem Uhrenschlüssel, Quasten und Karabiner. Angehängt die Miniatur eines Dackelrüden. Punzen: Pariser Feingehalt für Gold, 1838 – 1919 (Tardy, 161). Dackel gestempelt: Feingehalt 585. Dackel L 4,2 cm. Kette L 35 cm. Gesamtgewicht 46,48 g.

Paris, um 1850/60, der Anhänger 20. Jh.

A gold watch chain with a dachshund pendant. Paris, circa 1850/60, the pendant 20th C.

€ 800 – 1 000



33

34

35

36 Napoléon III-Armband

18 kt Gold. Scharniertes Plattenarmband à trois couleurs mit großer ovaler Mittelspange. Aufwändig im Empirestil graviert und ziseliert mit applizierten Blütenmedaillons in dreifarbigem Gold, die profilierte Mittelspange mit aufgelegtem plastischem Blumengebinde. Punzen: Pariser Garantiestempel für Gold, 1838 – 1919 (Tardy, 161). Ø 6,5 x 5 cm. Gewicht 66,61 g.

Paris, um 1860.

An 18k three colour gold Napoléon III bracelet. Paris, circa 1860.

€ 2 000 – 2 500

37 Armreif „Retour d’Egypte“

18 kt Gelbgold. Getriebener scharniertes Bandreif mit feinem Gravurdekor in altägyptischer Hieroglyphen-Art. Getrepte ovale Schließe mit emaillierten Mäanderbordüren, gefasst mit einer facettierten Chrysoprasgemme mit arabischen Schriftzeichen (19,6 x 12,9 mm). Mittels zweier seitlicher Schnäpper beidseitig zu öffnen. Punzen nicht identifiziert. Email minimal bestoßen. Ø 4,5 x 6 cm. Gewicht 24,76 g.

Um 1860/70.

An 18k gold and chrysoprase Egyptian Revival bangle. Circa 1860/70.

€ 1 000 – 1 200

38 Armreif mit Karfunkelcabochon

18 kt Gelbgold. Ovaler Napoléon III-Spangearmreif mit integriertem Scharnier. Schauseitig durchbrochen und gefasst mit großem ovalem Granatcabochon (Ø ca. 23,2 x 16,3 mm) und 90 Diamantrosen. Punzen: Pariser Garantiestempel für Gold und Remarque, 1838 – 1919 (Tardy 161/162), MZ verschlagen. Max. B 2,8 cm. Ø 5 x 6 cm. Gewicht 37,37 g.

Paris, um 1850/60.

An 18k gold diamond and carbuncle bangle. Paris, circa 1850/60.

€ 1 000 – 1 200

39 Armreif mit Lapislazuli

14 kt Gelbgold. Ovaler seitlich scharnierter Croisé-Reif, gefasst mit großem Lapislazuli-Cabochon (Ø 19 mm) carmoisiert mit halbierten Perlen, die seitlichen Schleifenmotive mit Perlbesatz und zwei Lapislazulikugeln (Ø 4 mm). Spange H 2,6 cm. Ø 5 x 6 cm. Gewicht 27,55 g.

Zweite Hälfte 19. Jh.

A 14k gold and lapis lazuli bangle. Second half 19th C.

€ 1 800 – 2 000





36



37



38



39

40 Fransencollier mit Smaragden

18 kt Gelbgold. Radial ausstrahlendes Gliedercollier in leichtem Verlauf, ausgefasst mit 114 kissenförmigen Altschliffdiamanten (zus. ca. 13,50 ct, K-M, vs-si), im Wechsel angehängt 19 barocke gebohrte Perlen (Natur- und Zuchtperlen, Ø ca. 5 – 8 mm) und 19 Smaragden im Tropfen- und Smaragdschliff (ca. 0,20 – 1,00 ct). Verkürzt. Vier Glieder lose beigegeben. L 41,5 cm (gesamt L 46 cm). Gesamtgewicht 83,85 g.

Um 1870.

*An 18k gold and emerald fringe necklace.
Circa 1870.*

€ 4 000 – 6 000

‡ 41 Moretto-Petschaftanhänger

18 kt Gelbgold. Fein geschnitzter Frauenkopf aus Jett (?) mit Haarnetz, Diadem und Filigrankragen mit Korallen, Türkis- und Diamantrosenbesatz. Bewegliche Perlohrringe. Vakante Siegelplatte aus Malachit. H 3,6 cm. Gewicht 13,88 g.

Um 1860/70.

An 18k gold jewelled Moretto seal pendant. Circa 1860/70.

€ 700 – 900

42 Schlangerring mit Opal

18 kt Gelbgold. Ziselierte, verschlungene Schiene, der Kopf gefasst mit zwei Diamantrosen als Augen und einem ovalen Opal (ca. 4,75 x 3,98 mm). RW 56. Gesamtgewicht ca. 16,19 g.

Um 1880.

An 18k gold and opal snake ring.

€ 800 – 1 200

43 Belle Epoque-Smaragdring

18 kt Gelbgold/Weißgold. Bandring gefasst mit kolumbianischem Smaragd (ca. 2 ct) im sugarloaf-cut, flankiert von zwei Altschliffdiamanten (je ca. 0,70 ct, J/K, vs). Punzen: Wiener Feingehalt für 750er Gold und Kontrollamtszeichen, 1872 – 1922 (Neuwirth, Tafel 7, 14). Smaragd berieben. RW 52. Gewicht 5,04 g.

Wien, um 1900.

*A Viennese Belle Epoque emerald ring.
Circa 1900.*

€ 2 500 – 3 500





41

40



43



42



44 Feston-Collier im Jaipur-Stil

14 kt Gelbgold. Drei große, im Verlauf angeordnete, gemugelte Rodolith-Granate in Tropfenform (H ca 31,3 /36,8 mm) mit aufgelegtem Blütenranken-Motiv und Perlbesatz, mittels Gurtspangen mit doppeltem Kordelketten-Gehänge verbunden. L 40,5 cm. Gewicht 62,92 g.

England, um 1860.

A 14k gold and carbuncle Jaipur style festoon necklace. England, circa 1860.

€ 2 000 – 3 000

45 Fransencollier und Paar Ohrgehänge

22 ct Gelbgold, 14 kt Gelbgold (feine Kette). Fransencollier mit Pektoralanhänger und Paar dreiteilige Ohringe aus Goldfiligran mit Reliefdekor im Diamantmuster. Spätere Kette mit Haken-Ösen-Verschluss. Collier L 42 cm. Max. H 5,5 cm. Gesamtgewicht 59,74 g.

Indien, wohl Ende 19. Jh./Anfang 20. Jh.

An Indian 22k gold fringe necklace and earrings. India, probably late 19th C./early 20th C.

€ 2 000 – 2 500

46 Collier mit Tigerkrallen

21 kt Gelbgold. Doppeltes Ankerkettengehänge mit sechs filigrangefassten Tigerkrallen (ca. 35 mm) alternierend mit fünf halbplastischen Tiermotiven in Filigranarbeit, angehängt eine kleine Blütenpendilie. Durchbrochene Kastenschließe. L 42 cm. Gewicht 66,32 g.

Indien, um 1870.

Schmuck mit Tigerkrallen war zur Zeit der britischen Kolonialherrschaft in Indien unter Queen Victoria (sogen. „Raj period“) besonders populär. Er wurde speziell für die englischen Reisenden produziert und als typisch indisches Souvenir verkauft.

Literatur *Literature*

Vgl. eine Parure mit Tigerkrallen bei Bennett/Mascetti, *Understanding Jewellery*, 2011, S. 152, Plate 158.

A 21k gold and tiger claw necklace. India, circa 1870.

€ 3 000 – 4 000

47 Pertabghar-Demiparure

22 kt Gelbgold, 14 kt Gelbgold (Brisuren), Stahl (Nadel). Bestehend aus einem Paar zweiteiliger Ohrgehänge und einer ovalen Brosche, sehr fein dekoriert in „thewa“-Technik mit Blütenranken, Vögeln und einem Affen vor transluzidem smaragdgrünem Email. Rückseiten gold verbödet, umlaufend gerahmt mit Kordelbändern. Hängerbrisureen ersetzt. Ohringe (ohne spätere Brisur) H 5 cm. Brosche 4,8 x 3,9 cm. Gesamtgewicht 39,74 g.

Nordindien, um 1865.

Literatur *Literature*

Vgl. vergleichbare Emailparure abgebildet bei Bennett/Mascetti, *Understanding Jewellery*, 2011, Plate 159.

A gold and enamel Pertabghar demi parure. Northern India, circa 1865.

€ 1 200 – 1 500



45

45

45

47

46



48

48 Armreif mit Biene

Silber, 18 kt Gelbgold. Glatter Bandreif mit versenktem Scharnier. Appliziert eine naturalistische Biene, fein emailiert, ausgefasst mit einem Tigeraugencabochon (Ø 9,8 mm) und 23 Diamantrosen, zwei Rubine als Augen. Punzen: Pariser Remarque für Goldketten, seit 1853 (Tardy, 162), MZ „AD“ in liegender Raute. Ein Diamant verloren. Ø 5,5 x 6 cm. Biene ca. 2 x 2,5 cm. Gewicht 36,70 g.

Paris, um 1890.

An 18k gold enamel and tiger's eye bee bangle. Paris, circa 1890.

€ 1 200 – 1 500

49 Croisé-Armreif Napoléon III

18 kt Gelbgold. Ovaler Reif mit integriertem Scharnier. Floral graviert und dekoriert mit Diamantrosen-Leisten sowie mit neun Orientperlen (Ø ca. 4 mm). Punzen: Pariser Garantiestempel für Gold mit Remarque, 1853 – 1919 (Tardy, 161, 162), MZ verschlagen. Kleine Delle. Ø 5 x 5,5 cm. Gewicht 27,43 g.

Paris, um 1850/60.

An 18k gold natural pearl and diamond Napoleon III crossover bangle. Paris, circa 1850/60.

€ 800 – 1 000

50 Torsade-Armreif

18 kt Gelbgold. Tordierter ovaler Reif mit integriertem Scharnier. Obere Hälfte diagonal gefasst mit 35 Diamantrosen. Punzen: Pariser Garantiestempel für Gold mit Remarque, 1853 – 1919 (Tardy, 161, 162), MZ verschlagen. Ø 5 x 6 cm. Gewicht 25,22 g.

Paris, zweite Hälfte 19. Jh.

An 18k gold and diamond twisted bangle. Paris, second half 19th C.

€ 800 – 1 000

51 Amerikanischer Löwen-Armreif

14 kt Gelbgold. Gerippter hohler Ovalreif mit seitlichem Scharnier. Schauseitig plastischer Löwenkopf, die Augen gefasst mit Rubincabochons, im geöffneten Maul ein Altschliffdiamant (ca. 0,10 ct, J/K, vs). Gestempelt: „14 A“ in Kleeblattform. Gewicht 27,3 g. Ø 6,5 x 5,5 cm. Gewicht 27,51 g.

Alling & Company, Newark/New Jersey, um 1870/80.

Literatur *Literature*

Zur Marke siehe Rainwater, American Jewellery Manufacturers, 1988, S. 23.

An American 14k gold diamond and ruby lion bangle. Alling & Company, Newark/New Jersey, circa 1870/80.

€ 1 000 – 1 500

52 Jade-Armreif

14 kt Gelbgold. Nephrit-Reif. Die historisierende Goldmontierung mit Weinlaubgravuren. Gestempelt: Feingehalt „14 K“. Ø ca. 5,8 cm. Gewicht 20,53 g.

Wohl USA, letztes Viertel 19. Jh.

A 14k gold and jade bangle. Presumably USA, last quarter 19th C.

€ 600 – 800



51



52



50



49

53 **Paar Pietre Dure-Manschettenknöpfe**

18 kt Gelbgold, polychromes Glas. Kordelgerahmte Pietre Dure-Plaketten mit Taubenmotiv. Gestempelt: Feingehalt 750. 2,1 x 1,8 cm. Gesamtgewicht 10,83 g.

Letztes Viertel 19. Jh.

A pair of 18k gold and pietra dura cufflinks. Last quarter 19th C.

€ 300 – 350

54 **Brosche mit Achatkamee**

14 kt Gelbgold, feingoldfarben vergoldet. Ovaler zweifarbiger Lagenachat (ca. 42 x 31 x 7,39 mm) mit fein geschnittenem Profilbildnis des Apollon. Filigraner historisierender Messerdraht-Rahmen. Ungestempelt. 5,7 x 4,5 cm. Gesamtgewicht 27,27 g.

Um 1880.

A 14k gold brooch with an agate cameo. Circa 1880.

€ 800 – 1 200

55 **Brosche mit Onyxkamee**

14 kt Gelbgold. Ovale Platte aus zweifarbigen Schichtonyx (ca. 40 x 32 x 7,9 mm) mit fein geschnittener klassizistischer Reliefdarstellung einer schwebenden Psyche nach pompejanischem Vorbild. Punzen: Wiener Feingehaltsstempel 585, MZ „FH“. Kamee rückseitig eingeritzt bezeichnet „1819 F. Cignani engraver Rome“. Relief minimal bestoßen (Kopf der Taube). 3,9 x 2,9 cm. Gewicht 12,23 g.

Wien, die Kamee Rom, 1819.

A 14k gold brooch with an onyx cameo. Vienna, the cameo Roman, 1819.

€ 600 – 800

56 **Kameenbrosche mit Porträt**

18 kt Gelbgold, schwarzes Email. Muschel (45 x 37 mm) mit sehr fein geschnittenem Profilbildnis eines jungen Mannes. Unter der Büste handgeritzt bez. „F.L. Dies“. Emaillierter Kartuschenrahmen mit ziseliertem Reliefdekor im Rokokostil. 5,5 x 5 cm. Gewicht 27,9 g.

Wohl England, um 1830. Die Kamee wohl deutsch.

Ursprünglich als Bildnis Friedrich Wilhelms IV. als junger Kronprinz bezeichnet. Der Gemmenschneider Dies, in Rom ansässig, porträtierte viele Fürsten seiner Zeit.

Provenienz *Provenance*

Sammlung Dr. Günther Bartels, Göttingen. Erworben 1982 bei Kunsthandel Bethmann-Hollweg, Berlin.

An 18k gold cameo brooch. Presumably England, ca. 1830.

€ 600 – 800

57 **Brosche mit Muschelkamee**

18 kt Gelbgold. Mit fein geschnitztem Reliefdekor. Dargestellt Hebe, Zeus in Gestalt eines Adlers fütternd. Gravierter Repoussé-Rahmen. Nadel ersetzt. 6 x 5 cm. Gewicht 25,12 g.

Wohl England, um 1860/70.

An 18k gold and shell cameo brooch. Probably England, circa 1860/70.

€ 500 – 700



53



55



54



56



57

58 **Brosche mit Katzenaugencabochon**

18 kt Gelbgold. In Entourageform gefasst mit ovalem Katzenaugen-Quarz im Cabochon-Schliff (ca. 27 ct, ca. 18,39 x 16,22 x 9,32 mm) carmoisiert mit 14 Diamantrosen. Ø ca. 20 mm. Gestempelt: Feingehalt 750. 2,5 x 2,8 cm. Gewicht 13,1 g.

Um 1900.

An 18k gold and cat's eye brooch.

Circa 1900.

€ 1 200 – 1 500

59 **Belle Epoque-Sautoir**

14 kt Gelbgold. Lange Kette im Kornährenmuster. Die dreiteilige polygonale Schließe mit fein ziselierendem Gitter- und Volutenrankendekor. Kleine Zinnlot-Reparatur am Kettenansatz. L 108 cm. Gewicht 64,79 g.

Um 1900.

A 14k gold Belle Epoque sautoir.

Circa 1900.

€ 1 200 – 1 500

60 **Paar Ohrgehänge mit Opalen**

14 kt Gelbgold. 18 kt Gelbgold (Stecker). Mehrteilig, aus volutenförmigem Messerdraht, gefasst mit vier Opalen (2 x Ø ca. 4,8 mm, 2 x ca. 11,7 x 9,86 x 3,01 mm) und zwei Brillanten (zus. ca. 0,10 ct, J/K, si-p). Ersetzte Steckermontierung. H 4 cm. Gesamtgewicht 9,62 g.

Provenienz *Provenance*

Erworben 1992 bei Kunsthandel Oscar Labiner, München.

A pair of gold and opal pendant earrings.

€ 800 – 1 000

61 **Gliederarmband mit Diamanten**

14 kt Gelbgold. Rundpanzermuster. Im Verlauf gefasst mit drei Perlen (4,4 - 5,19 mm) und zwei Altschliffdiamanten (zus. ca. 0,45 ct, J-L, vs). Gestempelt: Feingehalt 585, MZ Fleur de Lys. L 19 cm. Gewicht 21,14 g.

Um 1900.

A 14k gold pearl and diamond bracelet.

Circa 1900.

€ 400 – 600

62 **Jarretière-Armband**

18 kt Gelbgold. In der Länge verstellbares Band aus geschmeidigem Goldgeflecht mit fein gravierten und emailierten Historismus-Schließen mit Fransenanhängern. Gewicht 36,55 g.

Wohl England, um 1880.

An 18k gold and enamel jarretière bracelet. Presumably England, circa 1880.

€ 800 – 1 200





61



60



62



59



63

63 Art Nouveau-Ring mit Diamanten

18 kt Gelbgold. Durchbrochene floral ziselierete Bandringschiene gefasst mit drei winzigen Altschliffdiamanten. Innenschiene mit Widmungsgravur „Ostersonntag 7.4.1901“ RW 52. Gewicht 4,01 g.

Deutschland, um 1900.

An 18k gold Art Nouveau diamond ring. Germany, circa 1900.

€ 500 – 700

64 Aquamarinbrosche

14 kt Gelbgold. Ovale Form, gefasst mit einem Aquamarin (ca. 13,5 ct, ca. 25 x 13,06 x 7,70 mm), carmoisiert mit vier Altschliffdiamanten (zus. ca. 0,12 ct) und vier Rubinen (zus. ca. 0,10 ct). L 3,3 cm. Gewicht 8,17 g.

Wohl England, um 1900.

A 14k gold and aquamarine brooch. Presumably England, circa 1900.

€ 1 200 – 1 500

65 Stabnadel mit Rubinen

14 kt Gelbgold. In Form einer Sicherheitsnadel. Gefasst mit zehn Altschliffdiamanten (zus. ca. 0,50 ct, L/M, vs/si) und acht kalibrierten Rubinen (zus. ca. 0,40 ct.) L 7,3 g. Gewicht 5,96 g.

Um 1910/15.

A 14k gold and ruby bar brooch. Circa 1910/15.

€ 400 – 600

66 Entouragering mit Mondstein

14 kt Gelbgold. In Entourageform gefasst mit rundem Mondsteincabochon (Ø 12,1 mm) carmoisiert mit sechs Rubinen (zus. ca. 0,40 ct) und 12 Diamantrosen. Gestempelt: Feingehalt 585, MZ. Mondstein mit Chip. Ringkopf Ø 1,8 cm. RW 54. Gewicht 6,66 g.

Um 1890.

A 14k gold ruby and moonstone cluster ring. Circa 1890.

€ 400 – 600

67 Art Nouveau- Sautoir

14 kt Gelbgold. Lange Uhrkette mit feinziselierten Jugendstil-Gliedern im Wechsel mit kleinen Süßwasserperlen. Mit Karabiner. Gestempelt: Feingehalt 14 K. L 140 cm. Gewicht 52,27 g.

Wohl Amerika, um 1900.

A 14k gold Art Nouveau sautoir. Presumably American, circa 1900.

€ 1 200 – 1 500



65



66



64

67

68 Fumsup-Anhänger

15 kt Gelbgold. Glücksbringer in Form einer Puppe mit beweglich scharnierten Armen und bemaltem Holzkopf, zwei Diamantrosen als Augen. Gestempelt: Feingehalt 15 ct. Nummeriert R 636612. H 3 cm. Gewicht 2,03 g.

England, Ende 19./Anfang 20. Jh.

Dieser Anhänger diente vor allem im ersten Weltkrieg als Maskottchen für englische Soldaten. Sein Name leitet sich vom englischen „thumbs up“ für „viel Glück“ her.

A 15k gold "Fumsup" pendant. England, late 19th / early 20th C.

€ 150 – 200

**69 Fünf-Steine-Ring mit Saphiren**

14 kt Gelbgold. Seitlich ziseliert und gefasst mit drei Brillanten (Mittelstein ca. 0,50 ct, flankierende je ca. 0,30 ct, M/N, vs/si) alternierend mit zwei Saphiren (je ca. 0,75 ct). Unter Verwendung alter Steine. RW 52. Gewicht 4,44 g.

Wohl um 1900.

A 14k gold and sapphire five stone ring. Presumably circa 1900.

€ 1 500 – 2 000

70 Stabnadel mit Lapislazuli

14 kt Gelbgold. Mit historisierendem Reliefdekor, die Enden besetzt mit Lapislazuli-Kugeln (ca. Ø 9,18/9,35 mm). Gestempelt: Feingehalt 585, MZ. L 6,3 cm. Gewicht 8,06 g.

Um 1890.

A 14k gold and lapis lazuli bar brooch. Circa 1890.

€ 200 – 250

71 Neorenaissance-Ring

18 kt Gelbgold. In der Art des frühen 17. Jh. Fein ziselierte Schiene und profilierter flacher Ringkopf in Oktogonalform dekoriert mit schwarzem und weißem émail champlevé. Gefasst mit achtseitig geschliffenem Ceylonsaphir in blau folierter geschlossener Fassung (ca. 14,06 x 11,71 mm). Email bestoßen und partiell verloren. Unterlegte blaue Folie partiell gelöst. Ringkopf 1,5 x 1,7 cm. Gewicht 10,62.

Drittes Viertel 19. Jh.

An 18k gold enamel and sapphire Renaissance Revival ring. Third quarter 19th C.

€ 1 500 – 2 000

72 Art Nouveau-Anhänger „Immaculata“

18 kt Gelbgold. Ovaler durchbrochener Anhänger dekoriert mit ziseliertem Brustbild der Hl. Maria und émail plique-à-jour in verlaufenden Blautönen. Gerahmt durch einen Kranz auf Draht gezogener Orientperlen. Feine Ankerkette aus 14 kt Gelbgold beigegeben. Punzen: Pariser Garantiestempel für Gold, 1838 – 1919 (Tardy, 161), MZ verschlagen. Signiert „F. Vernon“. Verso Widmungsgravur „21 Août 1919“ und Ligaturmonogramm AN. Ein kleiner Stein am oberen Achspunkt verloren. H incl. feststehender Öse 3 cm. Gewicht 8,17 g.

Frédéric Vernon, Paris, um 1909.

Diese spezielle Art des Fensteremails mit gewölbtem Glasfluss, das sogen. émail translucide cabochonné à haut-relief, wurde erstmalig um 1900 durch den französischen Graf Suau de la Croix verwendet.

Literatur *Literature*

Vgl. einen Anhänger im British Museum in: *The Art of the Jeweller*, British Museum, London 1984, Bd. I, S.187, Nr. 1153, Abb. Bd. II., plate 52.

An 18k gold and enamel Art Nouveau pendant. Frédéric Vernon, Paris, circa 1909.

€ 1 500 – 2 000



72



69



71



70

73 Belle Epoque-Flacon

18 kt Gelbgold. Massiver polygonal geschliffener Korpus aus Bergkristall mit Stöpsel. Glatte Goldmontierung mit scharniertem Klappdeckel gefasst mit einem grauen Chalcedon-Cabochon (Ø 20,4 mm). H 7 cm. Gewicht 95,89 g.

Um 1900.

A Belle Epoque 18k gold rock crystal and chalcedony flacon. Circa 1900.

€ 800 – 1 200

74 Bicolor-Zigarettenetui

18/14 kt Gelbgold/Rotgold. Abgerundete Rechteckform mit radialem zweifarbigem Strahlenrelief und scharniertem Sprungdeckel. Deckelmitte nachträglich in Entourageform gefasst mit einem Altschliffdiamant (ca. 0,20 ct, L/M, si2-p) und acht Rubinen. Druckknopf mit foliertem rosa Saphir. Punzen: Litauische Feingehaltstempel 585, um 1919. Französische Importstempel für Gold. 1,5 x 8 x 6 cm. Gewicht 122,72 g.

Um 1900, mit Veränderungen.

A jewelled bi-colour gold cigarette case. Circa 1900, with amendments.

€ 2 500 – 3 000

‡ 75 Schildpatt-Zigarettenetui

18 kt Gelbgold. Abgerundete Rechteckform aus transluzidem Schildpatt mit Goldmontierung. Sprungdeckel und Drücker mit geometrischem Diamantrosen-Dekor. Pariser Garantiestempel, gültig ab 1919 (Tardy, 164). Hintere Deckelecke mit kleinem Sprung am Nietenloch. 1,5 x 8 x 6 cm. Gewicht 61,44 g.

Paris, um 1920.

An 18k gold mounted tortoiseshell cigarette case. Paris, circa 1920.

€ 800 – 1 200

76 Präsentations-Zigarettenetui

14 kt Gelbgold/Rotgold. Bicoloretui in abgerundeter Rechteckform mit integriertem Scharnier. Allseitig geripptes Zickzackmuster, der geschweifte Drücker gefasst mit einem Rubincabochon. Im Deckel kyrillische Widmungsgravur „An den hochgeschätzten Alexander Grigorovich Sergeenko (?) von Freunden und Kollegen“ mit 45 Namen. Punzen: BZ St. Petersburg 1908 – 17 mit Feingehalt 56 Zolotnik und kreisförmiger Beglaubigungsmarke (Goldberg, 1938, 1942), MZ „BB“. Gebrauchsspuren, Drücker mit minimaler Zinnlotreparatur. 1,5 x 9 x 6 cm. Gewicht 140,51 g.

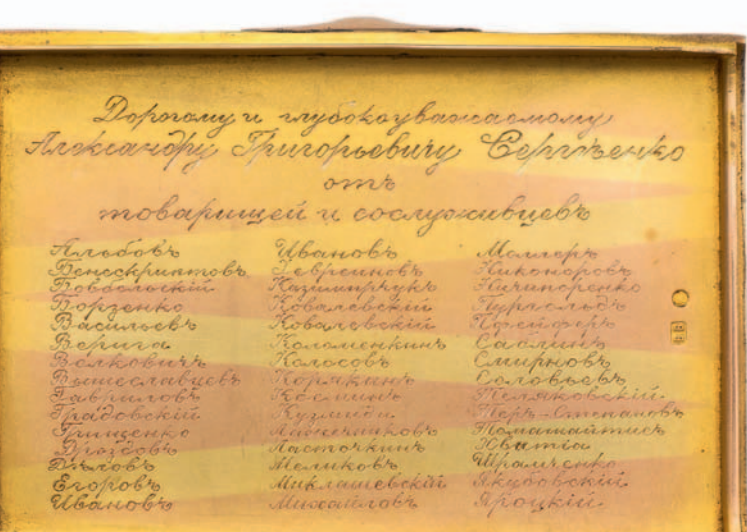
St. Petersburg, 1908 – 17.

Provenienz *Provenance*

Durch Erbgang bis heute in Familienbesitz.

A St. Petersburg bi-colour 14k gold presentation cigarette case. St. Petersburg, 1908 – 17.

€ 2 800 – 3 200

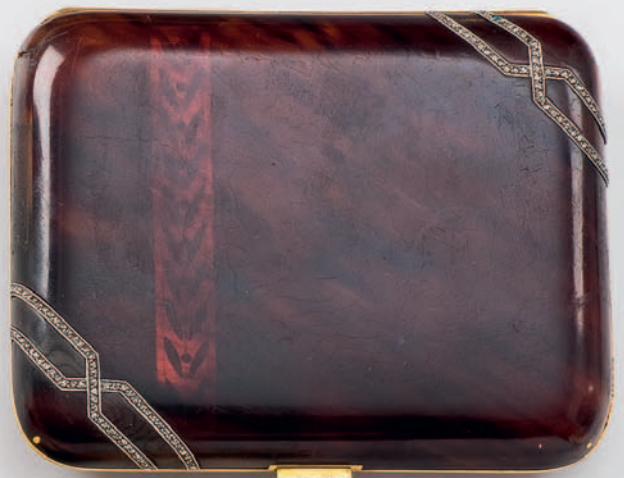




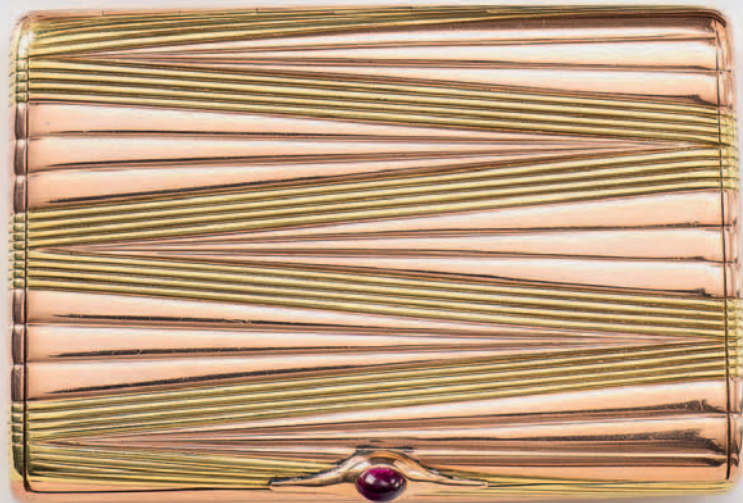
74



73



75



76

77 Paar Mondstein-Manschettenknöpfe

18 kt Gelbgold. Handgeschmiedet, besetzt mit je einem ovalen Mondstein-cabochon (ca. 12,7 x 8,9 mm) in profilierter Zargenfassung. Scharnierte ovale Gegenstücke. 1,6 x 1,2 cm. Steg L 1,8 cm. Gesamtgewicht 9,8 g.

A pair of 18k gold moonstone cufflinks.

€ 600 – 800

78 Drei Nadeln mit Bergkristallintagli

Gelbgold, Emailfarben. a) Englische Nadel, 18 kt Gelbgold, Kopf eines King Charles-Spaniels, mit Perlmutterverböndung, Ø 2,2 cm. b/c) Nadeln 8 kt Gelbgold, farbiger Hunde-/Fuchskopf, Ø 1,5/1,4 cm. Punzen: Englische Nadel mit Feingehalt „18“. Gesamtgewicht 15,98 g.

Ende 19./Anfang 20 Jh.

Three gold pins with rock crystal intaglios. Late 19th/early 20 th C.

€ 600 – 800

79 Drei Krawattennadeln mit Farbsteinen

18 kt Gelbgold, 14 kt Rotgold. Besetzt mit einem Tigeraugencabochon (ca. 11 x 7 mm), einem ovalen Rodolith (ca. 9,8 x 7,4 x 5,2 mm) und einem Amethysttropfen. Nadeln L 5,7 – 7 cm. Gesamtgewicht 6,0 g.

Ende 19./Anfang 20. Jh.

Three gemstone tie pins. Late 19th / early 20th C.

€ 450 – 500

80 Citrin-Petschaft

18 kt Weißgold/Gelbgold. Griff aus geschnittenem Citrin mit fünfpassigem Querschnitt. Stempelplatte mit eingraviertem Ligaturmonogramm. Original-etui von „Asprey, 166 Bondst. London“. Punzen: BZ London für 1908. Griff H 4,7 cm, Ø 2,7 cm. H total 6 cm. Ø Stempelpatte 2 cm. Gewicht 57,98.

Asprey, London, um 1908.

An 18k gold and carved citrine fob seal. Asprey, London, circa 1908.

€ 1 500 – 2 000

81 Nadel mit Pfeifenraucher

Terracotta (?), bemalt. Nadel 14 kt Gelbgold. Kopf eines bärtigen Orientalen mit Turban. Bemalung partiell bestoßen. H 1,5 cm. Nadel L 6,8 cm. Gewicht 2,38 g.

Um 1900.

A pin with a man smoking a pipe. Circa 1900.

€ 100 – 700





80



79



81



78

82 Paar Damen-Manschettenknöpfe

18 kt Gelbgold. Ovale Form, gefasst mit natürlichen Saphircabochons (ca. 4,7 x 4,7 mm). Gestempelt: Feingehalt 750, „JV“ im Hexagon. 1,5 x 1 cm. Gesamtgewicht 6,10 g.

A pair of 18k gold and sapphire ladies cufflinks.

€ 200 – 300

83 Paar Manschettenknöpfe

Platin/14 kt Gelbgold. Durchbrochene Oktogonalform mit Diamantrosenbesatz, mittig jeweils ein kleiner Altschliffdiamant (zus. ca. 0,06 ct). Ø 1,4 cm. Gesamtgewicht 7,25 g.

Um 1910/15.

A pair of 14k gold and diamond cufflinks. Circa 1910/15.

€ 250 – 350

84 Vier victorianische Hemdknöpfe

9 kt Gelbgold. Mit ziseliertem Rankendekor. In altem Lederetui. Punzen: BZ Newcastle für 1830, MZ „J&RG“.

Ø 0,7/0,9 cm. Gesamtgewicht 3,15 g.

Newcastle, 1830.

Four 9k gold Victorian shirt buttons. Newcastle, 1830.

€ 150 – 200

85 Paar Manschettenknöpfe

14 kt Gelbgold. Konkave Perlmutterknöpfe gefasst mit kleinen Saphiren im sugarloaf-cut (Ø 2,6 mm). Gestempelt: Feingehalt 585, restliche Marken nicht identifiziert. Ø 1,4 cm. Gesamtgewicht 2,97 g.

Um 1910/20.

A pair of 14k gold mother-of-pearl and sapphire cufflinks. Circa 1910/20.

€ 250 – 350

86 Paar Amethyst-Manschettenknöpfe

18 kt Gelbgold. Gefasst mit facettierten runden Amethysten mit Bufftop und Diamantrosen. Mittig je ein Brillant. Scharnierte ovale Gegenstücke satiniert. Eine Diamantrose verloren. Ø 1,4 cm. Gesamtgewicht 13,58.

1930er Jahre.

A pair of 18k gold and amethyst cufflinks. 1930s.

€ 300 – 400



85



84



86



83



82



89 Historismusbrosche mit Orientperlen

Silber/18 kt Gold. Bombierte Entourageform ausgefasst mit einer barocken Boutonperle (Ø ca. 7,23 mm) carmoisiert mit 118 Diamanten im kissenförmigen Altschliff. An beweglichem Diamant-Feston angehängte Perle in Tropfenform (H ca. 9,49 mm). Broschierung zum Abschrauben. Punzen: Pariser Feingehalt für Gold, 1838 – 1919 (Tardy, 161). H gesamt 8 cm. Gewicht 19,75 g.

Paris, um 1880.

An 18k gold Historicist Oriental pearl brooch. Paris, circa 1880.

€ 3 500 – 4 500

87 Belle Epoque-Brosche mit Diamanten

Silber, 14 kt Rotgold. Durchbrochen mit Blumen- und Pfeilmotiv, ausgefasst mit Diamanten im Alt- und Rosenschliff (zus. ca. 1,8 ct, L/M, si), besetzt mit drei Perlen (Ø ca. 5 mm). Originale Broschierung zum Abschrauben. Perlen wohl ersetzt. H 5 cm. Gewicht 15,28 g.

Um 1880.

A Belle Epoque diamond and pearl brooch. Circa 1880.

€ 800 – 1 200

88 Perlencollier mit Smaragden

Silber/14 kt Gelbgold. Dreireihiges Gehänge aus Zuchtperlen im Verlauf (Ø 4 – 6 mm, 60/64/70 Perlen). Zentrale Zierspange gefasst mit einer hellen runden Smaragdplatte ca. 6,8 ct (Ø ca. 16,8 mm) und 24 Altschliffdiamanten. Rechteckige Kastenschließe in Entourageform, gefasst mit Smaragd ca. 2 ct, vier kleinen Smaragden im Tropfenschliff und 30 Altschliffdiamanten. L ca. 37 cm. Gewicht 43,90 g.

Um 1900, mit Veränderungen. Perlen später.

A three-stranded pearl and emerald necklace. Circa 1900.

€ 1 200 – 1 500

90 Brosche mit Naturperltropfen

Silber, 14 kt Gelbgold. Brosche in Entourageform gefasst mit 26 kissenförmigen Altschliffdiamanten zus. ca. 3,25 ct (K-L, vs-si) und besetzt mit einer natürlichen Boutonperle (ca. 8,65 – 9,03 x 7,85 mm). Variabel angehängt Pendilie mit barockem Naturperltropfen (ca. 9,50 – 11,00 x 19,15 mm), die Kegelfassung mit Diamantrosenbesatz. Punzen: Wiener Amtsstempel, 1867 – 72 (Neuwirth, Tafel 6, 12). Broschierung erneuert. Ø 2,4 cm. H gesamt 4,7 cm. Gesamtgewicht 13,91 g.

Um 1870.

Gutachten *Certificate*

Edelsteinbefundbericht Nr. 028955 vom 18.12.2018 der DSEF, Idar Oberstein, bestätigend, dass es sich bei den beiden gebohnten Perlen um natürliche Salzwasserperlen handelt. Soweit in der Fassung feststellbar.

A 14k gold, silver and natural pearl brooch. Circa 1870.

€ 4 000 – 6 000



90



88



89



87



91

91 Großer Belle Epoque-Anhänger

14 kt Gelbgold, Platin. Durchbrochener Anhänger im Girlandenstil mit zwei Pendilien, ausgefasst mit Altschliff-diamanten zus. ca. 2,20 ct (ein Stein ca. 0,60 ct, restliche Steine ca. 1,60 ct, J/K, si) und mit sieben Orientperlen, zwei davon in Tropfenform (Ø ca. 4 mm bzw. ca. 7 x 6 mm). Feine Ankerkette aus Platin mit kleinen Perlen und diamantbesetzter Schließe wohl später. Ursprüngliche Broschierung verloren. H gesamt 7 cm. Kette L ca. 40 cm. Gesamtgewicht 17,67 g.

Um 1910/15.

A large 14k gold diamond and natural pearl Belle Epoque pendant. Circa 1910/15.

€ 2 000 – 2 500

92 Große Belle-Epoque-Brosche

Silber/18 kt Rotgold. Durchbrochene Volutenkartusche mit sieben Pendilien, ausgefasst mit ca. 150 Diamanten in kissenförmigem Altschliff und einem zentralen Diamant im Trapezschliff (ca. 7,19 x 6,68 x 1,48 mm, Diamanten zus. ca. 8 ct, I-K, vs-si). Symmetrisch besetzt mit 16 ovalen bzw. leicht barocken Perlen (wohl Naturperlen, nicht geprüft, Ø ca. 3,5 – ca. 7,5 x 8,0 x 9,0 mm). Mit rückseitigem Haken auch als Anhänger zu tragen. Broschierung in Gelbgold ersetzt, minimale Zinnlotreparatur. 8,5 x 5,3 cm. Gewicht 32,08 g.

Um 1890.

Provenienz *Provenance*

Erworben 1971 bei Juwelier Rudolf Nicolodi, München.

A large Belle Epoque diamond and natural pearl brooch. Circa 1890.

€ 8 000 – 12 000



93 **Art Déco-Solitarring**

Platin. Gefasst mit einem Altschliffdiamant ca. 1,63 ct (J/K, vs, starke Fluoreszenz) flankiert von zwei Diamanten im emerald-cut (jeweils ca. 0,45 ct, J-L, vs). Gestempelt: Feingehalt Pt/950. Schiene erweitert mit Goldlot. RW 49. Gewicht 5,61 g.

Um 1920.

A platinum and diamond solitaire Art Deco ring. Circa 1920.

€ 3 000 – 4 000

94 **Toi-et-moi-Ring mit Diamanten**

18 kt Weißgold. Bombierter Ringkopf millegriffe-gefasst mit Diamanten im Alt- und Achtkantschliff. Zwei große Altschliffdiamanten à ca. 0,70 ct (K/L, vs), restliche Diamanten zus. ca. 0,60 ct. Punzen: Belgischer Feingehalt 0750, MZ verschlagen. Schiene erweitert. Ringkopf ca. 1,6 x 1,8 cm. RW 54. Gewicht 5,49 g.

Belgien, um 1910/15.

An 18k white gold and diamond two stone ring. Belgium, circa 1910/15.

€ 1 500 – 2 000



95 **Belle-Epoque-Anhänger**

Platin/14 kt Gelbgold. Durchbrochenes Schleifenmotiv, ausgefasst mit kleinen Diamantrosen und zwei Altschliffdiamanten (Mittelstein ca. 0,25 ct), angehängt eine Perlpendilie. H 6,7 cm. Gewicht 11,30 g.

Um 1905/10.

A Belle-Epoque 14k gold and diamond pendant. Circa 1905/10.

€ 700 – 900

96 **Entouragering mit Smaragd**

14 kt Gelbgold. Ringkopf gefasst mit rechteckigem Smaragd (ca. 0,82 ct, ca. 6,8 x 5,5 x 2,7 mm) carmoisiert mit zehn Brillanten (zus. ca. 1,5 ct, J/K, vs-si). Gestempelt: Feingehalt 585. 1,6 x 1,4 cm. RW 54. Gewicht 4,55 g.

Um 1960.

A 14k gold and emerald cluster ring. Circa 1960.

€ 1 400 – 1 600

97 **Art Déco-Collier mit Diamanten**

Platin/14 kt Gelbgold. Durchbrochene Tropfenform mit Pendilie millegriffe-gefasst mit Altschliffdiamanten (zus. ca. 1,3 ct, J-N, si-p). Feine originale Ankerkette. Anhänger H 5 cm. L ca. 45 cm. Gewicht 10,87 g.

Um 1920.

A 14k and diamond Art Deco necklace. Circa 1920.

€ 800 – 1 200



97



94



96



95

98 **Toi-et-moi-Ring mit Diamanten**

14 kt Gelbgold. Gesprengte Schiene gefasst mit Diamantrosen und zwei Altschliffdiamanten (à ca. 0,25 ct, K/L, si-P). Gestempelt: Feingehalt „585 K“, „DEP“. Ringweite vergrößert. RW 60. Gewicht 2,45 g.

Um 1910.

A 14k gold and two stone diamond ring. Circa 1910.

€ 400 – 600

99 **Toi-et-moi-Ring mit Diamanten**

14 kt Gelbgold. Versetzte Schienenenden mit Achtkantdiamant-Besatz, gefasst mit zwei Brillanten (zus. ca. 1,10 ct, vvs-vs, O/P). Gestempelt: Feingehalt 585. RW 60. Gewicht 4,27 g.

A 14k gold and two stone diamond ring.

€ 800 – 1 200

100 **Belle Epoque-Reversnadel**

Platin, 14 kt Gelbgold. Stilisierte durchbrochene Schleifenform ausgefasst mit Diamantrosen und drei Altschliffdiamanten (zus. ca. 0,75 ct, K/L, vs). Minimale Zinnlotreparaturen. L 4,2 cm. Gewicht 5,98 g.

Um 1910/15.

A Belle Epoque platinum gold and diamond pin. Circa 1910/15.

€ 800 – 1 200

101 **Belle Epoque-Collier negligé**

Platin, 14 kt Gelbgold. Messerdrahtbügel gefasst mit drei Altschliffdiamanten (zus. ca. 0,35 ct, M/N, si). Nachträglich angehängt ein Altschliffdiamant in Brillenfassung (ca. 0,75 ct, M/N, vs). Feine originale Ankerkette mit goldener Stabschließe. Pendilie nicht ursprünglich zugehörig. Anhänger H gesamt 3,5 cm. Kette L 35 cm. Gewicht 4,58 g.

Um 1910/15.

A Belle Epoque platinum and diamond collier negligé. Circa 1910/15.

€ 1 200 – 1 500

102 **Collier negligé mit Diamanten**

Platin/14 kt Gelbgold, rhodiniert (Kette). Zierlicher Messerdraht-Anhänger gefasst mit zehn Altschliffdiamanten (zwei Steine zus. ca. 0,20 ct, restliche Steine zus. ca. 0,45 ct (I/J, vs-si). Eingehängt in feine Ankerkette. Lederetui „Hessenberg Frankfurt/Main“. Minimale Altreparaturen. Anhänger H 3,1 cm. Kette L ca. 40 cm.

Um 1905/10.

A platinum and diamond collier negligé. Circa 1905/10.

€ 800 – 1 200



101



102



99



98



100



103 Art Déco-Clip mit Diamanten

18 kt Weißgold. Füllhornform, geometrisch ausgefasst mit Diamanten im Brillant-, Achtkant- und Baguette-Schliff (zus. ca. 1,20 ct, J/K, vs-si). Scharnierte Doppelnadel. L 2,2 cm. Gewicht 7,14 g.

Um 1930.

An Art Deco 18k white gold and diamond clip brooch. Circa 1900.

€ 800 – 1 000

104 Belle Epoque-Anhänger mit großer Diamantrose

Platin, 14 kt Gelbgold. Passig geschweif-ter Rahmen, ausgefasst mit Diamanten im Rosen- und Altschliff (ca. 0,88 ct, J/K, vs-si). Mittig in Entourageform gefasst mit einem großen pyramidalen Diamant im holländischen Rosenschliff auf quadratischem Grundriss (ca. 10,73 x 10,27 x 4,28 mm, J/K, vs), carmoisiert mit 24 kalibrierten natürlichen Rubinen. Fassung mit minimalen Zinnlotreparaturen. Anhängeröse später, ursprüngliche Broschierung verloren. 2,8 x 2,8 cm. Gewicht 10,61 g.

Um 1905/10.

A Belle Epoque pendant with a large diamond. Circa 1905/10.

€ 4 000 – 6 000

105 Kleine Belle Epoque-Brosche

Platin. Millegriffe-gefasst mit einem pinkfarbenen Saphir von feiner Farbe (ca. 0,78 ct, ca. 6,00 x 4,88 x 3,07 mm) und Diamanten im Alt- und Achtkant-schliff (zus. ca. 0,80 ct, H-J, vs). Scharnier mit minimalen Altreparaturen. L 3,3 cm. Gesamtgewicht 5,99 g.

Um 1910/15.

A platinum diamond and pink sapphire Belle Epoque brooch. Circa 1910/15.

€ 1 000 – 1 200

106 Kleine Brosche mit Rubinen

14 kt Gelbgold. Mäanderform, gefasst mit zwei Rubinen von feiner Farbe (zus. ca. 1,40 ct, ca. 5,9 x 4,86 x 2,60 mm) und 20 Altschliffdiamanten (zus. ca. 1,40 ct, die flankierenden Steine jeweils ca. 0,20 ct, H/I, vs-si). Variabel abnehmbare Broschierung mit seitlichen Schnäppern. Ein Schnäpper und Sicherheitsschließe ersetzt. L 3,3 cm. Gesamtgewicht 9,97 g.

Um 1890/1900.

A 14k gold diamond and ruby brooch. Circa 1890/1900.

€ 1 000 – 1 500

107 Art Déco-Ring mit Rubin

Platin. Mit Achtkant- und Altschliff-diamant-Besatz, gefasst mit ovalem Rubincabochon (ca. 3,16 ct, ca. 8,03 x 6,85 x 5,35 mm) flankiert von jeweils einem Altschliffdiamant (à ca. 0,90 ct, K/L, vs). Gestempelt: Feingehalt PT/950, MZ. Minimale Reparaturen mit Goldlot. RW 55. Gewicht 7,73 g.

Um 1920/25.

A platinum and ruby Art Deco ring. Circa 1920/25.

€ 2 000 – 3 000



106



105



104



107



108 Belle Epoque-Brosche mit Diamanten

Platin. Fein à jour gesägte Rosettenform, symmetrisch ausgefasst mit Diamanten im Alt- und Übergangsschliff (zus. ca. 2,95 ct, M-P, si-p, fünf Steine à ca. 0,15 ct), gerahmt von kalibrierten natürlichen Saphiren. Im Zentrum besetzt mit einer gebohrten hellgrauen Boutonperle (Ø ca. 7,3 mm). Nadel ersetzt. Ø 4,3 cm. Gewicht 14,21 g.

Um 1905/10.

A Belle Epoque platinum sapphire and diamond brooch. Circa 1905/10.

€ 2 000 – 2 500

109 Art Déco-Armband mit Saphiren

Platin. Aus durchbrochenen Rechteck- und Reifgliedern, geometrisch ausgefasst mit 119 Altschliffdiamanten (zus. ca. 10 ct, K-M, vvs- si/p, drei Mittelsteine jeweils ca. 0,40 ct) und 42 Saphircarrés (zus. ca. 4,20 ct). L 18 , 5 cm. Gewicht 50,96 g.

Um 1920/25.

An Art Deco platinum and sapphire bracelet. Circa 1920/25.

€ 5 000 – 7 000

110 Dreisteinering mit Saphir

18 kt Weißgold. Gefasst mit einem ovalen Saphir (ca. 4,98 ct, ca. 11,3 x 8,78 x 5,84 mm, feine Farbe) flankiert von zwei Altschliffdiamanten (à ca. 0,40 ct, J/K, vs). RW 51,5 g. Gewicht 5,67 g.

Um 1925.

An 18k white gold and sapphire ring. Circa 1925.

€ 3 300 – 3 500

111 Brosche/Schließe mit Diamanten

Platin, 18 kt Weißgold. Sehr fein durchbrochen mit Vasenmotiv im Empirestil, ausgefasst mit Diamantrosen und zwei Altschliffdiamanten (ca. 0,50 ct und ca. 0,10 ct, KL, si). Die zwei Montierungen für ein zwölfreihiges Halsband abnehmbar und wahlweise als Brosche zu tragen. 5,5 x 2,5 cm. Gewicht 30,99 g.

Um 1915, mit Veränderungen.

A platinum, 18k white gold and diamond necklace clasp. Circa 1915, with amendments.

€ 1 200 – 1 500



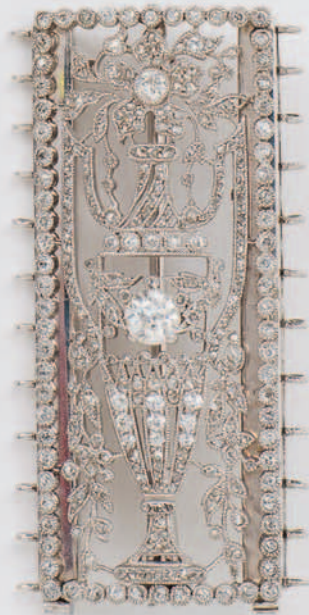
108



110



109



111

112 Große Halsbandschließe

14 kt Weißgold. Geometrisch durchbrochene Rechteckform. Ausgefasst mit kleinen Diamantrosen, vier Brillanten (zus. ca. 0,40 ct, K-M, vs-si), zwei hellblauen Ceylonsaphiren (zus. ca. 2,32 ct), zwei Opalen (Ø ca. 6,2 mm) und einer großen Perle (Ø ca. 10,6 mm). Ursprünglich wohl Anhänger, später in Kettenschließe umgewandelt mit zwei seitlich angebrachten Schnäppern mit sieben Ösen. 4,1 x 4,2 cm. Gewicht 20,26 g.

Wohl um 1910, mit Veränderungen.

A large 14k white gold necklace clasp. Circa 1910, with amendments.

€ 1 500 – 2 000

113 Brosche mit Diamanten

Platin. Schnallenform, im pavé ausgefasst mit ca. 227 Diamanten im gemischten Schliff (zentraler Diamant im Übergangsschliff ca. 0,65 ct, restliche Steine ca. 5,35 ct, I-K, Si1/2). Scharnier mit minimaler Zinnlotreparatur. 2,7 x 5,4 cm. Gewicht 17,58 g.

A platinum and diamond brooch.

€ 2 000 – 2 500

114 Art Déco-Brosche mit Diamanten

Platin. Durchbrochene Rechteckform, geometrisch ausgefasst mit Diamanten im Übergangs- und Baguetteschliff. Mittelstein ca. 1,05 ct (ca. 6,63 x 6,61 x 4,03 mm, I/J, vs), zehn Steine à ca. 0,20 ct (H-J, si-p). Diamanten zus. ca. 3,70 ct. 2,7 x 5 cm. Gewicht 14,18 g.

Um 1925.

A platinum and diamond Art Deco brooch. Circa 1925.

€ 2 000 – 2 500

115 Art Déco-Armband mit Diamanten

18 kt Weißgold. Durchbrochen und mit Altschliffdiamantbesatz. Mittelspange in Rivièrenform, im Verlauf ausgefasst mit 13 Altschliffdiamanten (Mittelstein ca. 1,25 ct, H, p, restliche Steine zus. ca. 4,40 ct). Punzen: Pariser Feingehalt für Gold, 1838 – 1919 (Tardy, 161), MZ nicht identifiziert. L 15,5 cm. Gewicht 16,7 g.

Paris, um 1920/25.

An Art Deco 18k white gold and diamond bracelet. Paris, circa 1920/25.

€ 2 500 – 3 500



113



114



115



112



116 Saatperlen-Sautoir und -Ohringe

Silber. Lange zweisträngige Kette mit Federringverschluss, Quastenanhänger mit diamantbesetzter Haubenfassung und Quasten-Ohringe aus winzigen Süßwasserperlen. Der Anhänger mit facettierten Jett (?)-Kugeln an den Strangenden. Ohringe mit erneuerten Brisuren als Stecker. Sautoir L 76 cm. Anhänger L 8 cm. Ohringe H 6,5 cm. Gesamtgewicht 39,24 g.

Um 1900.

A seed pearl sautoir and tassel earrings. Circa 1900.

€ 600 – 800

117 Belle Epoque-Collier mit Diamanten

Platin. Handgesägte Girlandenform mit abnehmbarer Pendilie an scharnierter Öse, ausgefasst mit Altschliffdiamanten. Zargengefasster Solitär ca. 1 ct (L/M p), restliche Steine zus. ca. 2,60 ct. Originale Ankerkette. L 43 cm. Gewicht 15,3 g.

Um 1910/15.

Laut Familienvermächtnis wurde dieses Collier 1916 oder 1917 vom damaligen Direktor der Danziger Werft an seine Ehefrau geschenkt. Aus Anlass des Besuchs des Großadmirals der kaiserlichen Marine, Prinz Heinrich von Preußen, gab er ein großes Galaessen und seine Frau sollte entsprechend geschmückt sein. Unser Foto zeigt sie mit dem Collier, 1936.

Provenienz *Provenance*

Rheinischer Familienbesitz.

A platinum Belle Epoque diamond and pearl necklace. Circa 1910/15.

€ 1 500 – 2 500



116



117

118 Belle Epoque-Abendtasche

14 kt Rotgold, Vergoldung in Gelbgold. Konischer Beutel aus feinem, geschmeidigem Goldgeflecht. Der geschweifte, gravierte Bügel sehr fein à jour gesägt mit Laubwerk und Festons, vorderseitig nachträglich ausgefasst mit 53 Altschliffdiamanten (zus. ca. 2,20 ct, I/K, si-p) und fünf Saphiren im pear-cut. Gestempelt: Feingehalt „14 K“. Bügel L 17 cm. Gesamtgewicht 345,72 g.

Wohl USA, um 1890, mit Veränderungen.

A Belle Epoque gold jewelled evening bag. Presumably USA, circa 1890, with amendments.

€ 4 000 – 6 000





‡ 119 **Königlich-Bayerischer Falträcher**

Honigfarbenedes Schildpatt. Silberdorn mit vergoldeter Rosette. Vorderer Deckstab mit applizierter silberner Initiale H unter Fürstenhut mit Diamantrosenbesatz. Blatt aus cremefarbener Klöppelspitze. Mit originalem Karton „A & A Luisi, Hoflieferant München“. Karton beschädigt. L 24,5 cm. Spannweite 45 cm.

Um 1900.

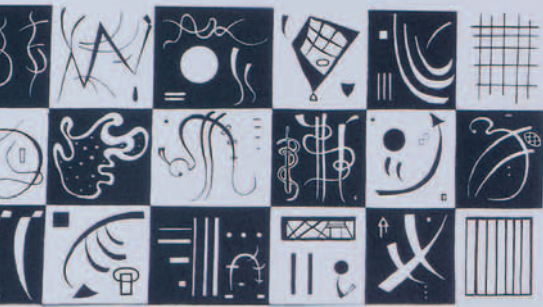
Karton unterseitig mit handschriftlicher Notiz in Bleistift: „Zu meiner Konfirmation von Prinz Heinrich von Bayern, der im I. Weltkrieg fiel“.

Provenienz *Provenance*
Bayerischer Adelsbesitz.

A royal Bavarian lace fan. Circa 1900.

€ 400 – 500

Künstlerschmuck nach Entwürfen von Wassily Kandinsky



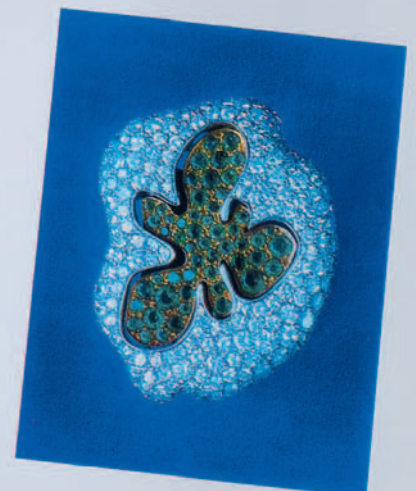
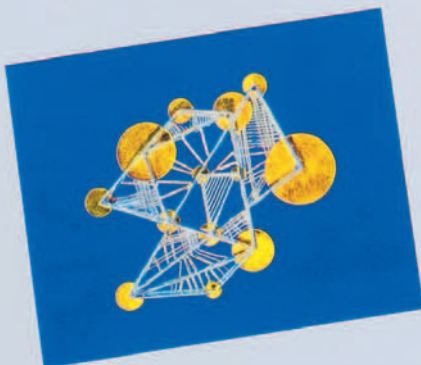
DREISSIG
Detail aus dem Gemälde «Trente», 1937
Sammlung Nina Kandinsky, Neuilly-sur-Seine
Brosche in Gold, 3,3×2,9 cm

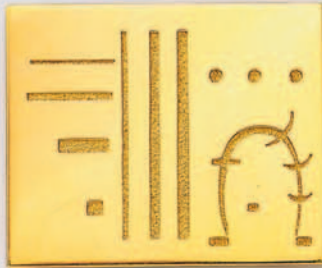


MADAME NINA KANDINSKY DANKEN
WIR AUF DAS HERZLICHSTE FÜR DIE
ERLAUBNIS, ARBEITEN NACH ENT-
WÜRFEN DES KÜNSTLERS IN BEGRENZTER
AUFLAGE AUSFÜHREN ZU DÜRFEN.



MAX POLLINGER CORNELIA RÖTHEL





120



123



121



122

120 Brosche „Dreissig“

18/21 kt Gelbgold. Rechteckig. Nach einem Detail des Gemäldes „Trente“, 1937, Sammlung Nina Kandinsky, Neuilly-sur-Seine. Gestempelt: Feingehalte 900/750, MZ von Cornelia Röthel, Auflage 4/20, „Nach Kandinsky“. 3,4 x 4 cm. Gewicht 26,49 g.

Max Pollinger, München, 1970, nach Entwürfen von Wassily Kandinsky. Ausführung Cornelia Röthel.

Provenienz *Provenance*
Nachlass des Goldschmieds.

A gold brooch „Dreissig“. Max Pollinger, Munich, 1970, after designs by Wassily Kandinsky, produced by Cornelia Röthel.

€ 800 – 1 000

121 Brosche „Dreissig“

18/21 kt Gelbgold. Quadratisch. Nach einem Detail des Gemäldes „Trente“, 1937, Sammlung Nina Kandinsky, Neuilly-sur-Seine. Gestempelt: Feingehalte 900/750, MZ, Auflage 1/20, „Nach Kandinsky“. 3,3 x 3,3 cm. Gewicht 24,51 g.

Max Pollinger, München, 1970, nach Entwürfen von Wassily Kandinsky.

A gold brooch „Dreissig“. Max Pollinger, Munich, 1970, after designs by Wassily Kandinsky.

€ 800 – 1 000



124

122 Brosche „Dreissig“

18/21 kt Gelbgold. Rechteckig. Nach einem Detail des Gemäldes „Trente“, 1937, Sammlung Nina Kandinsky, Neuilly-sur-Seine. Gestempelt: Feingehalte 900/750, MZ, Auflage 1/20, „Nach Kandinsky“. 3,3 x 3 cm. Gewicht 12,62 g.

Max Pollinger, München, 1970, nach Entwürfen von Wassily Kandinsky.

A gold brooch "Dreissig". Max Pollinger, Munich, 1970, after designs by Wassily Kandinsky.

Abbildung auf Seite 71

€ 400 – 600

123 Brosche „Dreissig“

21 kt Gelbgold. Rechteckig. Nach einem Detail des Gemäldes „Trente“, 1937, Sammlung Nina Kandinsky, Neuilly-sur-Seine. Gestempelt: Feingehalte 900/750, MZ von Cornelia Röthel, Auflage 4/20, „Nach Kandinsky“. 3,4 x 3,3 cm. Gewicht 18,34 g.

Max Pollinger, München, 1970er Jahre, nach Entwürfen von Wassily Kandinsky. Ausführung Cornelia Röthel.

A gold brooch "Dreissig". Max Pollinger, Munich, 1970s, after designs by Wassily Kandinsky, produced by Cornelia Röthel.

Abbildung auf Seite 71

€ 600 – 800

124 Brosche „Schweben“

21 kt Gelbgold. Platin. Nach einem Detail des Gemäldes „Schweben“ (1938, Solomon R. Guggenheim Museum, New York). Gestempelt: Feingehalte 900/Platin, MZ von Cornelia Röthel, Auflage 13/20, „Nach Kandinsky“. 3,9 x 4,8 cm. Gewicht 18,32 g.

Max Pollinger, München, 1970, nach Entwürfen von Wassily Kandinsky. Ausführung Cornelia Röthel.

A gold and platinum brooch "Schweben". Max Pollinger, Munich, 1970, after designs by Wassily Kandinsky, produced by Cornelia Röthel.

Abbildung auf Seite 71

€ 1 200 – 1 500

125 Brosche „Kompliziert einfach“

18/21 kt Weißgold/Gelbgold. Nach einem Detail des Gemäldes „Ambiquité“ (Complexité simple), 1939, Sammlung Nina Kandinsky Neuilly-sur-Seine. Abstrakte organische Form im pavé ausgefasst mit 187 Brillanten (zus. ca. 3,75 ct) und 53 Smaragden (ca. 2,15 ct). Gestempelt: Feingehalte 900/750, MZ von Cornelia Röthel, Auflage 7/20, „Nach W. Kandinsky“. 3,7 x 3,5 cm. Gewicht 15,02 g.

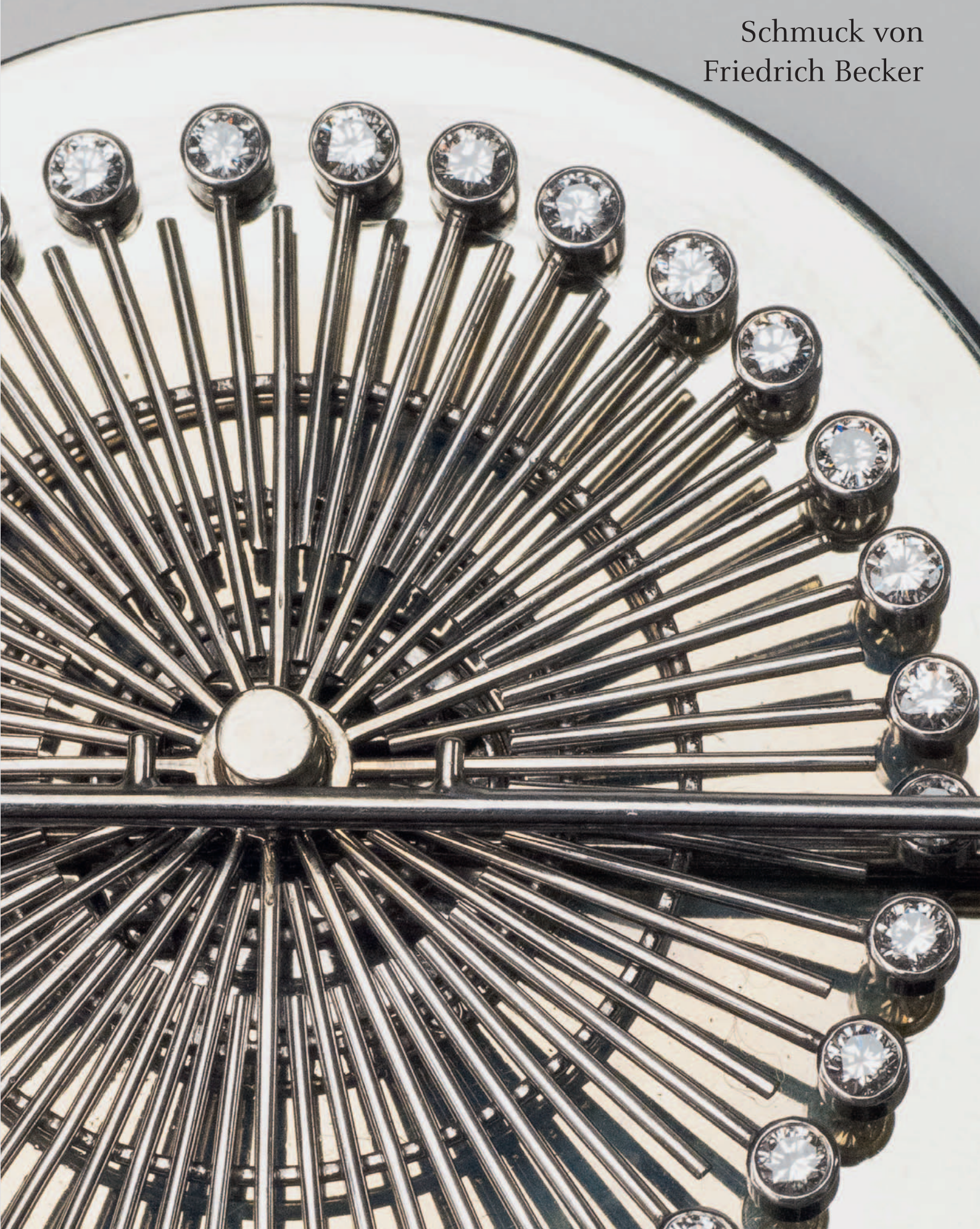
Max Pollinger, München, 1970, nach Entwürfen von Wassily Kandinsky. Ausführung Cornelia Röthel.

A 18/21ct gold brooch "Kompliziert einfach". Max Pollinger, Munich, 1970, after designs by Wassily Kandinsky, produced by Cornelia Röthel.

€ 2 000 – 2 500



Schmuck von
Friedrich Becker



126 Carré-Brosche

18 kt Gelbgold. Quadratische Scheibe mit strengem Relief aus 49 gefassten Opal-doubletten auf schwarzem Fond. Gestempelt: Feingehalt 750, MZ „B“ im Kreis. Drei Opale verloren, schwarzer Fond löst sich partiell. 4 x 4 cm. 31,26 g.

Friedrich Becker, Düsseldorf, 1960er Jahre.

Provenienz *Provenance*

Privatbesitz, Nordrhein-Westfalen. Beim Goldschmied erworben.

An 18k gold and opal doublet carré brooch. Friedrich Becker, Düsseldorf, 1960s.

€ 800 – 1 200

127 Kinetischer Ring

18 kt Weißgold. Bandschiene. Drehbar gelagerter Ringkopf in Tellerform mit zwei ausgefrästen Löchern, in denen eine Chrysopras- und eine Amethystkugel sitzen (Ø ca. 11,04 bzw. 10,94 mm). Gestempelt: Feingehalt 750, MZ „B“ im Kreis. Ringkopf: Ø 2,5 cm. RW 53. Gewicht 15,80 g.

Friedrich Becker, Düsseldorf, um 1966.

Provenienz *Provenance*

Privatbesitz, Nordrhein-Westfalen. Beim Goldschmied erworben.

Literatur *Literature*

Vgl. eine Variante des Rings mit Konstruktionszeichnung bei Becker, Friedrich Becker, Schmuck, Kinetik, Objekte, Stuttgart 1997, S. 101.

An 18k white gold and coloured stone kinetic ring. Friedrich Becker, Düsseldorf, circa 1966.

€ 1 500 – 2 000

128 Kinetischer Ansteckschmuck

18 kt Weißgold. Scheibenform mit zwei konkaven Mulden, in denen zwei Kugeln, zur Hälfte aus Amethyst und Chrysopras bestehend (Ø ca. 11,05 cm), auf Vertikalachsen beweglich montiert sind. Abschraubbarer Broschierungsreif mit Doppelnadel. Gestempelt: Feingehalt 750, MZ „B“ im Kreis. Ø 7,3 cm. Gewicht ca. 31,94 g.

Friedrich Becker, Düsseldorf, um 1966.

Aufgrund der verschiedenen spezifischen Gewichte der Steinhälften entsteht ein Ungleichgewicht, das bei Bewegung zur Drehung führt und interessante Reflexe der komplementären Farben ergibt.

Provenienz *Provenance*

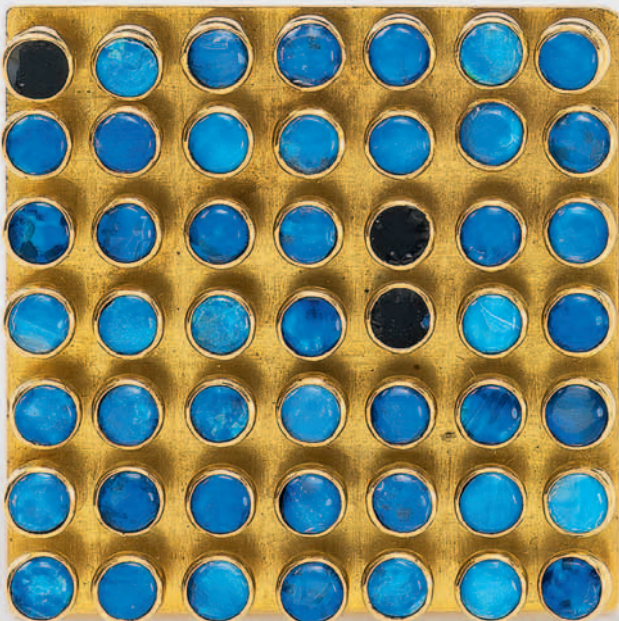
Privatbesitz, Nordrhein-Westfalen. Beim Goldschmied erworben.

Literatur *Literature*

Vgl. Becker, Friedrich Becker, Schmuck, Kinetik, Objekte, Stuttgart 1997, S. 115, 1966.5. Hier eine Variante des Modells mit Feueropal und Chrysopras im Schmuckmuseum Pforzheim.

An 18k white gold and coloured stone kinetic brooch. Friedrich Becker, Düsseldorf, circa 1966.

€ 3 000 – 5 000





128



127



129 Croisé-Ring mit Diamanten

18 kt Weißgold. Geschmiedete offene Form gefasst mit vier Brillanten. Zargengefasster Stein ca. 0,45 ct (K/L, si), restliche Steine zus. 0,36 ct (J/K, vs). Gestempelt: Feingehalt 750, MZ „B“ im Kreis. RW 52. Gewicht 6,29 g.

Friedrich Becker, Düsseldorf, 1960er/70er Jahre.

Provenienz *Provenance*

Privatbesitz, Nordrhein-Westfalen. Beim Goldschmied erworben.

An 18k white gold and diamond crossover ring. Friedrich Becker, Düsseldorf, 1960s/70s.

€ 1 200 – 1 500



129

130 Kinetischer Ansteckschmuck

18 kt Weißgold. Vor einer Scheibe auf einer Schiene beweglich montiertes filigranes Rad, die Enden der Speichen umlaufend gefasst mit 32 Brillanten (zus. ca. 0,96 ct). Gestempelt: Feingehalt 750, MZ „B“ im Kreis. Oberfläche mit feinen Kratzern. Scheibe Ø 4,8 cm, Rad Ø 3,8 cm. Gewicht 25,51 g.

Friedrich Becker, Düsseldorf, um 1968.

Durch eine schwenkbare Broschierung lässt sich die Brosche auf der Kleidung justieren, so dass die in der Mitte angebrachten Schienen zur Person waagrecht stehen. Das kinetische Rädchen lagert mit keilförmig ausgenutzter Achse auf dem Schienenpaar und setzt sich bei kleinster Neigung rechts- und linkslaufend in Bewegung (cit. Kat. Friedrich Becker, 1968).

Provenienz *Provenance*

Privatbesitz, Nordrhein-Westfalen. Beim Goldschmied erworben.

Literatur *Literature*

Brosche abgebildet im Kat. Friedrich Becker, Kunstverein Düsseldorf, 1984, Tafel 1968. Siehe auch Becker, Friedrich Becker, Schmuck, Kinetik, Objekte, Stuttgart 1997, S. 88, 1968.3. Ein weiteres Beispiel mit Smaragden und Diamanten im Museum für Kunst & Gewerbe, Hamburg.

An 18k white gold and diamond kinetic brooch. Friedrich Becker, Düsseldorf, circa 1968.

€ 4 000 – 6 000





131

131 Paar Ohrgehänge mit Diamantreifen

18 kt Weißgold. Dreiteilig. Offene Creolen zum Einhängen ins Ohr und stabförmige Verbindungen. Beweglich angehängt dreidimensionale Gebilde aus zwei gekreuzten ovalen Messerdraht-Schienen, umlaufend dekoriert mit jeweils 54 Brillanten (108 Steine zus. ca. 2,70, G/H, vvs) in Zweipunkt-Fassungen. Gestempelt: Feingehalt 750, MZ „B“.
 Ø 3 x 4 cm. H gesamt 11,5 cm. Gesamtgewicht 14,62 g.

Friedrich Becker, Düsseldorf, um 1967.

A pair of 18k white gold and diamond pendant earrings. Friedrich Becker, Düsseldorf, circa 1967.

€ 1 500 – 2 000

132 Croisé-Armreif mit Diamanten

18 kt Weißgold. Dreidimensionaler Reif aus zwei gekreuzten ovalen Schienen mit Messerprofil, umlaufend dekoriert mit 94 Brillanten in Zweipunkt-Fassungen (zus. ca. 6,58 ct, F/G). Originales kugelförmiges Samteetui, das Seidenfutter ge-

stempelt „Friedrich Becker“. Gestempelt: Feingehalt 750, MZ „B“ im Kreis.
 Ø 8,7 cm. Gewicht 40,98 g.

Friedrich Becker, Düsseldorf 1967.

Die Brillanten scheinen zu schweben und sind nahezu unsichtbar gefasst. Hierfür wurden trichterförmige Einschnitte in das schmale, klingenartige Reifprofil gesägt, in die die Brillanten eingesetzt wurden, an der Kalette (Spitze) gestützt durch zierliche Ringösen. Diese Technik erforderte eine äußerst exakte Verarbeitung, wofür sich Becker auszeichnete und wo ihm seine Kenntnisse als Techniker zur Hilfe kamen.

Provenienz *Provenance*

Im Atelier erworben.

Literatur *Literature*

Identischer Reif abgebildet bei Becker (Hrsg.), Friedrich Becker- Schmuck Kinetik Objekte, Stuttgart 1997, S. 173, 1966.12.

An 18k white gold and diamond crossover bangle. Friedrich Becker, Düsseldorf 1967.

€ 4 000 – 6 000





133

133 Armreif mit grünem Turmalin

18 kt Weißgold. Bandförmig, gefasst mit einem Turmalin im Carré-Schliff (ca. 6,28 ct, ca. 9,94 x 9,52 x 7,48 mm). Gestempelt: Feingehalt 750, MZ „B“ im Kreis. Turmalin minimal bestoßen. Ø 6,5. Gewicht 63,04 g.

Friedrich Becker, Düsseldorf.

Provenienz *Provenance*

Privatbesitz, Nordrhein-Westfalen. Beim Goldschmied erworben.

An 18k white gold and green tourmaline bangle. Friedrich Becker, Düsseldorf.

€ 1 800 – 2 200

134 Reifbrosche mit Chrysopras

18 kt Gelbgold. Mittig gefasst mit ovalem Chrysoprascabochon (ca. 15,70 x 12,50 mm), flankiert von zwei Brillanten (zus. ca. 0,16 ct/J/K, vs.). Broschierung mit Doppelnadel aus Stahl. Gestempelt: Feingehalt 750, MZ „B“ im Kreis. Nadel leicht verbogen. Ø 3,6 cm. Gewicht 11,88 g.

Friedrich Becker, Düsseldorf, 1960er Jahre.

Provenienz *Provenance*

Privatbesitz, Nordrhein-Westfalen. Beim Goldschmied erworben.

An 18k gold and chrysoprase brooch. Friedrich Becker, Düsseldorf, 1960s.

€ 800 – 1 000

135 Ring mit Turmalin

18 kt Weißgold, rhodiniert. Dreidimensionale kantige Schiene mit quadratischem Querschnitt. Gefasst mit einem rechteckigen grünen Turmalin im Stufenschliff (ca. 14,65 x 10,03 x 6,02 mm) und einem leicht zitronenfarbenen Brillant (ca. 1 ct, S-Z, p1, Fluoreszenz). Gestempelt: Feingehalt 750, MZ „B“ im Kreis. Ringkopf 1,1 x 2,2 cm. RW 59. Gewicht 15,81 g.

Friedrich Becker, Düsseldorf, um 1965.

Provenienz *Provenance*

Privatbesitz, Nordrhein-Westfalen. Beim Goldschmied erworben.

An 18k white gold and tourmaline ring. Friedrich Becker, Düsseldorf, circa 1965.

€ 2 500 – 3 000

136 Chevaliering mit Chrysopras

18 kt Gelbgold. Kantige Bandschiene. Oktogonaler Ringkopf gefasst mit einem großen gemugelten Chrysopras (ca. 20,5 x 19,08 mm) und einem Diamantcarré (ca. 0,10 ct, I/J, vs). Gestempelt: Feingehalt 750, MZ „B“ im Kreis. Ringkopf 2,1 x 2,3 cm. RW 57. Gewicht 25,60 g.

Friedrich Becker, Düsseldorf, 1960er/70er Jahre.

Provenienz *Provenance*

Privatbesitz, Nordrhein-Westfalen. Beim Goldschmied erworben.

An 18k gold and chrysoprase ring. Friedrich Becker, Düsseldorf, 1960s/70s.

€ 1 000 – 1 500



135



134



136

Künstlerschmuck u.a. der Kölner Werkschulen

137 Ring mit ramessidischem Skarabäus

21 kt Gelbgold. Skarabäus aus geschnitztem grünlichem Steatit, unterseitig intaglio mit Schriftzeichen. Massive profilierte Ringfassung mit Martelé-Dekor. Gestempelt: Feingehalt 900. Ringkopf 1,8 x 2,2 cm. RW 54. Gewicht 19,19 g.

Erste Hälfte 20. Jh. Der Skarabäus Ägypten, Neues Reich, 19.- 20. Dynastie.

A 21k gold ring with a Ramesside scarab amulet. 1st half 20th C., the scarab ancient Egyptian, New Kingdom, 19th – 20th dynasty.

€ 800 – 1 200

138 Scheibenbrosche mit antiker Münze

18 kt Gelbgold, Silber. Gefasst mit einer silbernen Tetradrachme mit Bildnis Alexander III. von Makedonien. An den vier Achspunkten gefasst mit Brillant (ca. 0,23 ct, H, vs), Saphir (ca. 0,50 ct), Smaragd (ca. 0,30 ct) und vier Rubincarés (zus. ca. 0,40 ct). Gestempelt: Feingehalt 750, „Alberty“ (Faksimile-Signatur). 4,7 x 4,7 cm. Gewicht 20,09 g.

Alexander Alberty, Krefeld, um 2001. Die Münze Makedonien, 3./4. Jh. v. Chr.

A coloured stone brooch with an ancient Macedonian coin. Alexander Alberty, Krefeld, circa 2001. The coin Macedonian, 3rd / 4th C. B.C.

€ 1 200 – 1 500



137

139 Brosche mit ramessidischem Skarabäus

18 kt Gelbgold. Zweiteilig, durch Scharnier verbunden. Ovale Brosche mit goldgefasster Lapislazuli-Platte (ca. 22 x 30 mm). Feiner Skarabäus aus grau-grün glasierter Fayence (ca. 26,2 x 20,2 x 10,49 mm), als intaglio stehender Horus, flankiert von zwei Uräus-Schlangen. Gestempelt: Feingehalt 750. H gesamt 6 cm. Gewicht 28,14 g.

Alexander Alberty, Krefeld, um 1990, der Skarabäus Ägypten, 19.- 20. Dynastie, 1306 – 1085 v. Chr.

Der Horusfalke sowie die beiden Uräen sind eine Schreibweise des Wortes Pharao. Dieser Skarabäus fand wahrscheinlich Verwendung als Beamten-siegel.

Provenienz *Provenance*

Aus dem Nachlass des Goldschmieds.

An 18k gold brooch with an Ancient Egyptian scarab amulet. Alexander Alberty, Krefeld, circa 1990, the scarab Ramesside period, 19th – 20th dynasty, 1306 – 1085 B.C.

€ 1 200 – 1 500

140 Halsschmuck mit „Udjatauge“

18 kt Gelbgold. Gold gefasstes Udjatauge aus grünlich glasierter Fayence mit schwarzer Bemalung (ca. 30 x 45 mm). Handgeschmiedete kantige Gliederkette mit Steckschließe nach einem altägyptischen Vorbild (Sethos I.). Gestempelt: Feingehalt 750. Rückseitig kleine gelöste Altrestaurierung. 3,6 x 4 cm. Kette L 41 cm. Gesamtgewicht 85,78 g.

Alexander Alberty, Krefeld, 1990er Jahre, das Udjatauge Ägypten, 21. – 22. Dynastie, 1085 – 760 v. Chr.

Provenienz *Provenance*

Aus dem Nachlass des Goldschmieds.

An 18k gold eye of Horus necklace. Alexander Alberty, Krefeld, 1990s, the eye amulet Egyptian, 21st – 22nd dynasty, 1085 – 760 BC.

€ 2 500 – 3 000



140



138



139



141 Paar Ohringe mit Granulation

21/18 kt Gelbgold. Bombierte Form mit konzentrischem geometrischem Granulationsdekor, mittig gefasst mit antiken griechischen Silbermünzen mit Medusenkopf (Ø 8,5 mm). Scharniert angehängt ein Peridot (ca. 2,57 ct, ca. 9 x 7,15 x 4,23 mm) bzw. Iolith (ca. 2,15 ct, 9,06 x 6,90 x 4,61 mm) im Smaragdschliff. Clip-Stecker-Montierung. Gestempelt: Feingehalt 900, Faksimile-Signatur. H gesamt 3 cm. Gesamtgewicht 24,02 g.

Alexander Alberty, Krefeld, 1990er Jahre, die Münzen Griechenland, 4. Jh. v. Chr.

Provenienz *Provenance*

Aus dem Nachlass des Goldschmieds.

A pair of gold granulation earrings. Alexander Alberty, Krefeld, 1990s, the coins Ancient Greek, 4th C. BC.

€ 1 200 – 1 500

142 Ring mit Aquamarin

22 kt Gelbgold/Weißgold (Angabe des Goldschmieds). Gewölbte mattierte Bandringschiene. Nahezu quadratischer Ringkopf gefasst mit einem Aquamarin im Smaragdschliff (ca. 4,12 ct, ca. 9,72 x 9,13 x 7,97 mm). Nicht gestempelt. RW 54. Gewicht 14,90 g.

Alexander Alberty, Krefeld, 1990er Jahre.

Provenienz *Provenance*

Aus dem Nachlass des Goldschmieds.

A 22k gold and aquamarine ring. Alexander Alberty, Krefeld, 1990s.

€ 800 – 1 200

143 Manschettenknöpfe mit antiken Münzen

18 kt Gelbgold. In massive quadratische Rahmen montierte silberne Tetradrachmen mit Bildnis Alexanders des Großen (Ø 16 mm). Gestempelt: Feingehalt 750, Faksimile-Signatur. 2,1 x 2,1 cm. Gesamtgewicht 44,69 g.

Alexander Alberty, Krefeld, 1990er Jahre, die Münzen, Makedonien, ca. 336 – 325 v. Chr.

Provenienz *Provenance*

Aus dem Nachlass des Goldschmieds.

A pair of 18k gold cufflinks with ancient Roman coins. Alexander Alberty, Krefeld, 1990s, the coins ancient Macedonian, circa 336 – 325 BC.

€ 1 500 – 2 000

144 Halsschmuck mit Aquamarin

21 kt Gelbgold/18 kt Weißgold. Mehrteilig scharniert. Konzentrisch gerippte Scheibenform mittig besetzt mit einer antiken griechischen Silbermünze (Ø ca. 11 mm). Getreppter Anhänger gefasst mit 27 Brillanten (zus. ca. 0,54 ct, G-H, vvs) und einem rechteckigen Aquamarin im Smaragdschliff ca. 13,76 ct (ca. 19,96 x 11,62 x 7,99 mm). Kauchuk-Band mit goldener Hakenschließe. Gestempelt: Feingehalt 900, Faksimile-Signatur. Anhänger H gesamt 8,5 cm. Kette L 41 cm. Gesamtgewicht 71,45 g.

Alexander Alberty, Krefeld, um 1990.

Provenienz *Provenance*

Aus dem Nachlass des Goldschmieds.

A gold and aquamarine necklace. Alexander Alberty, Krefeld, circa 1990.

€ 2 000 – 3 000



144



143



141



142

145 Saphirarmband mit Filigrandekor

18 kt Gelbgold, 24 kt Gelbgold (Filigran). Handgeschmiedetes Unikat. Aus acht scharnierten Plattengliedern mit Kastenschließe. Sehr aufwändig im historisierenden Stil dekoriert mit Filigranarbeit aus volutenförmig aufgelöteten Feingolddrähten und mit kegelförmigen Buckeln aus Granalien. Gefasst mit vier Ceylon-Saphircabochons (ca. 9,2 x 7,14 mm). Gestempelt: Feingehalt 750, MZ „PB“.

L 18,7 cm. B 2 cm. Gewicht 72,81 g

Peter Bolg, Köln, um 1972.

A gold and sapphire bracelet. Peter Bolg, Cologne, circa 1972.

€ 6 000 – 8 000

146 Pektoralanhänger mit Filigrandekor

18 kt Gelbgold, 24 kt Gelbgold (Filigran). Ovale Platte mit feststehender Öse. Flächenfüllend historisierend dekoriert mit frei gearbeiteten Wirbelrosetten aus volutenförmigem Filigrandraht. Symmetrisch besetzt mit ovalem Ceylon-Saphircabochon (ca. 13 x 11 x 6 mm) und vier Zuchtperlen (Ø ca. 5 mm) in gebogten Zargenfassungen. Die Ränder umlaufend eingefasst mit reliefierten Perlstäben. Gestempelt: Feingehalt 750, MZ „FZ“. H gesamt 5,7 cm. Gewicht 23,51 g.

Peter Bolg, Köln 1965.

Sonderanfertigung für die Ehefrau des ehem. Kölner Domgoldschmieds Fritz Zehgruber. Peter Bolg arbeitete damals in dessen Werkstatt, weshalb der Anhänger die Signatur des Meisters trägt.

A gold filigree pectoral pendant. Peter Bolg, Cologne 1965.

€ 2 000 – 2 500





145



146



147

147 Pektoralanhänger mit Saphiren

14 kt Gelbgold. Ovale konkave Form mit geböschtem Rand und profilierter Bandöse. Dekoriert mit floralen Weißgoldauflagen, gefasst mit Diamanten im Brillant- und Achtkantschliff (zus. ca. 0,20 ct, J/K, vs), kalibrierten Saphircarrés sowie einem gelben und einem blauen Saphir (je ca. 0,80 ct). Gestempelt: Feingehalt 585, MZ. H gesamt 6,5 cm. Gewicht 18,74 g.

Juwelier Rudolf Christmann, Essen, 1940er Jahre.

A 14k gold diamond and sapphire pectoral pendant. Juwelier Rudolf Christmann, Essen, 1940s.

€ 1 200 – 1 500

148 Paar Ohrclips mit Granulation

18 kt Gelbgold. Konkave Scheibenform mit radialem geometrischem Granulationsdekor, mittig gefasst mit kleinen Smaragdcabochons (Ø ca. 6,29 mm). Der eine gestempelt: Feingehalt 750, MZ „FD“. Ø 2,1 cm. Gesamtgewicht 13,98 g.

Fritz Deutsch, Köln 1960er/70er Jahre.

A pair of 18k gold granulation clip earrings. Fritz Deutsch, Cologne 1960s/70s.

€ 1 200 – 1 500

149 Paar Manschettenknöpfe

18 kt Gelbgold. Geometrisch strukturierte Quadrate mittig gefasst mit grünen Tsavorit-Granatcabochons (Ø 9,63 mm), als Gegenstücke konkave Scheiben (Ø 15 mm), durch Ketten verbunden. Gestempelt: Feingehalt 750, MZ „FD“. 2 x 2 cm. Gesamtgewicht 29,34 g.

Fritz Deutsch, Köln, 1960er/70er Jahre.

A pair of 18k gold and tsavorit cufflinks. Fritz Deutsch, Cologne, 1960s/70s.

€ 1 200 – 1 500

150 Perlencollier mit Granulation

18 kt Gelbgold. Dreireihig, aus 159 Zuchtperlen (57/53/49, Ø 7 mm). Konkav-konkave Kastenschließe mit granuliertem Sonnenmotiv, gefasst mit einem ovalen Opal (ca. 12,2 x 9,4 mm). Gestempelt: Feingehalt 750, MZ „FD“. Einige Perlen matt. L 40/41/43 cm. Schließe 1,8 x 2,3 cm. Gesamtgewicht 93,96 g.

Fritz Deutsch, Köln, um 1960.

An 18k gold and granulation pearl necklace. Fritz Deutsch, Cologne, circa 1960.

€ 600 – 800



150



148



149



151 Gliederkette

18 kt Gelbgold. Handgeschmiedet aus zierlichen Kugel- und Ringgliedern. S-Schließe aus Weißgold. Unsigniert. Schließe gestempelt: Feingehalt 750. L 53,5 cm. Gewicht 18,52 g.

Falko Marx, Köln.

Provenienz *Provenance*

Beim Goldschmied erworben.

An 18k gold link necklace. Falko Marx, Cologne.

€ 500 – 700

152 Paar Schlangenringe

Platin, 18 kt Gelbgold. Handgeschmiedete massive Bandringe. Platinring gestempelt: MZ „FM“. RW 53. Gesamtgewicht 37,53 g.

Falko Marx, Köln.

Diese Schlangenringe hatte Falko ursprünglich für sich selbst gemacht und trug sie jahrelang, bevor er sie an den heutigen Besitzer verkaufte.

Two platinum/18 kt gold snake rings. Falko Marx, Cologne.

€ 1 200 – 1 500

153 Solitärring mit schwarzem Diamant

18 kt Weißgold. Massive geschmiedete Bandringschiene, gefasst mit schwarzem Brillant (ca. 1,50 ct). Sonderanfertigung. Gestempelt: Feingehalt 750, MZ „FM“. RW 55. Gewicht 14,25 g.

Falko Marx, Köln.

Provenienz *Provenance*

Beim Goldschmied erworben.

An 18k white gold solitaire ring with a black diamond. Falko Marx, Cologne.

€ 2 000 – 2 500

154 Ring mit gelbem Saphir

18 kt Gelbgold/Weißgold. Profilerter Bicolor-Mantelring gefasst mit großem hellgelbem Ceylonsaphir im old Ceylon-cut (ca. 5,89 ct, ca. 12,09 x 8,77 x 6,47 mm). Gestempelt: Deutscher Feingehalt 750 mit Halbmond und Krone, Kölner Innungsstempel, MZ. Schiene mit eingelöteten Verkleinerungsstegen. 2 x 2,4 cm. RW 55. Gewicht 33,86 g.

Wilhelm Nagel, Köln, 1990er Jahre.

An 18k gold ring with a yellow sapphire. Wilhelm Nagel, Cologne, 1990s.

€ 1 200 – 1 500

155 Ring mit Granulation

18 kt Gelbgold. Kantige ergonomisch geformte Schiene. Ballenförmig gewölbter Kopf mit feiner geometrischer Flächengranulation, gefasst mit schwarzem Sternsaphir (ca. 4,5 ct, ca. 10,4 x 7,72 x 5,33 mm). Gestempelt: Feingehalt 750, Reichsstempelung, MZ. Stein bestoßen. Ringkopf 2,2 x 2,3 cm. RW 56. Gewicht 35,78.

Wilhelm Nagel, Wesseling, 1990er Jahre.

An 18k gold granulation and black star sapphire ring. Wilhelm Nagel, Wesseling, 1990s.

€ 1 200 – 1 500



152



154



153



155



156 Brosche „Mobile Wassertropfen“

21 kt Gelbgold, Sterlingsilber. Quadratischer Rahmen mit flacher Bergkristallkapsel. Darin bewegliche Golddrahtringe mit losen Granalien. Scharnierte Doppelnadel. Gestempelt: Feingehalte 900/925, MZ mit stilisiertem Sonne-Halbmond-Signet. 4,1 x 4,1 cm. Gewicht 31,47 g.

Adelheid Helm, München, um 1996.

A 21k gold and Sterling silver brooch „Mobile Wassertropfen“. Adelheid Helm, Munich.

€ 2 000 – 2 500

157 Sternring mit Granulation

21 kt Gelbgold. Handgeschmiedeter dreidimensionaler Ring mit Objektcharakter. Umlaufend feiner geometrischer Granulationsdekor. Gestempelt: Feingehalt 900, MZ „AH“. Ø 3 cm. B 1 cm. Gewicht 16,74 g.

Adelheid Helm, München, 1980er Jahre.

A 21k granulated gold ring. Adelheid Helm, Munich.

€ 600 – 800

158 Smaragdcollier mit granuliertem Kugelhänger

21/18 kt Gelbgold. Choker aus 63 im Verlauf angeordneten gemugelten Smaragden ca. 4 x 3 mm – 8 x 7 mm) in Linsenform, im Wechsel mit Goldringen und bikonischen Goldkugeln. Mittig eingefügte profilierte Goldkugel (Ø 16 mm) mit feinem geometrischem Granulationsdekor, umlaufend gefasst mit fünf kleinen Smaragdnavettes. Steckschließe. Auf angehängtem Plättchen gestempelt: Feingehalte 900/750, MZ „AH“. L 41 cm. Gewicht 22,58 g.

Adelheid Helm, München, 1980er Jahre.

A gold granulation and emerald necklace. Adelheid Helm, Munich.

€ 1 500 – 2 000



156



157

158



159

159 Brosche mit Perle

18 kt Gelbgold. Abstraktes strukturiertes Relief, gefasst mit vier kleinen Rubinen (zus. ca. 0,20 ct), drei Brillanten (zus. ca. 0,20 ct, H/I, vs) und einer Zuchtperle (Ø 6,72 mm). Gestempelt: Feingehalt 750, MZ. H 5,3 cm. Gewicht 13,32 g.

1970er Jahre.

An 18k gold and pearl brooch. 1970s.

€ 500 – 700

160 Brosche „Schwarm“

21 kt Gelbgold, Palladium. Oblonge, leicht konvexe Ovalform mit feinem stilisiertem Granulationsdekor. Gestempelt: Feingehalte 900/Pd, MZ mit stilisiertem Sonne-Halbmond-Signet. 6 x 2 cm. Gewicht 11,90 g.

Adelheid Helm, München, um 2000.

A 21k gold granulation and palladium brooch „Schwarm“. Adelheid Helm, Munich.

€ 600 – 800

161 Rubinkette mit granuliertem Anhänger

21 kt Gelbgold. Kette aus 179 Rubin-Rondellen im Verlauf (Ø ca. 4 – 7 mm). Getriebener Anhänger in Tonneau-Form und Kugelpendilie mit feinem abstraktem Granulations-Dekor. Haken-Ösen-Verschluss. Gestempelt auf angehängtem Goldplättchen: Feingehalt 900, MZ „AH“. L 48 cm. Anhänger H gesamt 3 cm. Gesamtgewicht 39,93.

Adelheid Helm, München, 1980er Jahre.

A ruby necklace with a 21k granulated gold pendant. Adelheid Helm, Munich, 1980s.

€ 1 800 – 2 200

162 Stabbrosche mit Granulation

14 kt Gelbgold. Gewölbte Bandform, dekoriert mit floraler Granulation, gefasst mit vier runden Aquamarinen (zus. ca. 2,35 ct) und besetzt mit zwei Zuchtperlen (Ø 4,4 mm). Gestempelt: Feingehalt 585, MZ. 6,1 x 1,5 cm. Gewicht 11,54 g.

Juwelier Rudolf Christmann, Essen.

A 14k gold brooch with granulation decor. Juwelier Rudolf Christmann, Essen.

€ 800 – 1 000



162



161



160



163

163 Armreif mit Moosachat

14 kt Gelbgold. Gewölbt getriebener offener Manschettenreif mit feinem Martelé, gefasst mit einer transluziden Moosachatplatte (40 x 29 mm). Unikat. Gestempelt: Feingehalt 585, „Dörner“. Ø ca. 6 x 4 cm. Max. B 4,5 cm. Gewicht 38,88 g.

Alred Dörner, Hagen, 1975.

A 14k gold and mossy agate bangle. Alred Dörner, Hagen, 1975.

€ 1 000 – 1 200

164 Paar Manschettenknöpfe mit Kreuzsteinen

18 kt Gelbgold. Gefasst mit unrunder Scheiben aus grau-weiß gemustertem Kreuzstein. Die goldenen Gegenstücke in Olivenform. Gestempelt: Feingehalte 750 18 K 931, Firmenmarke Georg Jensen, MZ „Torun“. Ø ca. 16 mm. Gesamtgewicht 16,11 g.

Vivianne Torun Bülow-Hübe für Firma Georg Jensen, 1960er/70er Jahre.

A pair of 18k gold cufflinks with chialolites. Vivianne Torun Bülow-Hübe for Georg Jensen, 1960s/70s.

€ 800 – 1 000

‡ 165 Anhänger mit Mondstein

18 kt Gelbgold, Sterlingsilber, vergoldet (Kette). Ovaler Mondsteincabochon (ca. 25 x 15,09 x 13,60 mm) in korallenartig strukturierter Fassung, besetzt mit zwei Brillanten (zus. ca. 0,06 ct, F/G, vvs). Vergoldete Kordelkette beigegeben. Originalsetui. Gestempelt: BZ London für 1979, Feingehalt 18 kt, „A.G. Ltd.“, „GRIMA“. Feingehalt 925 (Kette). H gesamt 5,5 cm. Gewicht 24,26 g. Kette L 51 cm.

Andrew GRIMA, London 1979.

A gold and moonstone pendant. Andrew GRIMA, London 1979.

€ 3 000 – 5 000

166 Paar Manschettenknöpfe

18 kt Gelbgold. Rechteckform mit abstraktem Strukturdekor. Ohne Stempel. Der eine mit geätzter Handsignatur „Arnoldo Pomodoro 65“. 2,5 x 1,7 cm. Gesamtgewicht 31,62 g.

Arnaldo Pomodoro, Mailand, 1965.

A pair of 18k gold cufflinks. Arnaldo Pomodoro, Milan, 1965.

€ 1 500 – 2 000



165



166



164

167 Schmuckobjekt zum Anstecken

Sterlingsilber, partiell vergoldet. Quadratische Form. Aufgelegtes Mosaik aus farbigen Jaspisplatten und Perlmutter in stilisierter Rosettenform. Besetzt mit vier Zuchtperlen (Ø ca. 4,3 mm) und 16 gestifteten Quarzkugeln (Ø 7,8 mm). Scharnierte Doppelnadel. Gestempelt: Feingehalt 925, MZ. 8,5 x 8,5 cm. Gewicht 91 g.

Sabine Strobel, Stuttgart.

Provenienz *Provenance*

Aus dem Nachlass der Goldschmiedin.

A parcel gilt Sterling silver mosaic pin brooch. Sabine Strobel, Stuttgart.

€ 600 – 800

168 Rosettenbrotsche mit Steinmosaik

Silber, Platin (Nadel). In der Art des schottischen „Pebble“-Schmucks dekoriert mit farbigem Jaspis, Heliotrop und Perlmutter. Der Rand umlaufend besetzt mit acht Citrinen und Granaten im Navetteschliff alternierend mit zehn Zuchtperlen (Ø 5,6/7,2 mm). Doppelnadel aus Stahl. Gestempelt: Feingehalt 950, MZ. Ø 6,5 cm. Gewicht 42,13 g.

Sabine Strobel, Stuttgart.

Provenienz *Provenance*

Aus dem Nachlass der Goldschmiedin.

A silver and hardstone mosaic brooch. Sabine Strobel, Stuttgart.

€ 600 – 800

169 Schmuckobjekt zum Anstecken

Sterlingsilber, oxydiert. Auf quadratischem Grundriss. Mittig gefasst mit einem runden Lemoncitrin (Ø 15 mm), der Rand umlaufend besetzt mit acht hellgrauen Zuchtperlen (Ø 8 mm). Doppelnadel aus Silberdraht. Gestempelt: Feingehalt 925, MZ. 6,5 x 6,5 cm. Gewicht 35,44 g.

Sabine Strobel, Stuttgart.

Provenienz *Provenance*

Aus dem Nachlass der Goldschmiedin.

A Sterling silver pearl and citrine brooch. Sabine Strobel, Stuttgart.

€ 400 – 600

170 Brosche mit Grünquarz

Sterlingsilber, oxydiert. Oktogonale Form. Dekoriert mit facettierten Quarzsteinen (Mittelstein Ø 15 mm) und acht schwarzen Zuchtperlen (Ø 6 mm). Gestempelt: Feingehalt 925, MZ. Ø 5,9 cm. Gewicht 27,43 g.

Sabine Strobel, Stuttgart.

Provenienz *Provenance*

Aus dem Nachlass der Goldschmiedin.

A Sterling silver and green quartz brooch. Sabine Strobel, Stuttgart.

€ 400 – 600





167



170



169



168

171 **Paar Ohrclips mit Karneolen**

18 kt Gelbgold, Sterlingsilber. Mittig gefasste rechteckige Karneolplatten mit geschnittenem Lotosdekor, Ränder besetzt mit vier gebohrten Zuchtperlen (Ø 5 mm). Gestempelt: Feingehalte 750, 925. 2,3 x 3 cm. Gesamtgewicht 16,77 g.

Sabine Strobel, Stuttgart.

Provenienz *Provenance*

Aus dem Nachlass der Goldschmiedin.

A pair of 18k gold and carnelion clip earrings. Sabine Strobel, Stuttgart.

€ 400 – 600

173 **Nadel mit Steinmosaik**

18 kt Gelbgold. Gefasst mit Lapislazuli und Tigerauge, besetzt mit gebohrten Lapiskugeln und Zuchtperlen (Ø 4 mm). Gestempelt: Feingehalt 750. 3,2 x 2,6 cm. Gewicht 7,19 g.

Sabine Strobel, Stuttgart.

Provenienz *Provenance*

Aus dem Nachlass der Goldschmiedin.

An 18k gold and hardstone pin. Sabine Strobel, Stuttgart.

€ 400 – 600

‡ 172 **Nadel mit Heliotrop**

Sterlingsilber, Platin (Nadel), partiell vergoldet. Gefasst mit einer ovalen Blutstein-Platte, besetzt mit sechs gebohrten Korallenkugeln (Ø 4 mm). Gestempelt: Feingehalte 900/950. 2,9 x 2,5 cm. Gewicht 8,47 g.

Sabine Strobel, Stuttgart.

Provenienz *Provenance*

Aus dem Nachlass der Goldschmiedin.

A Sterling silver and heliotrope pin. Sabine Strobel, Stuttgart.

€ 300 – 400

174 **Paar Ohrclips mit Steinmosaik**

18 kt Gelbgold. Gefasst mit Lapislazuli und Tigerauge, besetzt mit gebohrten Lapiskugeln (Ø 6 mm) und Zuchtperlen (Ø 4 mm). Gestempelt: Feingehalt 750. 3,2 x 2,6 mm. Gesamtgewicht 10,73 g.

Sabine Strobel, Stuttgart.

Provenienz *Provenance*

Aus dem Nachlass der Goldschmiedin.

A pair of 18k gold and gemstone clip earrings. Sabine Strobel, Stuttgart.

€ 600 – 800



174



171



172



173

Moderner Schmuck





175 Cocktailring mit Diamanten

Weißgold. Viersträngige partiell gekordelte Schiene. Gestufter Ringkopf in Entourageform ausgefasst mit Diamanten. Mittelstein im Brillantschliff 4,03 ct (10,46 – 10,65 x 6,18 mm, leicht getöntes Weiß/J, si1, keine Fluoreszenz, Proportionen sehr gut, Symmetrie gut, Politur gut). Carmoisiert mit 64 Brillanten und zwei Diamantbaguettes (zus. ca. 1,70 ct, I/J, vs). Mittelstein augenrein aber mit minimaler Bestoßung der Rondiste. Schiene mit leichten Gebrauchsspuren. Ringkopf 2,12 x 1,97 cm. RW 55.
Gewicht 19,7 g.

1950er Jahre.

Gutachten *Certificate*

Mittelstein mit Diamond Grading Report TP 735 des DPL, Idar-Oberstein vom 06.03.2019.

A diamond cocktail ring. 1950s.

€ 30 000 – 35 000



176 Ring mit Brillantsolitär

18 kt Gelbgold, Platin. Vollrunder Goldreif. Brillant von 4,32 ct (10,46 – 10,55 x 6,34 mm, very light yellow, P-R, vs2, Proportionen excellent, Symmetrie sehr gut, Politur sehr gut) in Chatonfassung aus Platin. Gestempelt: Feingehalte PT950, 750, MZ. RW 52. Gewicht 10,9 g.

Gutachten *Certificate*

Diamond Grading Report TP504 der DPL, Idar-Oberstein vom 1.2.2019.

An 18k gold and platinum diamond solitaire ring.

€ 15 000 – 20 000





Originalgröße

177 Ring mit Diamantsolitär im cushion-cut

18 kt Weißgold. Rechteckiger Ringkopf gefasst mit einem Diamant von 8,38 ct im Kissenschliff (13,3 -11,52 x 8,08 mm, J, vvs2, keine Fluoreszenz, Symmetrie gut, Politur gut). Ringfassung sehr fragil. Ringkopf 1,3 x 1,1 cm. RW 53. Gewicht 5,0 g.

Gutachten *Certificate*

Diamond Grading Report Nr. TP781 der DPL, Idar-Oberstein vom 12.3.2019.

An 18k white gold diamond solitaire ring.

€ 100 000 – 120 000





178 Loser Diamantsolitär

Brillant 1,67 ct (7,76 – 7,87 x 4,58 mm, hochfeines Weiß/E, vvs1, keine Fluoreszenz, Proportionen gut, Symmetrie gut, Politur sehr gut).

Gutachten *Certificate*

Diamond Grading Report Nr. TP734 der DPL, Idar-Oberstein vom 6.3.2019.

A loose diamond solitaire.

€ 12 000 – 15 000

179 Ring mit Diamantsolitär

18 kt Weißgold. Gefasst mit einem Brillant 1,71 ct (7,59 x 7,66 x 4,77 mm; G, vs1, keine Fluoreszenz, triple excellent). Originales Bucherer-Etui. Gestempelt: Feingehalt 750, MZ „CB“, Steingewicht 1,71. RW 56,5 (mit eingelöteten Verkleinerungskugeln). Gewicht 6,93 g.

Bucherer, Zürich, 2007.

Gutachten *Certificate*

GIA Diamond Grading Report 16340733 vom 10. September 2007.

An 18k white gold diamond solitaire ring. Bucherer, Zurich, 2007.

€ 7 000 – 9 000

180 Ring mit Diamantsolitär

15 kt Weißgold. Profiliertes Ringkopf gefasst mit Brillant 1,39 ct (Ø 7,05 mm, ca. K/L, si1). Gestempelt: Feingehalt 590. RW 50,5. Gewicht 51,6 g.

1960er Jahre.

A 15k white gold diamond solitaire ring. 1960s.

€ 1 500 – 2 000

181 Toi-et-Moi-Ring mit Diamantsolitären

18 kt Weißgold. Versetzt gefasst mit zwei Brillanten von 1,53 (7,56 – 7,65 x 4,35 mm, very light yellow N/O, if/lupenrein) und 1,51 ct (7,37 – 7,51 x 4,42 mm, getöntes Weiß/L, vs2). Gestempelt: Feingehalt 750. RW 59. Gewicht 7,90 g.

Gutachten *Certificate*

Diamond Grading Reporte Nr. TP505/506 vom 11.02.1919 des DPL, Idar Oberstein.

An 18k white gold and diamond two stone ring.

€ 6 000 – 8 000





179



181



180



182 Kragencollier mit Smaragden

Silber/14 kt Gelbgold. Dicht ausgefasst mit Brillanten (ca. 4 ct, M-O, vsi), und Smaragden im Rund- und Carré-Schliff, radial angehängt elf Tropfenpendilien mit Smaragden (Smaragde zus. ca. 25 ct). Ø 11 x 12 cm. Gesamtgewicht 64,53 g.

Um 1970.

A 14k gold emerald and diamond necklace. Circa 1970.

€ 1 500 – 2 000

183 Entouragering mit Smaragd

18 kt Weißgold. Dreisträngige Schiene. Rechteckiger Ringkopf gefasst mit einem kolumbianischen Smaragd ca. 18,35 ct (ca. 17,32 x 14,45 x 9,6 mm) im emerald-cut, carmoisiert mit 22 Brillanten (zus. ca. 1,10 ct, J/K, vs). Gestempelt: Feingehalt 750. Ringkopf 2,3 x 2,0 cm. RW 53. Gewicht 15,89 g.

An 18k white gold and emerald cluster ring.

€ 6 000 – 8 000

184 Ring mit kolumbianischem Smaragd

18 kt Weißgold. Länglicher Ringkopf gefasst mit einem rechteckigen Smaragd (ca. 1,05 ct, ca. 7,65 x 4,3 x 3,86 mm) carmoisiert mit 12 Brillanten (zus. ca. 1,10 ct, I/J, vs). Gestempelt: Feingehalt 750. Ringkopf 1,0 x 1,6 cm. RW 46.

Gewicht 6,05 g.

1960er/70er Jahre.

An 18k white gold and Colombian emerald ring. 1960s/70s.

€ 800 – 1 200



182



184



183

185 Armband mit Turmalinen

18 kt Gelbgold. Gürtelform aus geschmeidigem Milanaisegeflecht, die Schließe gefasst mit kalibrierten grünen Turmalincarrés (zus. ca. 3,5 ct). Gestempelt: Feingehalt 750, „Lotos“. L 21 cm. Gewicht 47,11 g

Um 1970.

*An 18k gold and tourmaline bangle.
Circa 1970.*

€ 1 500 – 2 000

186 Demiparure mit Diamantspangen

18 kt Gelbgold. Bestehend aus einem Collier und einem Armband aus dreifachen flexiblen Schlauchketten, verbunden durch Weißgold-Spangen mit Brillantbesatz (zus. ca. 1,96 ct, H/I, vs). Jeweils mit abnehmbarem Verlängerungsstück. Gestempelt: Feingehalt 750, „Lotos“. Collier L 39 cm. Armband L 20 cm. Gesamtgewicht 113,94 g.

1950er Jahre.

An 18k gold and diamond set. 1950s.

€ 2 000 – 3 000

187 Bandring mit Diamantsolitär

18 kt Gelbgold/Platin. Massive gerippte Bicolor-Schiene rautenförmig gefasst mit einem Diamant im princess-cut (1,00 ct, G, vs-si). Gestempelt: Feingehalt 750, „CB“, Steingewicht 1,00. Gebrauchsspuren. RW 54. Gewicht 35,77 g.

Bucherer, Luzern, 2008.

An 18k gold and platinum diamond solitaire ring. Bucherer, Lucerne, 2008.

€ 1 500 – 2 000

188 Cocktailring mit Diamanten

18 kt Gelbgold. Bombierter vegetabilisch getriebener Ringkopf in Rechteckform, ausgefasst mit 12 Diamanten unterschiedlicher Größe im Brillant- und Übergangsschliff (zus. ca. 5,34 ct, I-K, vvs). Die größten Steine ca. 2,46 ct und ca. 1,15 ct (starke Fluoreszenz). Gestempelt: Feingehalt 750, MZ „RN“ mit Türmen der Frauenkirche. Ringkopf 2,1 x 2,4 cm. RW 51,5. Gewicht 20,79 g.

Juwelier Rudolf Nicolodi, München, wohl 1930er Jahre.

*An 18k gold and diamond cocktail ring.
Juwelier Rudolf Nicolodi, Munich,
presumably 1930s.*

€ 8 000 – 12 000





187



186



185



188

186



189 Ring mit Farbsteinen

18 kt Gelbgold. Bombierter vegetabilisch getriebener Ringkopf ausgefasst mit einem Diamanten im alten Kissenschliff (ca. 0,80 ct, J/K, vs), einem leicht zitronenfarben getönten Brillant ca. 0,30 ct, einem braunen Brillant ca. 0,30 ct sowie jeweils einem Saphir, Rubin und Smaragd à ca. 0,80 ct. Besetzt mit drei Zuchtperlen (Ø ca. 4/4,8/6 mm). Gestempelt: Feingehalt 750, MZ „RN“ mit Türmen der Frauenkirche. Ringkopf 2,9 x 2,2 cm. RW 51,5. Gewicht 14,98 g.

Juwelier Rudolf Nicolodi, München, 1930er Jahre.

An 18k gold and gemstone ring. Juwelier Rudolf Nicolodi, Munich, 1930s.

€ 2 000 – 2 500

190 Große Retro-Schleifenbrosche

18 kt Gelbgold. Filigran in Art von Spitze durchbrochen und mit herabhängenden beweglichen Endungen. In Entourageform gefasst mit 14 Achtkantdiamanten (zus. ca. 0,35 ct, I/J, si-p). H 7,5, B 6 cm. Gewicht 42,45 g.

Um 1950.

An 18k gold and diamond retro ribbon brooch. Circa 1950.

€ 1 200 – 1 500

191 Retro-Clipbrosche mit Rubinen

18 kt Rotgold. Große plastische Fuchsenblüte. Im pavé ausgefasst mit Diamanten im Achtkant- und Rosenschliff und kalibrierten Rubinen. Scharnierte Doppelnadel. Kleinere Reparaturen mit Klebstoff, ein Rubin verloren. Ca. 5 x 4 cm. Gewicht 30,68 g.

Um 1950.

An 18k red gold and ruby retro clip brooch. Circa 1950.

€ 1 200 – 1 500

192 Armband mit Mondsteinen

18 kt Gelbgold. Sechsstängiges Fuchschwanzband. Ajour gearbeitete Mittelspange ausgefasst mit zwei ovalen Mondsteinen (L ca. 12,9 x 8,3mm/8,3 x 4,8 mm) und 30 pinkfarbenen Saphiren (zus. ca. 1,80 ct). Stabförmige Steckschließe. Gestempelt: Feingehalt 750. L 18 cm. Max. B 5 cm. Gewicht 32,94 g.

1950er Jahre.

An 18k gold and moonstone bracelet. 1950s.

€ 800 – 1 000



190



192



191



193

193 Ring mit gelbem Saphir

18 kt Weißgold. Gesprengte, profilierte Schiene gefasst mit einem ovalen Ceylonsaphir 1,52 ct, flankiert von vier Brillanten (zus. 0,12 ct, vs, H/I). Gestempelt: Feingehalt 750, Steingewichte. RW 54. Gewicht 15,87 g.

Um 1970.

An 18k white gold diamond and yellow sapphire ring. Circa 1970.

€ 800 – 1 200

194 Blüten-Clipbrosche

18 kt Gelbgold. Sternblüte aus Golddraht, mittig in Entourageform gefasst mit sechs Brillanten (zus. ca. 0,90 ct). Gestempelt: Pariser Garantiemarke für Gold, MZ verschlagen, „Mellerio Paris“. Nummeriert „C. 10415“. Ø 3,9 cm. Gewicht 16,06 g.

Mellerio dits Meller, 1950er Jahre.

An 18k gold and diamond flower clip brooch. Mellerio dits Meller, 1950s.

€ 1 300 – 1 500

195 Gliederarmband

14 kt Gelbgold. Durchbrochenes Band aus Wellen- und Kugelmotiven. Gestempelt: Feingehalt 585. L 19 cm. B 2,8 cm. Gewicht 67,70 g.

Deutschland, 1960er Jahre.

A German 14k gold link bracelet. 1960s.

€ 1 200 – 1 500

196 Novelty-Brosche

14 kt Rotgold. Stilisierter Vogel mit Hut, gefasst mit zwei gemugelten Achaten. (ca. 24 x 15/15 x 10 mm). H 6 cm. Gewicht 17,53 g.

Um 1950.

A 14k red gold and agate novelty brooch. Circa 1950.

€ 300 – 400s



194



195



196

197 **Paar Blüten-Ohrclips**

18 kt Gelbgold. Profilierte Form, gefasst mit je einem kleinen Brillanten (zus. 0,22 ct). Gestempelt: Feingehalt 750, „Zappe“, Steingewicht. Ø 3,2 ct. Gesamtgewicht 25,92 g.

Atelier Werner Zappe, Pforzheim.

A pair of 18k gold and diamond flower clip earrings. Atelier Werner Zappe, Pforzheim.

€ 1 200 – 1 500

‡ 198 **Armband mit Türkisen und Korallen**

18 kt Gelbgold. Scharniertes Gliederband mit ziselierten, mattierten Sternblüten, gefasst mit 18 roten Korallenboutons (Ø 7,8 mm), 21 kleinen Türkiscabochoons und 36 Diamanten im Brillant- und Achtkantschliff (zus. ca. 0,60 ct). Originales Wildlederretui. Gestempelt: Feingehalt 750, MZ, „Kern“, nummeriert 9949. L 16,5 cm. Gewicht 57,16 g.

Juwelier René Kern, Düsseldorf, um 1970.

Provenienz *Provenance*

1971 bei Juwelier Kern in Düsseldorf erworben.

An 18k gold, turquoise, and coral bracelet. Juwelier René Kern, Düsseldorf, circa 1970.

€ 1 500 – 2 000

199 **Cocktailring mit Diamanten**

18 kt Gelbgold. Breit ausgestellte Bandschiene mittig gekehlt und dekoriert mit einer eingestellten Leiste aus fünf Dimanten im Übergangs- und Brillantschliff (zus. ca 1 ct). Gestempelt: Feingehalt 750. Gebrauchsspuren. Max. B 2,4 cm. RW 59. Gewicht 24,06 g.

Um 1950.

An 18k gold and diamond cocktail ring. Circa 1950.

€ 1 200 – 1 500

200 **Goldgeflecht-Puderetui**

18 kt Gelbgold. Rechteckform im Oziernmuster. Scharnierter Sprungdeckel mit unsichtbarem Druckknopf. Im Deckel ein Spiegel, im Boden ein verglastes Puderfach mit scharniertem Glasdeckel. Gestempelt: Pariser Garantiestempel für Gold, MZ „VCA“, „VAN CLEEF & ARPELS“, nummeriert 71540. 1 x 7 x 5,8 cm. Gesamtgewicht 116,98 g.

Van Cleef & Arpels, ca. 1950.

An 18k gold powder compact case. Van Cleef & Arpels, circa 1950.

€ 3 000 – 4 000





200

198



197



199

201 Demiparure mit Diamanten

18 kt Weißgold. Massives, geschmeidiges Gliederband und entsprechendes Armband kombiniert auch als lange Kette tragbar. Das Collier voll ausgefasst mit 315 Achtkantdiamanten, das Armband mit 160 Achtkantdiamanten. Diamanten zus. ca. 7 ct. Gestempelt: Feingehalt 750, MZ „LB“ (ligiert). Collier L 37 cm. Armband L 18 cm. Gesamtgewicht 111,03 g.

An 18k white gold and diamond set.

€ 3 000 – 4 000

202 Ring mit Chrysoberyll-Katzenauge

18 kt Weißgold. Ausgestellte gewölbte Schiene pavetiert mit 32 Brillanten (zus. ca. 1.80 ct, H/I, vvs-vs) und gefasst mit einem runden flachen Chrysoberyll (ca. 5,07 ct, ca. 9,60 x 9,32 x 5,69). Gestempelt: Feingehalt 750, MZ „GH“. Mit leichten Gebrauchsspuren. RW 47. Gewicht 9,39 g.

Gebrüder Hemmerle, München.

An 18k white gold and chrysoberyll cat's eye ring. Gebrüder Hemmerle, Munich.

€ 800 – 1 200

203 Ring mit Sternsaphir

18 kt Weißgold. Ovaler Ringkopf gefasst mit einem Ceylon-Saphircabochon (5,29 ct) carmoisiert mit 16 Brillanten (zus. 0,32 ct, H/I, vs-si). Sonderanfertigung. Gestempelt: Feingehalt 750, ZZ „RCM“. Ringkopf 1,4 x 1,3 cm. RW 49. Gewicht 7,66 g.

Juwelier Müller, Köln 1981.

An 18k white gold and star sapphire ring. Juwelier Müller, Cologne 1981.

€ 800 – 1 200

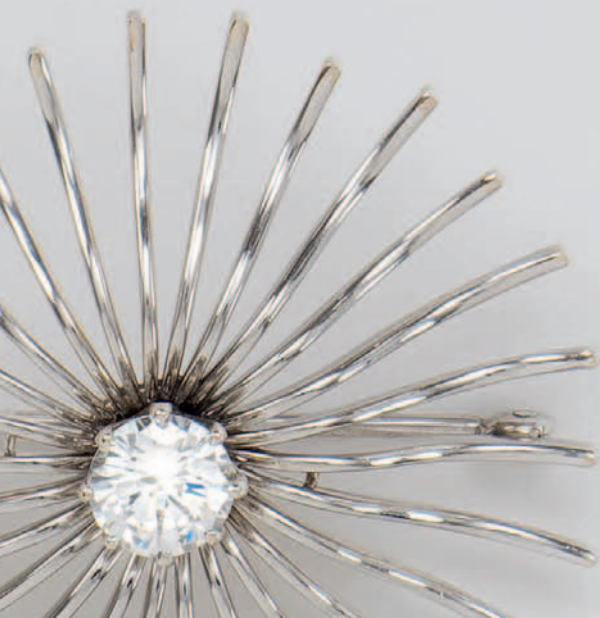
204 Sonnen-Brosche mit Brillantsolitär

14 kt Weißgold. Radiale Form aus Golddraht. Zentral gefasst mit einem Brillantsolitär (ca. 1,07 ct, ca. 6,71 x 6,70 x 3,90 mm, G/H, vvs-vs, keine Fluoreszenz). Ø 4 cm. Gewicht 11,56 g.

1960er Jahre.

A 14k white gold sun brooch with a diamond solitaire. 1960s.

€ 2 500 – 3 500





202

203

201



204

205 **Entouragering mit Saphir**

18 kt Weißgold. Gemuldeter Ringkopf aus Golddraht gefasst mit ovalem Saphir (ca. 7,26 x 6,17 mm) und 16 Brillanten (zus. ca. 0,48 ct). Gestempelt: Feingehalt 750. Ringkopf 1,9 x 1,7 cm. RW 55. Gewicht 7,18 g.

Um 1970.

*An 18k white gold and sapphire ring.
Circa 1970.*

€ 1 000 – 1 200

206 **Silberdose mit Achateinlage**

Innen vergoldet. Geschweifte Rechteckform mit historisierendem Gravurdekor. Im Deckel eingelassene Platte aus transluzidem rotbraunem Achat (89 x 49 mm). Gestempelt: Feingehalt 800. 2 x 11 x 7 cm. Gewicht 227,45 g.

An agate inlaid silver box.

€ 400 – 600

207 **Armband „Discs“**

Sterlingsilber. Scharnierte, einander überlappende Glieder in Halbkreis-Form. Gestempelt: Feingehalt 925, Firmenstempel „Georg Jensen“ (gültig 1945 – 76), „Denmark“, „25S“, nummeriert 169. L 19 cm. Gewicht 130,14 g.

Firma Georg Jensen, Kopenhagen.
Entwurf Astrid Fog, 1969.

*A Sterling silver bracelet „Discs“. Firma
Georg Jensen, Copenhagen, designed by
Astrid Fog, 1969.*

€ 600 – 800

208 **Armband im Reiterstil**

Sterlingsilber. In der Art Gucci. Gerippte längliche Ringglieder mit kobaltblauem Emaildekor. Klappschließe mit Trensenmotiv. Gestempelt: Feingehalt 950, „SILVERMES“, „578MI“. L 20 cm. Gewicht 79,87.

Mailand, Silvermes S.R.L., zweite Hälfte
1970er Jahre.

*A Sterling silver and enamel Gucci style
bracelet. Milan, Silvermes S.R.L., 2nd half
1970s.*

€ 200 – 300





206



207



208

209 Armband mit Flechtmuster

18 kt Weißgold. Geschmeidiges Band mit strukturiertem Reliefdekor. Gestempelt: Feingehalt 750, „AZ“. L 18 cm. Gewicht 45,32 g.

1970er Jahre.

An 18k white gold bracelet. 1970s.

€ 1 200 – 1 500

210 Filigraner Armreif

18 kt Weißgold. Aus feinem flexiblem Milanaisgeflecht, umlaufend gefasst mit fünf winzigen Brillanten. Gestempelt: Italienischer Feingehalt 750, „CB“.

Ø ca. 6 cm. Gewicht 17,15 g.

Bucherer, Zürich, um 2000.

A delicate 18k white gold bangle.

Bucherer, Zurich, circa 2000.

€ 400 – 600

211 Chevaliererring mit Opal

18 kt Weißgold. Gefasst mit einem ovalen Andamoooca-Opal im Cabochonschliff (ca. 13,66 x 10,66 x 5,23 mm, lebhaftes Farbspiel) carmoisiert mit 24 Diamanten im Achtkant- und Brillantschliff (zus. ca. 0,35 ct, H-J, vs). Gestempelt: Feingehalt 750. Gebrauchsspuren, minimales manufakturbedingtes Loch am Zargenrand. Ringkopf 19,1 x 14,3 mm. RW 53. Gewicht 13,28 g.

1960er Jahre.

An 18k white gold and opal ring. 1960s.

€ 600 – 800

212 Armband mit Diamantschließe

18 kt Weißgold. Geschmeidiges Band aus 26 feinen geflochtenen Goldfadensträngen. Rechteckige Klappschließe ausgefasst mit 24 Brillanten (zus. ca. 1,3 ct, J/K, vvs-vs). Gestempelt: Feingehalt 750, MZ „W“. Schließe ca. 2 x 1 cm. L 19 cm. Gewicht 66,40 g.

An 18k white gold bracelet with a diamond clasp.

€ 1 000 – 1 200



210

211

212

209

213 Ring mit Multicolorsteinen

18 kt Roségold. Schultern mit Brillantbesatz. Ballenförmiger Ringkopf im pavé gefasst mit gemischten Farbsteinen (u.a. Rubine, Amethyste, Smaragde, Aquamarine) und Brillanten. Steingewicht gesamt 5,33 ct. Gestempelt: Feingehalt 750, MZ „SH“, Steingewicht. Ringkopf Ø 1,6 cm. RW 56. Gewicht 8,15 g.

An 18k rose gold and gemstone ring.

€ 700 – 900

214 Armreif mit Peridots

Platin, 18 kt Gelbgold. Massiver offener Bicolor-Reif mit unsichtbar scharnierten Endungen. Oberseitig gefasst mit 32 kalibrierten Amethystcarrés (zus. ca. 8 ct) und zwei Peridots von feiner Farbe im Tropfenschliff (jeweils ca. 5,12 ct, ca. 12,64 x 12,50 x 5,3 mm). Gestempelt: Feingehalte Platin, 750, MZ Max Pollinger. Ø 5,5 x 4,5 cm. Gewicht 86,55 g.

Max Pollinger, München, 1980er/90er Jahre.

A bicolour 14k gold peridot and amethyst bangle. Max Pollinger, Munich, 1980s/90s.

€ 4 000 – 6 000

215 Cocktailring mit Amethyst

18 kt Gelbgold. Ausgestellte gerippte Schiene. Bombierter Ringkopf gefasst mit einem hohen Amethystcabochon (ca. 7,61 ct, ca. 14,1 x 16,4 ca. 7,61 ct) carmoisiert mit acht Peridots (zus. ca. 0,40 ct) und 16 paarweise angeordneten Brillanten (zus. ca. 0,80 ct, H/I, vs). Schiene mit Verkleinerungsspange. Ringkopf 2,3 x 2,7 cm. RW ca. 54-59. Gewicht 28,09 g.

1960er/70er Jahre.

An 18k gold and amethyst cocktail ring. 1960s/70s.

€ 2 400 – 2 800

216 Armband mit Amethysten

18 kt Gelbgold. Voll ausgefasst mit vier Reihen ovaler Amethyste (116 Steine zus. ca. 8,12 ct), die Schließe besetzt mit zwei Amethystcabochons. Gestempelt: Feingehalt 750, „JPB“. L 18,5 cm. B 1,8 cm. Gewicht 59,54 g.

1970er Jahre.

An 18k gold and amethyst bracelet. 1970s.

€ 1 000 – 1 500



213



214



215

216

217 **Opalbrosche mit Saphiren**

18 kt Weißgold. Gewölbte Ovalform, in Entourageform gefasst mit Opalplatte (ca. 26 x 19,94 x 6,14 mm, feines Farbspiel), carmoisiert mit 24 Saphiren im Tropfenschliff (zus. ca. 4,8 ct) und Diamanten im Tropfen- und Navette-Schliff (zus. ca. 3,6 ct, I/J, vvs). Gestempelt: Feingehalt 750. Opal mit feinen Trockensprüngen. 4,5 x 5,5 cm. Gewicht 18,74 g.

Um 1970.

An 18k white gold, opal, and sapphire brooch. Ca. 1970.

€ 2 000 – 2 500

218 **Collier mit Aquamarinherz**

18 kt Gelbgold, Platin. Choker aus 18 gleichmäßigen Bergkristallkugeln (Ø 20 mm). Große massive Bicolor-Zierschließe in Herzform mit einem Aquamarin in folierter Mantelfassung (ca. 160,4 ct). Gestempelt: Feingehalte 750/Pt, MZ. Schließe 4 x 4,6 cm. Gesamtgewicht 330,93 g.

Max Pollinger, München, 1990er Jahre.

An 18k gold platinum and rock crystal necklace with an aquamarine heart.

Max Pollinger, Munich, 1990s.

€ 10 000 – 12 000







219

219 Ohrclips mit Rubinen

14/18 kt Gelbgold. Creolenform im pavé ausgefasst mit Brillanten (zus. ca. 0,70 ct, F/G, vs) und Rubinen (zus. ca. 3,36 ct). Gestempelt: Feingehalt 750, MZ. Ergänzende Clip-Montierung gestempelt: Feingehalt 585, MZ. H 2,7 cm. Gesamtgewicht 10,40 g.

A pair of 18k gold diamond and ruby clip earrings.

€ 1 000 – 1 200

220 Manschettenarmband mit Diamanten

18 kt Roségold. Breites durchbrochenes Band mit beweglich scharnierten Spiralmotiven, voll ausgefasst mit Brillanten (zus. ca. 17,5 ct). Gestempelt: Feingehalt 750, MZ „CB“. L 19,5 cm. B 4 cm. Gewicht 68,52 g.

Bucherer, 1990er/2000er Jahre.

An 18k rose gold and diamond bangle.
Bucherer, 1990s/2000s.

€ 4 000 – 6 000

221 Demiparure mit Diamanten

18 kt Roségold. Passend zu voriger Katalognummer. Lange durchbroche Ohrgehänge mit Stecker-Clip-Montierung und passender Anhänger aus beweglich scharnierten Spiralmotiven, im pavé ausgefasst mit Brillanten (zus. ca. 5,4 ct). Gestempelt: Feingehalt 750, „CB“. L 6,5 cm. Gesamtgewicht 32,92 g.

Bucherer, Zürich, 1990er/2000er Jahre.

An 18k rose gold and diamond set.
Bucherer, Zurich, 1990s/2000s.

€ 2 000 – 2 500

222 Diamantring „Lacrima“

18 kt Gelbgold. Gewölbte durchbrochene Schiene im pavé ausgefasst mit 310 Brillanten (1,22 ct, H/I, vs). Gestempelt: Feingehalt 750, „CB“. RW 62. Gewicht 25,09 g.

Bucherer, Zürich, 1990er/2000er Jahre.

An 18k gold diamond ring „Lacrima“.
Bucherer, Zurich, 1990s/2000s.

€ 800 – 1 200



221

222

220

223 Perlencollier mit Saphirschließe

18 kt Weißgold. Aus drei Strängen gleichmäßiger Zuchtperlen (Ø ca. 8,4 – 8,7 mm). Steckschließe in Entourageform gefasst mit natürlichem Saphir-Cabochon (ca. 10 ct, ca. 12,55 x 10,70 x 7,35 mm, laut mündlicher Information deuten Einschlüsse und Spektroskopie auf eine mögliche Herkunft aus Burma hin) carmoisiert mit 24 Brillanten (zus. ca. 1,74 ct, H/I, vvs-vs). Gestempelt: Feingehalt 750. L 53/56/58 cm. Gewicht 176,22 g.

Gutachten *Certificate*

Für den Saphir Edelsteinbefundbericht Nr. 028953 vom 18.12.2018 der DSEF, Idar Oberstein, bestätigend, dass es sich um einen natürlichen Saphir handelt. Keine Hinweise auf Hitzebehandlung. Soweit in der Fassung feststellbar.

An 18k white gold and pearl necklace with a sapphire clasp.

€ 8 000 – 12 000

224 Blütenbrosche mit Ceylonsaphir

Platin. Stilisierte Sonnenblume, dicht ausgefasst mit 101 Diamanten im Alt-, Brillant-, Achtkant- und Baguetteschliff (zus. ca. 3,55 ct, H-K, vs-p1). Im Zentrum gefasst mit einem natürlichen kissenförmigen Saphir im gemischten Stern-Treppenschliff (7,96 ct, 10,68 x 9,82 x 7,46 mm, feine kornblumenblaue Farbe). 3,8 x 4,5 cm. Gewicht 17,76 g.

1960er Jahre.

Gutachten *Certificate*

Edelsteinbefundbericht Nr. 028954 vom 18.12.2018 der DSEF, Idar-Oberstein, bestätigend, dass es sich um einen natürlichen Saphir handelt, Herkunft: Ceylon, keine Hitzebehandlung.

A platinum and Ceylon sapphire flower brooch. 1960s.

€ 10 000 – 15 000





224

223

225 Paar Ohrclips mit Südseeperlen

18 kt Weißgold. Stecker-Clip-Brisuren symmetrisch gefasst mit je sieben Diamanten im Brillant- und Tropfenschliff. Diamanten zus. ca. 3,90 ct (G/H, vvs). Variabel angehängt ovale Südsee-Zuchtperlen (ca. 12,80 x 11,83 mm/ca. 13,92 x 12,03 mm) mit brillantbesetzten Kegelfassungen. Gestempelt: Feingehalt 750. H 3,5 cm. Gesamtgewicht: ca. 14,98 g. 1980er/90er Jahre.

A pair of 18k white gold clip earrings with South Sea pearls. 1980s/90s.

€ 1 700 – 2 200

226 Ring mit Südseeperle

18 kt Weißgold. Gefasst mit einer leicht ovalen weißen Südsee-Zuchtperle (ca. 12,69 x 12,69 x 13,84 mm), die Schultern mit 16 Diamantnavettes (zus. ca. 1,3 ct, I-K, vs). Gestempelt: Italienischer Feingehalt 750 und Identifikationsnummer. RW 51,5. Gewicht 7,10 g.

Alessandria/Italien, Fratelli Cantamessa, um 1965.

An 18k white gold and South Sea pearl ring. Alessandria/Italy, Fratelli Cantamessa, circa 1965.

€ 800 – 1 200

227 Rivièrenarmband mit Diamanten

18 kt Weißgold. Quadratische Glieder im leichten Verlauf ausgefasst mit 29 Brillanten (ca. 0,10 – 0,65 ct, zus. ca. 6 ct, L-N, vs-si). Gestempelt: Feingehalt 750 (verschlagen). L 19 cm. Gewicht 33,45 g. 1950er/60er Jahre.

An 18k white gold and diamond riviere bracelet. 1950s/60s.

€ 2 500 – 3 500

228 Brosche mit Saphiren und Diamanten

18 kt Weißgold. Palmettenform, ausgefasst mit fünf Saphiren (zus. ca. 1,4 ct) und 69 Diamanten im Brillant- und Achtkantschliff (zentraler Brillant ca. 0,65 ct., restliche Diamanten zus. ca. 2,70 ct, H/I, vvs). Angehängt eine ovale Südsee-Zuchtperle (ca. 10,3 – 10,5 x 12,1 mm). Gestempelt: Feingehalt 750, „Vitzthum“. H 5,2 g. Gewicht 12,47 g. Juwelier Vitzthum, München 1970er Jahre.

An 18k white gold, sapphire, and diamond brooch. Juwelier Vitzthum, Munich 1970s.

€ 1 500 – 2 000



225



226



228

227



229 Rivierencollier mit Diamanten

Platin. Scharnierte Glieder im Verlauf ausgefasst mit 134 Diamanten zus. ca. 28,80 ct (G/H/I, vvs). 46 Brillanten (von ca. 0,16 – ca. 1,70 ct, zus. ca. 18,72 ct) im Wechsel mit 88 paarweise angeordneten Diamantbaguettes (zus. ca. 10,08 ct). Integrierte Steckschließe mit scharniertem Sicherheitsverschluss. Gestempelt: Feingehalt PT950, MZ. L 45,5 cm. Gewicht 62,92 g.

1960er Jahre.

A platinum and diamond riviere necklace.

€ 35 000 – 45 000



230 Ring mit Ceylonsaphiren

18 kt Weißgold. Runder bombierter Ringkopf gefasst mit 12 blauen Saphiren (zus. ca. 0,90 ct) und sieben Brillanten (Mittelstein ca. 0,25, restliche Steine zus. 0,36 ct, I/J, vvs-vs). Gestempelt: Feingehalt 750, MZ „K“ im Kreis. Ringkopf Ø 1,5 cm. RW 61. Gewicht 6,61 g.

Otto Klein, Hanau 1960er Jahre.

An 18k white gold and Ceylon sapphire ring. Otto Klein, Hanau, 1960s.

€ 600 – 800

231 Perlencollier mit Saphirschließen

18 kt Weißgold. Zweireihiges Halsband aus 105 Zuchtperlen (Ø ca. 7,3 mm) mit zwei seitlichen Zierschließen, in Entourageform (Ø ca. 14,8 x 15,6 mm) besetzt mit Saphircarrés (zus. ca. 1,00 ct) carmoisiert mit 24 Diamantnavettes (zus. ca. 1,20 ct, J/K, vs). Gestempelt: Feingehalt 750. L 38 cm. Gesamtgewicht 62,48 g. 1960er Jahre.

A pearl necklace with a sapphire and diamond clasp. 1960s.

€ 400 – 600

232 Armband mit Saphiren

18 kt Weißgold. Strukturiertes Gliederband, die Zierspange blütenförmig ausgefasst mit sechs ovalen dunkelblauen Saphiren (zus. ca. 6 ct) carmoisiert mit 24 Diamanten im Brillant- und Taper-Baguette-Schliff (zus. ca. 6,15 ct, H/I, vs-si). Gestempelt: Feingehalt 18 k. L 19 cm. Gewicht 22,89 g.

1960er/70er Jahre.

An 18k white gold and sapphire bracelet. 1960s/70s.

€ 1 200 – 1 500

233 Paar Perl-Diamant-Ohrgehänge

18 kt Weißgold. Zum Anschrauben. Brisur jeweils gefasst mit einem Brillant-solitär ca. 0,54 ct (J/K, vvs). Angehängt bewegliche Brillantleisten (16 Diamanten zus. ca. 0,40 ct) und Zuchtperle (Ø 9 mm). H 3,5 cm. Gesamtgewicht 6,95 g.

A pair of 18k white gold, pearl, and diamond earrings.

€ 2 500 – 2 500



230



233

231



232



234

234 Kleine Blattbrosche mit Diamanten

18 kt Weißgold. Im pavé gefasst mit Diamanten im Brillant- und Taper-Baguette-Schliff (ca. 1,2 ct, H/I, vvs). Gestempelt: Feingehalt 750. 2,9 x 2,5 cm. Gewicht 7,00 g.

A small 18k white gold and diamond brooch.

€ 800 – 1 200

235 Bombé-Ring mit Diamanten

Platin, Iridium (10 %). Kuppelförmig bombierter Ringkopf im pavé ausgefasst mit 55 Brillanten (ca. 4,40 ct, H-I, vvs). Gestempelt: Feingehalte „P Irid 10 %“. Ringkopf Ø 1,8 ct. RW 56. Gewicht 18,1 ct.

A bombé form platinum and diamond ring.

€ 2 000 – 2 500

236 Reifbrosche mit Diamanten

18 kt Weißgold. Umlaufend gefasst mit 28 Brillanten (zus. ca. 1,40 ct, H/I, vs-si). Gestempelt: Feingehalt 750. Ø 2,9 cm. Gewicht 5,49 g.

An 18k white gold and diamond brooch.

€ 800 – 1 200

237 Alliancingering mit Diamanten

18 kt Weißgold. Umlaufend ausgefasst mit 16 Brillanten zus. ca. 3,20 ct (I/J, vs). Gestempelt: Feingehalt 750. RW 54. Gewicht 5,52 g.

An 18k white gold and diamond eternity ring.

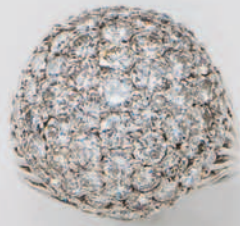
€ 800 – 1 000

238 Tennisarmband mit Diamanten

18 kt Weißgold. Zweireihige Rivière, ausgefasst mit 116 im leichten Verlauf angeordneten Brillanten (ca. 0,02 – 0,08 ct, zus. ca. 5,50 ct, H/I, vs). L 18 cm. Gewicht 24,58 g.

An 18k white gold and diamond bracelet.

€ 2 000 – 2 500



235



237



238



236

239 Perlenkette mit Saphirschließe

18 kt Weißgold. Aus 48 leicht barocken Zuchtperlen (Ø ca. 8,50 mm). Schließe in Blütenform (Ø 18 mm), gefasst mit drei Saphiren (zus. ca. 1,50 ct) und 15 Diamanten im Brillant- und Navette-Schliff (zus. ca. 0,75 ct, I/K, vs-si). Gestempelt: Feingehalt 750. L 45 cm. Gesamtgewicht 42,12 g.

1960er Jahre.

A pearl necklace with a sapphire and diamond clasp. 1960s.

€ 300 – 400

240 Ring mit Saphiren

Platin. Bombierter Ringkopf geschweift gefasst mit acht Saphiren (zus. ca. 3,20 ct) und 13 Diamantbaguettes, 16 Brillanten und fünf Diamantnavettes. Diamanten zus. ca. 2,30 ct, (H/I, vs). Gestempelt: Feingehalt Pt. Ringkopf 2,3 x 2,1 cm. RW 49. Gewicht 11,08 g.

1960er/70er Jahre.

A platinum diamond and sapphire ring. 1960s/70s.

€ 1 200 – 1 500

241 Blütenbrosche mit Saphir

18 kt Weißgold. Durchbrochen und ausgefasst mit einem Saphircabochon (ca. 4,80 ct, ca. 8,04 x 7,74 x 7,25 mm) und Diamanten im Alt-, Übergangs- und Brillantschliff (zus. ca. 2,90 ct, I-K, vs). Gestempelt: Feingehalt 750. Ca. 3,3 x 3,8 cm. Gewicht 11,68 g.

1960er Jahre.

An 18k white gold and sapphire flower brooch. 1960s.

€ 1 200 – 1 500

242 Entouragering mit Sternsaphir

18 kt Weißgold. Entourageform, gefasst mit natürlichem Ceylonsaphir-Cabochon (ca. 4,93 ct, ca. 9,15 x 7,57 x 6,69 mm) carmoisiert mit 24 Brillanten (zus. ca. 1,32 ct, H/I, vvs – vs). Saphir mit seitlich beschliffener Altbeschädigung. Ringkopf 2 x 1,8 cm. RW 50,5. Gesamtgewicht 9,37 g.

An 18k white gold and star sapphire ring.

€ 1 200 – 1 500



241



239



242



240



‡ 245 **Anhänger mit Engelshautkoralle**

18 kt Gelbgold. Gefasst mit ovalem Cabochon aus lachsfarbener Koralle (ca. 23,0 x 17,20 x 8,69 mm) und Diamanten im Brillant- und Taper-Baguette-Schliff (zus. ca. 0,62 ct, H/-J, vs-si). Gestempelt: Feingehalt 750. 3,4 x 2,1 cm. Gewicht 9,23 g.

1960er Jahre.

An 18k gold and coral pendant. 1960s.

€ 800 – 1 200

243 **Perlarmband mit Löwenschließe**

18/21 kt Gelbgold. Geschmeidiges Flechtband aus 20 Strängen kleiner Keshiperlen. Die Schließe in Form stilisierter Löwenköpfe, im pavé ausgefasst mit ca. 166 Brillanten (ca. 3,06 ct, H-J, vs). Gestempelt: Feingehalte 750/900, MZ. L ca. 19,5 cm (variabel). Gewicht 49,23 g.

Max Pollinger, München 1990er Jahre.

A pearl bracelet with a gold lion's head clasp. Max Pollinger, Munich 1990s.

€ 1 200 – 1 500

244 **Gliederarmband**

18 kt Gelbgold. Geschmeidiges Band aus quadratischen Ringgliedern mit länglicher Steckschließe. Gestempelt: Feingehalt 750, MZ „S“. B 2,5 cm, L 21,5 cm. Gewicht 108,4 g.

Provenienz *Provenance*

Erworben bei Gübelin, St. Moritz um 1990.

An 18k gold link bracelet.

€ 2 500 – 3 000

246 **Schlangenring mit Saphiren**

18 kt Gelbgold. Strukturiertes Croisé-Modell mit zwei stilisierten Schlangenköpfen aus akkumulierten Granülen, gefasst mit zwei ovalen Ceylonsaphiren (jeweils ca. 2,5 ct) und 12 Brillanten (zus. ca. 0,36 ct, H/I, si). Gestempelt: Feingehalt 750, MZ. Ringkopf H 3 cm. RW 52. Gewicht 17,15 g.

Zürich, Gilbert Albert. wohl 1970er Jahre.

An 18k gold and sapphire snake ring. Zurich, Gilbert Albert, probably 1970s.

€ 4 700 – 5 500



244



246



245



243



247

247 Frosch als Kettenschieber

18/21 kt Gelbgold. Massive stilisierte Form eines hockenden Frosches. Der profilierte Rücken ausgefasst mit 82 im Verlauf angeordneten Diamanten im Brillant- und Achtkantschliff (ca. 0,90 ct, J/K, vs-si), die Augen mit zwei runden Smaragdcabochohs (Ø ca. 6,5 mm). Zum variablen Durchziehen der Kette und mit scharnierter Arretierung. Beigegeben ein Band aus schwarzem Ledergeflecht, die Endungen mit Goldhülsen. Gestempelt: Feingehalte 750/900, MZ. L 4 cm. Max. B 2,7 cm. Gesamtgewicht 56,44 g.

Max Pollinger, München, Ende 1980er Jahre.

An 18/21k gold and emerald frog pendant. Max Pollinger, Munich, late 1980s.

€ 2 000 – 2 500

248 Gliedercollier

18 kt Gelbgold. Gestempelt: Italienischer Feingehalt 750, Identifikationsmarke, „Chimento“, „Mod.Dep.“, nummeriert 5786. L 44 cm. Gewicht 106,79 g.

Juwelier Chimento, Vicenza.

An 18k gold chain necklace. Juwelier Chimento, Vicenza.

€ 2 500 – 3 000

249 Gliederarmband mit Souvenir-Anhängern

18 kt Gelbgold. Sogen. Bettelarmband. Flachpanzermuster, angehängt: kleiner Elefant, kleine Schatztruhe (zum Öffnen) mit Rubinen und Saphiren, runder Reliefanhänger „Arrivederci Roma“, Zapfen mit Granulation und Farbsteinbesatz (Citrine, Amethyste, Turmaline), bayerische Golddukatennünze auf die Neubefestigung der Stadt München durch Kurfürst Maximilian, datiert 1640 (Ø 36,3 mm). L 19 cm. Gesamtgewicht 173,24 g.

1960er Jahre.

An 18k gold bracelet with souvenir charms. 1960s.

€ 4 500 – 6 000

250 Italienisches Gliederarmband

18 kt Gelbgold. Rundpanzermuster. Gestempelt: Italienischer Feingehalt 750 und Identifikationsmarke. Gewicht 114,31 g. L 22 cm.

An Italian 18k gold bracelet.

€ 3 000 – 3 500



248



250



249

251 Paar Bandringe mit Farbsteinen

14 kt Gelbgold. Gefasst mit einem ovalen Rubin (ca. 0,85 ct) bzw. Saphir (ca. 1,14 ct), jeweils flankiert von zwei Brillanten (vier Steine zus. ca. 1,08 ct, M/N, vvs-vs). Gestempelt: Feingehalt 585, MZ "MF". RW 56. Gesamtgewicht 32,28 g.

A pair of 14k gold rings with coloured stones.

€ 1 200 – 1 500

252 Massiver Armreif

14 kt Gelbgold. Ovaler glatter Manschettenreif mit verborgenem Scharnier. Feingehaltstempel: 585, MZ „EG“ (ligiert). Ø 5 x 6 cm. B 3 cm. Gewicht 116,50 g.

A 14k solid gold bangle.

€ 3 000 – 3 500

253 Gliederarmband mit Multicolorsteinen

18 kt Gelbgold. Flachpanzermuster, alternierend gefasst mit zwei Mondsteinen (ca. 6,9 x 4,9 mm), zwei Rubinen (zus. ca. 1,05 ct) und zwei Smaragden (zus. ca. 1,20 ct) im Cabochon-Schliff. Gestempelt: Feingehalt 750, „BC“. L 19 cm. Gewicht 91,85 g.

An 18k gold and gemstone link bracelet.

€ 1 500 – 2 000

254 Gliederarmband mit Smaragden

18 kt Gelbgold. Flachpanzermuster, gefasst mit fünf ovalen Smaragden (ca. 9,5 x 7,5 mm). Gestempelt: Italienischer Feingehalt 750 L 19,5 cm. Gewicht 72,48 g.

An 18k gold and emerald bracelet.

€ 1 200 – 1 500



252

251

254

253



255 Paar Retro-Ohrclips

14 kt Gelbgold. In Form geschweifter Federn. Gestempelt: Feingehalt 14 K, „Tiffany & Co.“, Pat. 2423905. L 2,3 cm. Gesamtgewicht 8,02 g.

Tiffany & Co, New York, um 1950.

Provenienz *Provenance*

Erworben 1998 bei Kunsthandel Fabery de Jonge, Amsterdam.

A pair of 14k gold Tiffany earrings. Tiffany & Co, New York, circa 1950.

€ 800 – 1 200

256 Bandring mit rosa Saphir

18 kt Gelbgold. Gefasst mit einem rosafarbenen Saphircabochon (ca. 1,95 ct, ca. 7,58 x 5,97 x 4,02 mm), flankiert von zwei Brillanten (zus. ca. 0,60 ct, J/K, vs). Gestempelt: Feingehalt 750. RW 58. Gewicht 11,23 g.

An 18k gold pink sapphire ring.

€ 600 – 800

257 Ring mit pinkfarbenen Saphiren

18 kt Roségold. Gewölbte Bandringschiene im pavé gefasst mit kleinen natürlichen Saphiren (zus. ca. 3 ct). Gestempelt: Feingehalt 750, MZ SH. Steine berieben. RW 55,5. Gewicht 10,26 g.

An 18k rose gold and pink sapphire ring.

€ 700 – 900

258 Gliederarmband

18 kt Rotgold. Karabinerverschluss. Gestempelt: Italienischer Feingehalt, „CB“. L 20 cm. Gewicht 25,39 g.

Bucherer, Zürich, 2000er Jahre.

An 18k red gold link bracelet. Bucherer, Zurich, 2000s.

€ 700 – 900

259 Paar Manschettenknöpfe

14 kt Gelbgold. Profilierte Knöpfe mit Strukturdekor, jeweils gefasst mit vier synthetischen Farbsteinen. Gestempelt: Feingehalt 14 K. Ø 1,9 cm. Gesamtgewicht 19,88 g.

A pair of 14k gold and coloured stones cufflinks.

€ 300 – 400



257



256



259



258



260

260 Brosche mit Jade

18 kt Gelbgold. Ausgefasst mit Diamantrosen, kalibrierten Smaragden und einem geschnitzten Goldfisch mit Schleierschwanz aus rostbrauner Jade (ca. 12,7 x 24,1 mm). Punzen: Portugiesischer Feingehalt 800, Stadtmarke Lissabon, seit 1938 (Tardy261, 164), MZ „TMJ“. L 5 cm. Gewicht 10,63 g.

Portugal, 1960er Jahre.

An 18k gold and jade brooch. Portugal, 1960s.

€ 600 – 800

261 Kleine Sammlung Tierbroschen

14/18 kt Gelbgold. Sechsteilig, bestehend aus Fisch mit Emaildekor (L 3,4 cm), Schwan mit Mondsteincabochon (ca. 14,0 x 11,6 mm), Papagei mit Email und Perlen (H 2,5 cm), fliegende Ente mit grünem Email, Mücke mit Diamantpavé, Rubin und Perlen (L 2 cm), galoppierendem Pferd mit Diamanten (L 4 cm). Gestempelt. Email des Papageis minimal bestoßen. Gesamtgewicht: 51,25 g.

Erste Hälfte 20. Jh.

A small collection of animal brooches. First half 20th C.

€ 1 000 – 1 500



Porträtminiaturen





262 **Bildnis der Louise Bénédicte de Bourbon-Condé**

Gouache und Aquarell auf Papier. Kopie nach einem Porträt von Francois de Troy (1694). Ganzfiguriges Repräsentationsbildnis in hermelinverbrämtem Kleid vor Balustrade mit Landschaftsausblick. Vergoldeter Holzrahmen. Feuchtigkeitsschäden, partiell minimale Farbabsprünge und Retuschen. 15,5 x 12 cm. Rahmen 30,5 x 27,5 cm.

Französischer Meister, 18./19. Jh.

Als Enkelin des Grand Condé gehörte die Prinzessin (Paris 1776 – 1753) der

französischen Hocharistokratie an und heiratete Louis Auguste I. de Bourbon, Duc du Maine, einen Sohn des Louis XIV. Sie war sehr belesen und versammelte an ihrem Hof Schriftsteller und Künstler.

Provenienz *Provenance*
Niedersächsische Privatsammlung.

A portrait miniature of Louise Bénédicte de Bourbon-Condé. French school, 18th / 19th C.

€ 800 – 1 200

263 **Bildnis eines alten Mannes**

Email auf Kupfer. Brustbild eines bärtigen Greises (Apostel oder Heiliger), den Blick demütig zum Himmel gewandt. Wohl nach italienischem Gemäldevorbild. Grün gesprenkeltes contre émail. Feuervergoldeter Bronzerahmen. Lederbezogenes Etui beigegeben. Rechts unten signiert und datiert „Brecheisen a Berlin 1753“. 10,5 x 8,3 cm. Rahmen 11,8 x 9,5 cm.

Joseph Brecheisen, Berlin, 1753.

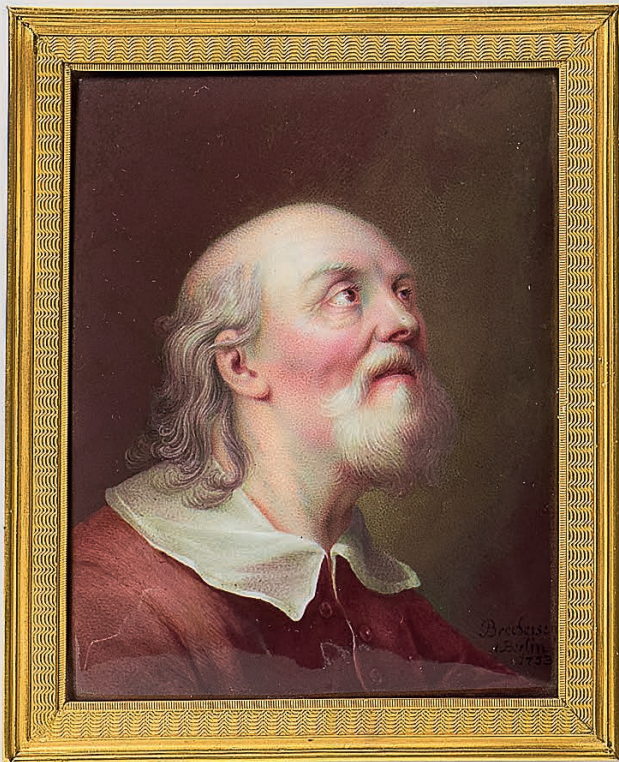
Der gebürtiger Wiener arbeitete als Miniaturist und Radierer an verschiedenen europäischen Höfen, darunter seit 1743 in Berlin, 1759 – 64 in Kopenhagen, in Wien und ab 1766 in Meißen, wo er auch für die Porzellanmanufaktur tätig war.

Provenienz *Provenance*

Niedersächsische Privatsammlung.

A portrait miniature of an old man.
Joseph Brecheisen, Berlin, 1753.

€ 1 200 – 1 500



‡ 264 **Bildnis eines Herrn beim Schlummertrunk**

Gouache auf Elfenbein. Kniestück, in pelzverbrämtem Hausmantel, auf einem Stuhl in einem Schreibzimmer sitzend. Vergoldeter Zopfstilrahmen aus Holz. Unsigniert. 9,2 x 8 cm. Rahmen 15,5 x 14 cm.

Deutscher Meister, um 1760.

In feinem pointillé gemaltes Porträt in der Art Anton Friedrich König.

A portrait miniature of a gentleman taking a nightcap. German school, circa 1760.

€ 600 – 800

‡ 265 **Der zerbrochene Henkelkrug**

Gouache auf Elfenbein. Sorgfältig und in feinem pointillé gemalte Kopie nach dem bekannten Gemälde „La cruche cassée“ von Jean Baptiste Greuze (1771). Rechts unten signiert: „Nimmo 1879“. Rückseitig bezeichnet, signiert und datiert. Elfenbeinplatte konkav gewölbt. 16 x 13 cm. Ovaler Tischrahmen aus vergoldetem Kupfer.

John Jules Nimmo, Paris, 1879.

Der französische Miniaturist Nimmo, ein Schüler von Jules Meuret, malte neben Porträts auch Kopien Alter Meister und stellte von 1853 – 1881 im Pariser Salon aus.

Provenienz *Provenance*

Niedersächsische Privatsammlung.

Literatur *Literature*

Zum Künstler siehe Schidlof, *Miniature in Europe*, Graz 1964, Bd II, S. 591 f.

A miniature reproduction of "The Broken Pitcher". John Jules Nimmo, Paris, 1879.

€ 1 000 – 1 500



264



265

‡ 266 **Dose mit Kinderbildnis**

Elfenbein, Miniatur in Gouache auf Elfenbein. Ovale Form mit Perlrand. Auf den Deckel montiert kupfergerahmtes Bildnis eines kleinen höfischen Mädchens mit Meerkatze und Mohrenknaben. Miniatur mit kleinen Feuchtigkeitsschäden. 2,5 x 6 x 5 cm.

Unbekannter Meister, Ende 18. Jh.

*An ivory box with a portrait of a child.
Unknown master, late 18th C.*

€ 500 – 700

‡ 267 **Louis XVI-Bonbonnière à Miniature**

Schildpatt, Kupfer, vergoldet. Glatte runde Form. Auf den Deckel unter Glas montiert vergoldet gerahmtes Brustbildnis einer Dame im türkisfarbenen Kleid mit gepudertem Haar. Montierung lose. Ø 6 cm. Dose: H 2 cm, Ø 8 cm.

Französischer Meister, in der Art Vestier, um 1785.

A Louis XVI bonbonnière with a portrait miniature. French school, in the manner of Vestier, circa 1785.

€ 1 000 – 1 200

‡ 268 **Bonbonnière mit Mikromosaik**

Elfenbein, 8 kt Gelbgold, farbiges Glasmosaik. Runde Form mit goldmontierten Rändern. Der Deckel mit piqué point, mittig eingelassen ein sehr feines Mikromosaik mit „Tauben des Plinius“. Minimale piqué-Verluste. H 2,2 cm. Ø 5,3 cm.

Wohl England, 19. Jh., das Mosaik Rom, um 1800.

An ivory bonbonnière with micromosaic decor. Presumably England, 19th C., the mosaic Roman, circa 1800.

€ 800 – 1 200

‡ 269 **Elfenbeindose mit Garbenbündel**

Schildpatt (Ränder und Futter). Runde Form, auf dem Deckel gold gerahmte Miniatur unter Glas mit Haararbeit auf Perlmutterfond. H 2; Ø 4,6 cm.

Wohl England, Anfang 19. Jh.

An ivory and tortoiseshell box with a hairwork insert. Presumably England, early 19th C.

€ 300 – 400





267



269



268



266



270

‡ 270 **Bildnis eines Herrn im blauen Justeaucorps**

Gouache auf Elfenbein. Brustbild nach rechts. Broschierte Kapselfassung aus vergoldetem Kupfer mit Paste-Besatz (ehemalige Armbandschließe). Minimaler Wasserfleck am äußeren Rand. 3,5 x 3 cm. Rahmen 4,5 x 4 cm.

Unbekannter Meister, um 1760.

Provenienz *Provenance*

Niedersächsische Privatsammlung.

A portrait miniature of a gentleman in a blue justeaucorps. Unknown master, circa 1760.

€ 300 – 400

‡ 271 **Bildnis Friedrich August I. v. Sachsen**

Gouache auf Elfenbein. Wohl nach einem Gemälde von Carl Christian Vogel von Vogelstein (1823). Brustbild nach links in weißem Uniformrock, dekoriert mit Orden vom Goldenen Vlies sowie Schärpe und Bruststern des Königlich-Sächsischen Ordens der Rautenkrone. Vergoldeter Metallrahmen. Bogenförmiger Kratzer am linken Bildrand. 4 x 3 cm. Rahmen 4,7 x 3,6 cm.

Deutscher Meister, um 1815.

Kurfürst Friedrich August von Sachsen „der Gerechte“ (Dresden 1750 – 1827) hatte die erbliche Königswürde abgelehnt, wurde aber 1806 zum König von Sachsen und Herzog von Warschau erhoben.

160

Provenienz *Provenance*

Niedersächsische Privatsammlung.

A portrait miniature of Friedrich August I of Saxony. German school, circa 1815.

€ 1 000 – 1 500

‡ 272 **Ferdinand VII., König von Spanien**

Gouache auf Elfenbein. Halbprofil, in roter Uniform mit hohem Kragen und weißer Halsbinde. Schmäler vergoldeter Metallrahmen. Rahmen nicht geöffnet. 4,3 x 3,1 cm (inkl. Metallrahmen).

Spanischer Meister, um 1800.

Ferdinand VII. (1784 San Ildefonso – 1833 Madrid) wurde 1808 nach dem Thronverzicht seines Vaters Karl IV. für nur wenige Wochen König von Spanien; durch den Druck Napoleons musste er die Krone kurz darauf an seinen Vater zurückgeben. Erst 1814 setzte Napoleon Ferdinand wieder als spanischen König ein, seine Regierungszeit war durch eine absolutistische Herrschaft geprägt.

Provenienz *Provenance*

Ehemals Sammlung von Umberto II. König von Italien, aus Versteigerung Sotheby's, Genf, am 12.11.1984; erworben 1985 bei Kunsthandel Albrecht Neuhaus, Würzburg; seitdem Sammlung Dr. Günther Bartels, Göttingen.

A portrait miniature of Ferdinand VII of Spain. Spanish School, ca. 1800.

€ 400 – 600

‡ 273 **Bildnis Franz V. von Modena**

Gouache auf Elfenbein. Brustbild nach rechts in royalblauem Uniformrock mit Orden vom Goldenen Vlies und Bruststern. Vergoldeter Metallrahmen. R.u. monogrammiert „V“. 4,2 x 3 cm. Rahmen: 3,5 x 4,7 cm.

Österreichischer Meister, um 1846.

Erzherzog Franz V. Ferdinand Geminian aus der Habsburger Nebenlinie Österreich-Este (Modena 1819 – 1875 Wien) wurde nach dem Tod seines Vaters 1846 Herzog von Modena.

A portrait miniature of Franz V of Modena. Austrian school, circa 1846.

€ 400 – 600



273



271



272



276 Rückseite

‡ 275 **Bildnisse einer Dame und eines Herrn**

Gouache auf Elfenbein. 14 kt Gelbgold. Brustbilder eines Herrn nach rechts im blauen Rock vor roter Draperie und einer Dame nach links im hellblauen Kleid. In goldenen Kapselrahmen mit rückseitig eingelegten Haararbeiten auf opalinfarbenem Tranluzidemail-Fond. In lederbezogenem Reiseetui mit Tischständer. Damenportrait rechts über der Schulter monogrammiert und datiert: „AR (ligiert) 1816“. 7,3 x 5,5 cm. Rahmen 9,5 x 6,5 cm. Gesamtgewicht 144,50 g.

Andrew Robertson, London, 1816.

Provenienz *Provenance*

Niedersächsische Privatsammlung.

Literatur *Literature*

Zum Künstler siehe Schidlof, *Miniature in Europe*, Graz 1964, Bd II, S. 682 f.

Miniature portraits of a lady and a gentleman. Andrew Robertson, 1816.

€ 1 200 – 1 500

‡ 274 **Brosche mit Bildnis einer Empiredame**

Gouache auf Elfenbein. Brustbild nach links in weißem Chemisenkleid. Vergoldeter Repoussé-Rahmen mit Broschierung. Am rechten äußeren Rand signiert (unleserlich) und datiert: „Au.....1808“. 4,5 x 3,3 cm. Rahmen 5,5 x 4 cm.

Französischer Meister, 1808.

Provenienz *Provenance*

Niedersächsische Privatsammlung.

A brooch with a portrait miniature of an Empire Lady. French school, 1808.

€ 300 – 400

‡ 276 **Brosche mit Herrenbildnis**

Gouache auf Elfenbein, 8 kt Gelbgold. Brustbild nach rechts in blauem Rock mit gepudertem Haar. Broschierte Kapselfassung mit rückseitig eingefügter Haararbeit. 4,1 x 3,4 cm. Rahmen 5 x 4 cm.

Englischer Meister, um 1790.

A brooch with a portrait miniature of a gentleman. English school, circa 1790.

€ 600 – 800



276



274



275



277

‡ 277 **Bildnis Miss Bevan**

Gouache auf Elfenbein (oben rundbogig abschließend). Brustbild nach rechts in weißer Chemise. Vergoldeter Bronzerahmen mit Fleur-de-Lys und Schleifenbekrönung. Auf rückseitig eingelegter ehemaliger Abdeckung handschriftlich bezeichnet, signiert und unleserlich datiert „Miss Bevan painted by W.J. Newton 8 August...“. 9,8 x 7,5 cm. Rahmen: 17,5 x 12,5 cm.

Sir William John Newton, London, Anfang 19. Jh.

Der Sohn eines Graphikers spezialisierte sich früh auf Porträtminiaturen und gehörte bald zu den bedeutendsten Meistern seiner Zeit. 1833 wurde er von König William IV. zum Hofminiaturist berufen und 1837 geadelt.

Provenienz *Provenance*

Miniaturensammlung Albert Jaffé Hamburg, verst. J.M. Heberle Köln (H. Lempertz' Söhne) am 28.3.1905, Lot 206. Verst. Lempertz Auktion 663, 23.3.1991, Lot 32. Rheinische Privatsammlung.

Literatur *Literature*

Zum Künstler siehe Schidlof, *Miniature in Europe*, Graz 1964, Bd II, S. 588 f.

A portrait miniature of Miss Bevan. Sir William John Newton, London, early 19th C.

€ 1 500 – 2 000

278 **Bildnis Baron Antoine Dubois**

Gouache auf Velin. Nach einem Gemälde von Francois Gérard. Brustbild nach links in blauem Rock vor Wolkenhimmel. Ovaler vergoldeter Bronzerahmen, in rechteckigen Obstholzrahmen eingelassen. Unsigniert. Rahmen rückseitig mit altem Galerieaufkleber „Isabey (Jean Baptiste) peintre, née à Nancy, élève de Girardet et Claudot, 1767-1855“ und alter Sammlungsnummer 2212. Rahmen nicht geöffnet. 13,4 x 9,7 cm (Bildausschnitt).

Rodolphe Bel (Bell), zugeschrieben, Schweiz, um 1825.

Dr. Antoine Baron Dubois (Gramat 1856 – 1837 Paris) war Professor für Chirurgie und Mitglied der Académie Royale de Chirurgie in Paris. Er nahm 1798 am Ägyptenfeldzug der französischen Armee teil und wurde von Napoléon 1801 zum Leibarzt berufen. Der hervorragende Miniaturist Bel erfuhr seine Ausbildung in Paris bei Jean Baptiste Isabey, einem der bedeutendsten Meister seiner Zeit. Die exzellente Herausarbeitung der Physiognomie in feinem pointillé zeigt deutlichen Einfluß seines Lehrers, als dessen Werk dieses Porträt rückseitig bezeichnet ist.

Provenienz *Provenance*

Berliner Privatsammlung. Erworben 1993 bei Kunsthandel Anna Maria Wager, München. Ausgestellt auf der Kunstmesse Orangerie, Berlin, im September 1993, Nr. 174-8.

Literatur *Literature*

Zum Künstler siehe Schidlof, *Miniature in Europe*, Graz 1964, Bd I, S. 71 f.

A portrait miniature of Baron Antoine Dubois. Rodolphe Bel (Bell), attributed, Switzerland, circa 1825.

€ 1 200 – 1 500





279

‡ 279 **Brosche mit Bildnis eines Kleinkinds**

Gouache auf Elfenbein. Brustbild eines kleinen Mädchens mit blonden Locken. Broschierter Originalrahmen aus vergoldetem Metall. Am rechten Rand vertikal signiert und datiert: „Aimée Jovin 1845“ 4,5 x 4 cm. Rahmen 6,5 x 5,5 cm.

Aimée Jovin, Paris, 1845.

Provenienz *Provenance*

Niedersächsische Privatsammlung.

Literatur *Literature*

Zum Künstler siehe Schidlof, *Miniature in Europe*, Graz 1964, Bd I, S. 411.

A brooch with a portrait miniature of a baby. Aimée Jovin, 1845.

€ 400 – 500

‡ 280 **Bildnis der Mary-Ann Scott**

Gouache auf Elfenbein. Brustbild eines zehnjährigen Mädchens im weißen Kleid. Mit Passepartout unter Glas montiert in lederbezogenem Rahmen. Im Rahmen lose eingelegt alte handschriftliche Notiz mit Namen der Dargestellten und Datierung. 3,5 x 3 cm (Passepartout-Ausschnitt). Rahmen: 6 x 5 cm.

Englischer Meister, um 1839.

Provenienz *Provenance*

Niedersächsische Privatsammlung.

A portrait miniature of Mary-Ann Scott. English school, circa 1839.

€ 300 – 400



280

‡ 281 **Bildnis einer Empiredame mit ihrem Sohn**

Gouache auf Elfenbein, unterlegt mit dünner Metallfolie. Kniestücke, auf einem Sofa sitzend, dahinter ein zurückgezogener Samtvorhang und Ausblick in eine Flusslandschaft. Die Dame in weißer Chemise mit feinem Spitzenkragen, der Knabe im blauen Frack mit weißem Rüschenkragen. Vergoldeter Metallrahmen aus der Zeit. Rechts auf der Brüstung signiert „Le Guay“. 9,7 x 9 cm. Rahmen: 10,3 x 9,5 cm.

Etienne-Charles Leguay, Paris, um 1810.

Leguay, der an der Malschule des Künstlers Joseph-Marie Vien und an der Ecole de l'Academie in Paris studierte, zählt zu den besten Miniaturisten der napoleonischen Aera. Er schuf hervorragende Miniatur-Fassungen berühmter Porträts der Familie Bonaparte. Wie sein Vater erlernte er zunächst die Porzellanmalerei an der Manufaktur Sèvres, die er noch bis 1840 mit Porträts belieferte.

Provenienz *Provenance*

Niedersächsische Privatsammlung.

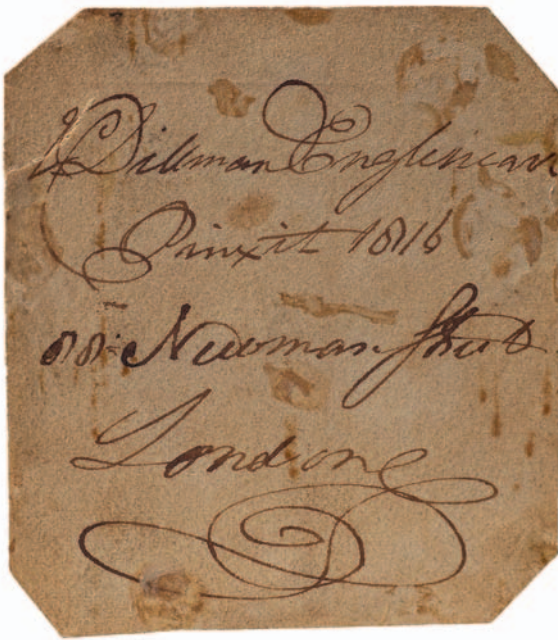
Literatur *Literature*

Zum Künstler siehe Schidlof, *Miniature in Europe*, Graz 1964, Bd I, S. 483 f. Siehe auch Lemoine-Bouchard, *Les Peintres en miniature*, Paris 2008, S. 344 f.

A portrait miniature of an Empire lady with her son. Etienne-Charles Leguay, circa 1810.

€ 3 000 – 5 000





282

‡ 282 **Bildnis einer jungen Dame mit Rose im Haar**

Gouache auf Elfenbein. Halbfigur nach links in roséfarbener Chemise. Messingrahmen mit vergoldetem Passepartout. Auf rückseitig applizierter ehemaliger Abdeckung handschriftlich signiert und datiert „J. C. Dillman Engleheart pinxit 1816 18 Newmas Street London“. Kleine Retuschen im Hintergrund. Rahmen mit Klebstoff verschlossen (wurde nicht geöffnet). Ca. 11 x 8,5 cm. Rahmen: 13 x 10,5 cm.

John Cox Dillman Engleheart, London, 1816.

John Cox Dillman, Neffe und Schüler des Miniaturisten George Engelheart, stellte zwischen 1801 und 1828 in der Royal Academy in London aus.

Provenienz *Provenance*

Rheinische Privatsammlung. Erworben Lempertz Auktion 663, 23.3.1991, Lot 33.

Literatur *Literature*

Zum Künstler siehe Schidlof, *Miniature in Europe*, Graz 1964, Bd I, S. 238 f.

A portrait miniature of a lady in a white stole. John Cox Dillman Engleheart, London, 1816.

€ 1 000 – 1 500

‡ 283 **Bildnisse eines Herrn und einer Dame**

Gouachen auf Elfenbein. Brustbilder nach rechts, der Herr im blauen Samtrock, die Dame in weinrotem Samtkleid, einen großen Hut mit Straußenfedern auf den Locken. Vergoldete Metallrahmen. Jeweils links über der Schulter signiert und datiert: Tixier à Tours 1825 (Herr) /1826 (Dame). 8 x 6,5 und 9,9 x 7,6 cm. Rahmen 11 x 8,5 cm.

P.V. Tixier de Ladoule, Tours 1825/26.

Provenienz *Provenance*

Berliner Privatsammlung. Erworben 1993 bei Kunsthandel Anna Maria Wager, München. Ausgestellt auf der Kunstmesse Orangerie, Berlin, im September 1993, Nr. 174-12/13.

Literatur *Literature*

Zum Künstler siehe Schidlof, *Miniature in Europe*, Graz 1964, Bd II, S. 822 f.

Portrait miniatures of a lady and a gentleman. P.V. Tixier de Ladoule, Tours 1825/26.

€ 1 200 – 1 500

‡ 284 **Bildnis einer Biedermeierdame**

Gouache auf Elfenbein. Halbfigur en face in altrosafarbenem Kleid vor Vorhangdraperie. Vergoldeter Metallrahmen. Signiert und datiert links unten: Gaupmann 1824 (?). 11,8 x 9,5 cm. Rahmen 12,3 x 10,3 cm.

Rudolf Gaupmann, Wien 1821 (?).

Der Zeichner, Lithograph und Miniaturist Gaupmann studierte seit 1828 an der Wiener Akademie. Er arbeitete auch als Zeichenlehrer der Kinder des Fürsten Metternich.

Provenienz *Provenance*

Berliner Privatsammlung. Erworben 1991 bei Kunsthandel Anna Maria Wager, München. Ausgestellt auf der Kunstmesse Orangerie, Berlin, im Oktober 1991.

Literatur *Literature*

Zum Künstler siehe Schidlof, *Miniature in Europe*, Graz 1964, Bd I, S. 284f.

A portrait miniature of a Biedermeier lady. Rudolf Gaupmann, Vienna 1821 (?).

€ 800 – 1 200



283



282



284



‡ 285 **Bildnis einer Empiredame mit Kaschmirchal**

Gouache auf Elfenbein. Tondoform. Brustbild nach links auf einem Stuhl sitzend. Rechteckiger vergoldeter Holzrahmen mit Schleifenbekrönung. Minimale Wasserspuren am äußersten rechten Rand. Rahmen partiell übermalt. Ø 8,5 cm. Rahmen: 22,5 x 18 cm.

Französischer Meister, um 1810.

Provenienz *Provenance*

Niedersächsische Privatsammlung.

A portrait miniature of an Empire lady in a cashmere shawl. French master, circa 1810.

€ 600 – 800

‡ 286 **Bildnis Lady Elizabeth Grosvenor**

Gouache auf Elfenbein. Nach einem Gemälde von Thomas Lawrence (1818). Brustbild nach rechts in weißem Kleid. Vergoldeter Metallrahmen mit Eichenlaubrelief. Auf originaler rückseitiger Abdeckung bez. „Lady Grosvenor“. Am äußeren Rand (auch in Höhe der ehemaligen Signatur) Feuchtigkeitsspuren. 7,5 x 5,7 cm. Rahmen 12 x 9 cm.

Englischer Meister, um 1820.

Elizabeth Grosvenor, spätere Marchioness of Westminster (1797 – 1891), war die Tochter des George Granville Leveson-Gower, 1st Duke of Southerland.

Provenienz *Provenance*

Berliner Privatsammlung.

A portrait miniature of Lady Elizabeth Grosvenor. English school, circa 1820.

€ 600 – 800

‡ 287 **Boite à Miniature**

Wurzelholz, Schildpatt (Futter), Gouache auf Elfenbein. Runde Form mit bikonischer Wandung. Auf den Deckel unter Glas montiertes kupfergerahmtes Brustbild einer jungen Dame in weißer Chemise mit gemustertem Kaschmirschal (Ø 68 mm). Porträt rechts unten signiert: „Pecheux“.

H 1,7 cm. Ø 8,2 cm. Die Miniatur von Gaetano Pecheux, Italien, um 1810.

Provenienz *Provenance*

Erworben 1999 bei Kunsthandel Anna Maria Wager, München.

Literatur *Literature*

Zum Künstler siehe Schidlof, *Miniature in Europe*, Graz 1964, Bd II, S. 620.

A circular burrwood box with a portrait miniature. The miniature Gaetano Pecheux, Italy, circa 1810.

€ 1 000 – 1 500

‡ 288 **Bildnisse eines Geschwisterpaares**

Gouachen auf Elfenbein. Gegenstücke, halbfigurig neben einem Tisch stehend. Der Knabe in grüner Jacke, ein Buch in der Hand, das Mädchen im weißen Kleid mit Schultertuch. Vergoldete Kupferrahmen. Signiert und datiert: „Einsle pinx. 13 Merz 1823 + 4 Merz“ (Knabe), „Einsle pinx. 16: Juli 1823“ (Mädchen). Ø 7,5 cm.

Anton Einsle, Wien 1823.

Der Wiener Künstler studierte an der Akademie seiner Heimatstadt und wurde zum Hofmaler ernannt.

Provenienz *Provenance*

Erworben 1997 bei Kunsthandel D.S. Lavender, London.

Literatur *Literature*

Zum Künstler siehe Schidlof, *Miniature in Europe*, Graz 1964, Bd I, S. 233.

Portrait miniatures of a brother and sister. Anton Einsle, Vienna 1823.

€ 1 200 – 1 400



287



288



288



286

‡ 289 **Bildnis eines Leutnants der Garde Royale**

Gouache auf Elfenbein. Brustbild nach rechts in blauer Uniform des Artillerie-Regiments der königlichen Garde mit Bandelier und Schulternschnüren. Originaler feuervergoldeter Rahmen, eingelassen in rechteckigen Tischrahmen aus Wurzelholz. Rückseitig auf Etikett bezeichnet: „Lieutenant – Artillerie de la Garde Royale – Restauration 1816“. Nicht geöffnet. Ständer des Rahmens abgebrochen. 8,3 x 6,6 cm. Rahmen 16,5 x 13,2 cm.

Französischer Meister, um 1816.

A portrait miniature of a Garde Royale Lieutenant. French school, circa 1816.

€ 1 500 – 2 000

‡ 290 **Bildnis eines Herrn in dunklem Rock**

Gouache auf Elfenbein. Brustbild en face vor gewölktem Grund. Rechts am Rand vertikal signiert: Dubasty J. 6,9 x 5,6 cm. Originaler Obstholzrahmen mit feuervergoldeter Metallfassung.

Joseph Dubasty, Paris, um 1840.

Provenienz *Provenance*

Niedersächsische Privatsammlung.

Literatur *Literature*

Zum Künstler siehe Schidlof, *Miniature in Europe*, Graz 1964, Bd I, S483 f.

A portrait miniature of a gentleman in a dark jacket. Joseph Dubasty, circa 1840.

€ 600 – 800

‡ 291 **Bildnis einer jungen Dame mit blauem Schal**

Gouache auf Elfenbein (Platte seitlich angesetzt). Brustbild nach links vor grau gestupftem Grund. Ovaler vergoldeter Kupferrahmen, in rechteckigen Obstholzrahmen eingelassen. Am rechten Rand signiert und datiert „Bouvier, 1824“. Rahmen nicht geöffnet. 10,5 x 8,5 cm. Rahmen 17 x 14 cm.

Pierre Louis Bouvier, Genf, 1824.

Der Genfer Miniaturist erlernte im Atelier von Louis-André Fabre die Emailmalerei, danach ging er nach Paris und arbeitete in der Werkstatt von Antoine Vestier. Er malte auch auf Elfenbein und stellte ab 1805 im Salon aus.

Provenienz *Provenance*

Berliner Privatsammlung. Erworben 2003 bei Kunsthandel Anna Maria Wager, München.

Literatur *Literature*

Zum Künstler siehe Schidlof, *Miniature in Europe*, Graz 1964, Bd I, S. 104 f.

A portrait miniature of a young lady in a blue shawl. Pierre Louis Bouvier, Geneva, 1824.

€ 800 – 1 200

292 **Bildnis einer jungen Dame in weißem Kleid**

Gouache auf Velin. Brustbild en face vor Wolkenhimmel. Ovaler vergoldeter Kupferrahmen, in rechteckigen Obstholzrahmen eingelassen. Am linken Rand signiert und datiert „Mlle A. Deharme 1858“. Rahmen nicht geöffnet. 12 x 9 cm. Rahmen 16,5 x 14 cm.

Mlle Elisa Apollina Deharme, Paris, 1838.

Die Pariser Miniaturistin war Schülerin von Nicolas Jacques und stellte von 1834 – 1868 im Salon aus. Sie porträtierte u.a. auch Kaiser Napoléon III und seine Gemahlin Eugénie.

Provenienz *Provenance*

Berliner Privatsammlung. Erworben 2004 bei Kunsthandel Anna Maria Wager, München.

Literatur *Literature*

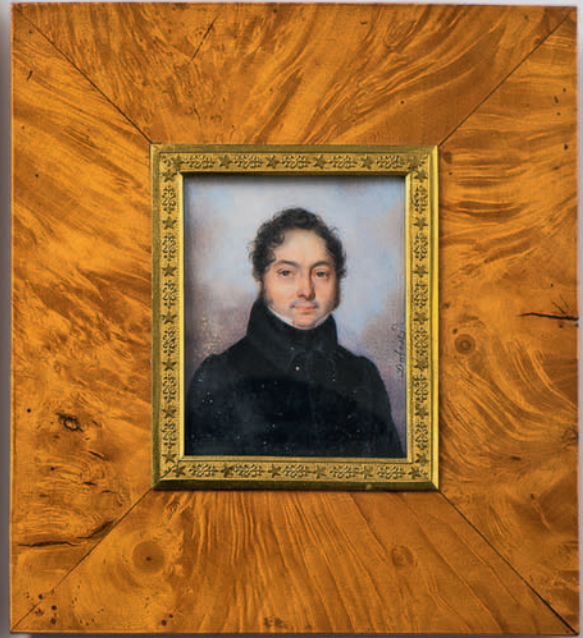
Zum Künstler siehe Schidlof, *Miniature in Europe*, Graz 1964, Bd I, S. 191.

A portrait miniature of a young lady in a white dress. Mlle Elisa Apollina Deharme, Paris, 1838.

€ 800 – 1 200



289



290



292



291

‡ 293 **Mikroschnitzerei**

Elfenbein. Meisterlich ausgeführtes Miniatur-Relief mit antikisierender Szene in Parklandschaft. Unter Glas auf blauem Fond montiert in vergoldetem Kupferrahmen, eingelassen in Holzrahmen. Schnitzerei mit minimalen Verlusten, Reparaturen und einem kleinen Sprung. Ø ca. 6 cm. Rahmen 11,5 x 11 cm.

Dieppe, Ende 18. Jh.

Provenienz *Provenance*

Erworben 2007 bei Kunsthandel Anna Maria Wager, München.

Literatur *Literature*

Abgebildet bei Ahrend/Wager, Höhepunkte europäischer Elfenbeinkunst aus dem 18./19. Jahrhundert, München 2007, S. 50/51, Nr. 19.

A framed miniature ivory carving. Dieppe, late 18th C.

€ 600 – 800

‡ 294 **Bildnis einer jungen Dame mit Spitzenschleier**

Gouache auf Elfenbein. Brustbild en face, die blumengeschmückte Hochsteckfrisur ziert ein Kammdiadem. Vergoldete Kupferfassung in rechteckigen Holzrahmen eingelassen. Minimale Feuchtigkeitsspuren an den Außenrändern. 9 x 7 cm. Rahmen 15,5 x 13,7 cm.

Unbekannter Meister, um 1830.



Provenienz *Provenance*

Niedersächsische Privatsammlung.

A portrait miniature of a lady in a lace veil. Unknown master, circa 1830.

€ 400 – 600

‡ 295 **Bildnis eines jungen Herrn mit Backenbart**

Gouache auf Elfenbein. Brustbild en face in dunklem Rock. Links am Rand signiert: „Bazin“. Ø 6,5 cm. Rahmen 13 x 12,5 cm.

Pierre Joseph Bazin, Paris, um 1825.

Literatur *Literature*

Zum Künstler siehe Schidlof, *Miniature in Europe*, Graz 1964, Bd I, S. 68.

A portrait miniature of a young man with a beard. Pierre Joseph Bazin, Paris, circa 1825.

€ 1 200 – 1 500

296 **Bildnis eines jungen Herrn in dunklem Rock**

Öl auf Karton. Halbfigur nach links vor gelbem Vorhang, im Hintergrund Ausblick auf Marine. Moderner Holzrahmen. Rückseitig zweifach signiert: „F. Read“ und zwei englische Adressangaben. Rahmen nicht geöffnet. Am rechten äußeren Rand kleine Retuschen. 10,6 x 7,8 cm. Rahmen 14,5 x 11,7 cm.

Frederick Read, England, erste Hälfte 19. Jahrhundert.

Ein in der Raumsituation vergleichbares Herrenporträt des Künstlers befindet sich im Victoria und Albert Museum, London, siehe dazu Schidlof, IV., Tafel 476, Abb. 975.

Provenienz *Provenance*

Sammlung Dr. Günther Bartels, Göttingen.

Literatur *Literature*

Zum englischen Künstler vgl. Schidlof, *The Miniature in Europe*, Graz 1964, II, S. 666; Daphne Foskett, *Collecting Miniatures*, Woodbridge 1979, S. 261 f.

A portrait miniature of a young man. F. Read, England, 1st half 19th C.

€ 600 – 800



295



296



294



293

‡ 297 **Bildnis Mrs. Sarah Shepard**

Gouache auf Elfenbein. Brustbild vor rotem Vorhang mit reichem Perlschmuck, die dunklen Locken ziert ein Hut mit Straußenfederbesatz. Unter Glas mit feuervergoldetem Bronze-Passepartout montiert in ledernes Reiseetui mit goldgeprägtem Monogramm EC. Am linken Rand vertikal signiert und datiert: „Vanacker 1836“. Elfenbeinplatte leicht konvex, oben und unten angesetzt, ein minimaler Vertikalriss am äußeren linken Rand. 15 x 12,5 cm. Etui 20 x 16,5 cm.

Johann Baptista Vanacker (van Acker), Brügge, 1836.

Vanacker, einer der besten belgischen Miniaturmaler seiner Zeit, arbeitete seit 1834 auch einige Zeit sehr erfolgreich in Paris, bevor er nach Brügge zurückkehrte und von König Leopold zum Hof-Miniaturisten berufen wurde.

Provenienz *Provenance*

Niedersächsische Privatsammlung.

Literatur *Literature*

Abgebildet bei Foksett, A dictionary of British miniature painters, 1972, Bd I, Tafel 133. Zum Künstler Vanacker siehe Schidlof, Miniature in Europe, Graz 1964, Bd II, S. 840.

A portrait miniature of Mrs. Sarah Shepard. Jean Baptista Vanacker (van Acker), 1836.

€ 1 000 – 1 200

‡ 298 **Bildnis Mrs. Haig**

Gouache auf Elfenbein. Dreiviertelfigur mit King Charles Spaniel vor Waldlandschaft. Rückseitig englische Bezeichnung der Dargestellten und der Provenienz (unleserlich). Originaler feuervergoldeter Bronzerahmen. Links unten signiert und datiert: C. de Wegierski 1841“. 15,4 x 11,3 cm. Rahmen 19,5 x 16 cm.

C. de Wegierski, Frankreich, 1841.

Provenienz *Provenance*

Niedersächsische Privatsammlung.

A portrait miniature of one Mrs. Haig with a King Charles spaniel. C. de Wegierski, France, 1841.

€ 600 – 800

‡ 299 **Bildnis eines jungen Schauspielers**

Gouache auf Elfenbein. Halbfigur nach links im Samtcape, auf einen antiken Helmweisend, im Hintergrund ein roter Vorhang und Ausblick auf einen jonischen Portikus. Vergoldeter Tischrahmen aus Metall. Rechts am Rand signiert und datiert: „F.W. Reichenbach 1835“. 12 x 11 cm. Rahmen 22 x 17 cm.

F. W. Reichenbach, 1835.

Der Künstler wird als Wiener Bildnis-maler um 1840 erwähnt, der u.a. Daguerreotypien auf Elfenbein übertrug.

A portrait miniature of an actor. F. W. Reichenbach, 1835.

€ 1 000 – 1 500





298



299



Biografien – Künstlerschmuck

Alexander **ALBERTY** (Krefeld 1944 - 2010 Krefeld)

Der Krefelder Goldschmied erfuhr seine Ausbildung u.a. bei Elisabeth Treskow an den Kölner Werkschulen und bei Henning Koppel an der Goldschmiedeschule in Kopenhagen. Angeregt durch die Beschäftigung mit Archäologie spezialisierte er sich auf Schmuck mit Objekten der Antike.

Friedrich **BECKER** (Ende bei Hagen 1922 – 1997 Düsseldorf)

Der rheinische Luftfahrttechniker, Goldschmied und Professor an der Fachhochschule Düsseldorf begann 1964 mit der Entwicklung von kinetischem Schmuck und Großskulpturen im öffentlichen Raum. Er gestaltete technisch und handwerklich sehr anspruchsvolle Arbeiten und gehört zu den bedeutendsten Vertretern der deutschen Schmuckkunst des 20. Jh.

Peter **BOLG** (Köln-Mülheim 1928)

Der langjährige Kölner Domgoldschmied und Meister für liturgische Gold- und Silberschmiedekunst trat 1953 in die Werkstatt Fritz Zehgrubers ein, wo er u.a. seit 1962 an der Wiederherstellung des Dreikönigsschreins beteiligt war. 1983 übernahm er die Leitung der Goldschmiedewerkstatt am Hohen Dom zu Köln, die er bis zu seiner Pensionierung 2002 innehatte. Bolg war an zahlreichen Ausstellungen beteiligt und ist Mitglied der Beraterkommission für mittelalterliche Goldschmiedekunst.

Fritz **DEUTSCH** (Reichenberg/Tschechien 1921 - 1990 Köln)

Als ehemaliger Meisterschüler Elisabeth Treskows an den Kölner Werkschulen erlernte der Kölner Goldschmied historische Techniken wie die Granulation und führte Treskows Werk weiter.

Alfred **DÖRNER** (Hagen 1906 – 1971)

Der gelernte Goldschmied, der an der Kunstgewerbeschule in Pforzheim und an der Goldschmiedeschule in Zürich studierte, blieb zeitlebens seiner Heimatstadt verbunden.

Adelheid **HELM** (Marburg/Lahn 1944)

Nach einer Goldschmiedelehre und einem Studium bei Professor Rolf Goldschmitt an der Städtischen Meister-

schule für Bau- und Kunsthandwerk, absolvierte die gebürtige Marburgerin 1970 die Meisterprüfung für Goldschmiede in München und eröffnete dort eine Werkstatt. Ein Schwerpunkt ihrer Arbeit ist die Beschäftigung mit der Granulation, die sie auch gerne spielerisch anwendet, wie die Broschen mit mobilen Granalien zeigen.

Gebrüder **HEMMERLE**, München

Die traditionsreiche Münchener Goldschmiede, die für hochkarätige Juwelen, raffinierte Materialkombinationen und exquisite handwerkliche Verarbeitung steht, wird inzwischen in der vierten und fünften Generation von Stefan Hemmerle und seinem Sohn Christian geführt.

Falko **MARX** (Köln 1941 - 2012 Köln)

Der Kölner Goldschmied, der an den Werkschulen als Meisterschüler Elisabeth Treskows studierte, gehörte mit Künstlern wie C.O. Paeffgen, Bernhard Blume und Jürgen Klauke zur Kölner Szene der 1960er Jahre. Typisch für seinen sehr originellen und unverkennbaren Stil sind handwerklich perfekt ausgeführte Kompositionen im Stil der Arte Povera aus gegensätzlichen Materialien.

Wilhelm **NAGEL** (Köln 1927 - 2014 Wesseling)

Der Goldschmiedemeister und langjährige Dozent an den Kölner Werkschulen erlernte historische Techniken wie die Granulation während seiner Gold- und Silberschmiedelehre beim Kölner Dom-Restaurator Fritz Zehgruber und in der Klasse Elisabeth Treskows an den Kölner Werkschulen.

Max **POLLINGER** (München 1932 - 2000)

Der bayerische Goldschmied und Designer studierte als Meisterschüler von Professor Franz Rickert an der Akademie der Bildenden Künste in München und war Jahrzehnte im Auftrag der Gebrüder Hemmerle in München tätig. 2017 würdigte ihn die Münchener Galerie Scheytt mit einer Gedächtnisausstellung.

Sabine **STROBEL** (1958 - 2017)

Die Stuttgarter Goldschmiedin und Schmuckdesignerin erfuhr ihre Ausbildung u.a. an der Staatlichen Kunst- und Werkschule in Pforzheim. Sie organisierte auch Schmuckausstellungen und war Mitherausgeberin diverser Publikationen des Pforzheimer Schmuckmuseums.

Künstlerverzeichnis

ACKER, J.B. van	Lot 15
ALBERT, Gilbert	Lot 246
ALBERTY, Alexander	Lot 138 – 144
BAZIN, Pierre Joseph	Lot 295
BECKER, Friedrich	Lot 126 – 136
BELL, Rodolphe	Lot 278
BOLG, Peter	Lot 145 – 146
BOUVIER, Pierre Louis	Lot 291
BRECHEISEN, Joseph	Lot 263
BUCHERER	Lot 179, 187, 210, 220 – 222, 258
CHIMENTO	Lot 248
CHRISTMANN, Rudolf	Lot 147, 162
DEHARME, Elisa Apollina	Lot 292
DEUTSCH, Fritz	Lot 148 – 150
DÖRNER, Alfred	Lot 163
DUBASTY, Joseph	Lot 290
EINSLE, Anton	Lot 288
ENGLEHEART, J.C. Dillman	Lot 282
GAUPMANN, Rudolf	Lot 284
GRIMA, Andrew	Lot 165
HELM, Adelheid	Lot 156 – 158, 160 – 161
HEMMERLE	Lot 202
JENSEN, Georg	Lot 164, 207
JOVIN, Aimée	Lot 279
KEIBEL	Lot 1
KERN, René	Lot 198
KLEIN, Otto	Lot 230
LEGUAY, Etienne-Charles	Lot 281
MARX, Falko	Lot 151 – 153
MELLERIO DITS MELLER	Lot 194
NAGEL, Wilhelm	Lot 154 – 155
NEWTON, William John	Lot 277
NIKOLODI	Lot 188 – 189
NIMMO, John Jules	Lot 265
PECHEUX, Gaetano	Lot 287
POLLINGER, Max	Lot 120 – 125, 214, 218, 243, 247
POMODORO, Arnaldo	Lot 166
READ, Frederick	Lot 296
ROBERTSON, Andrew	Lot 275
SILVERMES S.R.L.	Lot 208
STROBEL, Susanne	Lot 167 – 172
TIFFANY & CO.	Lot 255
TIXIER LADOULE, P.V.	Lot 283
VAN CLEEF & ARPELS	Lot 200
VERNON, Frédéric C. V.	Lot 72
VESTIER, Antoine	Lot 267
VITZTHUM	Lot 228
WEGIERSKI, C. de	Lot 298

Mehrwertsteuer VAT

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer des Kunsthaus Lempertz KG:
DE 279 519 593. VAT No.
Amtsgericht Köln HRA 1263.

Export Export

Von der Mehrwertsteuer befreit sind Ausfuhrlieferungen in Drittländer (d.h. außerhalb der EU) und – bei Angabe der Umsatzsteuer-Identifikationsnummer – auch an Unternehmen in anderen EU-Mitgliedsstaaten. Nehmen Auktionsteilnehmer ersteigerte Gegenstände selber in Drittländer mit, wird ihnen die MwSt. erstattet, sobald dem Versteigerer der Ausfuhr- und Abnehmernachweis vorliegen.

Ausfuhr aus der EU:

Bei Ausfuhr aus der EU sind das Europäische Kulturgüterschutzabkommen von 1993 und die UNESCO-Konvention von 1970 zu beachten. Bei Kunstwerken, die älter als 50 Jahre sind und folgende Wertgrenzen übersteigen, ist eine Genehmigung des Landeskultusministeriums erforderlich:

- Gemälde ab einem Wert von 150.000 Euro
- Aquarelle, Gouachen und Pastelle ab 30.000 Euro
- Skulpturen ab 50.000 Euro
- Antiquitäten ab 50.000 Euro

Ausfuhr innerhalb der EU:

Seit 6.8.2016 gilt das neue deutsche Kulturgutschutzgesetz für Exporte auch in ein anderes EU-Land. Bei Kunstwerken, die älter als 75 Jahre sind und folgende Wertgrenzen übersteigen, ist eine Genehmigung des Landeskultusministeriums erforderlich:

- Gemälde ab einem Wert von 300.000 Euro
- Aquarelle, Gouachen und Pastelle ab 100.000 Euro
- Skulpturen ab 100.000 Euro
- Antiquitäten ab 100.000 Euro

Die Ausfuhrgenehmigung wird durch Lempertz beim Landeskultusministerium beantragt und wird in der Regel binnen 10 Tagen erteilt.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an: legal@lempertz.com

Mit einem † gekennzeichnete Objekte wurden unter Verwendung von Materialien hergestellt, für die beim Export in Länder außerhalb des EU-Vertragsgebietes eine Genehmigung nach CITES erforderlich ist. Wir machen darauf aufmerksam, dass eine Genehmigung im Regelfall nicht erteilt wird.

Exports to third (i.e. non-EU) countries will be exempt from VAT, and so will be exports made by companies from other EU member states if they state their VAT-ID no. Persons who have bought an item at auction and export it as personal luggage to any third country will be refunded the VAT as soon as the form certifying the exportation and the exporter's identity has been returned to the auctioneer. Our staff will be glad to advise you on the export formalities.

Exports to non-EU countries:

Export to countries outside the European Community are subject to the restrictions of the European Agreement for the Protection of Cultural Heritage from 1993 and the UNESCO convention from 1970. Art works older than 50 years and exceeding the following values require an export license from the State Ministry of Culture:

- *paintings worth more than 150,000 euros*
- *watercolours, gouaches and pastel drawings more than 30,000 euros*
- *sculptures more than 50,000 euros*
- *antiques more than 50,000 euros*

Export within the EU:

As of 6.8.2016, exports within the EU are subject to the German law for the protection of cultural goods. Art works older than 75 years and exceeding the following values require an export license from the State Ministry of Culture:

- *paintings worth more than 300,000 euros*
- *watercolours, gouaches, and pastels more than 100,000 euros*
- *sculptures more than 100,000 euros,*
- *antiques more than 100,000 euros*

Lempertz applies for the export licenses from the Ministry of Culture which are usually granted within 10 days.

If you have any questions, please feel free to contact: legal@lempertz.com

Objects marked † are made using materials which require a CITES licence for export outside of EU contract territory. We would like to inform you that such licences are usually not granted.

Signaturen und Marken Signatures and marks

sind gewissenhaft angegeben. Sie sind eigenhändige Hinzufügungen des Künstlers oder des Herstellers. Bilder ohne Signatur oder Monogramm können nicht sicher zugeschrieben werden. – Provenienzangaben beruhen meist auf Angaben der Einlieferer.

Signatures have been conscientiously noted. They are additions by the artists or makers in their own hand. Paintings without signature or monogram cannot be attributed definitely. – Information regarding provenance is mostly supplied by the consigner.

Experte Expert



Friederike von Truchseß
T +49.221.925729-21
truchsess@lempertz.com

Flüge Flights

Neben der Lufthansa (www.lufthansa.com) fliegen u.a. folgende Airlines den Flughafen Köln/Bonn (www.koeln-bonn-airport.com) an:

Eurowings (www.eurowings.com)

Mit dem Taxi benötigt man 15 Minuten vom Flughafen zu Lempertz.

In addition to Lufthansa (www.lufthansa.com), the following airlines service the Cologne-Bonn airport (www.koeln-bonn-airport.de):

www.eurowings.com

Distance from airport to Lempertz 15 minutes by taxi.

Lageplan und Anfahrtsskizze Location and Contact

Zu Lempertz finden Sie unter www.lempertz.com, gehen Sie auf Kontakt und dann auf Standorte; Anlieferung: Kronengasse 1;

Wir empfehlen das neue Parkhaus Cäcilienstraße 32

(nur drei Häuser vom Kunsthaus Lempertz entfernt).

U-Bahn Station Neumarkt (Linien 1, 3, 4, 7, 9, 16, 18)

Directions to Lempertz can be found on www.lempertz.com

under locations/contact. We recommend parking at Cäcilienstrasse 32.

Consignments: Kronengasse 1

Underground station Neumarkt (Lines 1, 3, 4, 7, 9, 16, 18)

Druck Print

Kopp Druck und Medienservice

Photographie Photography

Helmut Buchen, Köln

Versteigerungsbedingungen

1. Die Kunsthaus Lempertz KG (im Nachfolgenden Lempertz) versteigert öffentlich im Sinne des § 383 Abs. 3 Satz 1 HGB als Kommissionär für Rechnung der Einlieferer, die unbenannt bleiben. Im Verhältnis zu Abfassungen der Versteigerungsbedingungen in anderen Sprachen ist die deutsche Fassung maßgeblich.

2. Lempertz behält sich das Recht vor, Nummern des Kataloges zu vereinen, zu trennen und, wenn ein besonderer Grund vorliegt, außerhalb der Reihenfolge anzubieten oder zurückzuziehen.

3. Sämtliche zur Versteigerung gelangenden Objekte können im Rahmen der Vorbesichtigung geprüft und besichtigt werden. Die Katalogangaben und entsprechende Angaben der Internetpräsentation, die nach bestem Wissen und Gewissen erstellt wurden, werden nicht Bestandteil der vertraglich vereinbarten Beschaffenheit. Sie beruhen auf dem zum Zeitpunkt der Katalogbearbeitung herrschenden Stand der Wissenschaft. Sie sind keine Garantien im Rechtsinne und dienen ausschließlich der Information. Gleiches gilt für Zustandsberichte und andere Auskünfte in mündlicher oder schriftlicher Form. Zertifikate oder Bestätigungen der Künstler, ihrer Nachlässe oder der jeweils maßgeblichen Experten sind nur dann Vertragsgegenstand, wenn sie im Katalogtext ausdrücklich erwähnt werden. Der Erhaltungszustand wird im Katalog nicht durchgängig erwähnt, so dass fehlende Angaben ebenfalls keine Beschaffenheitsvereinbarung begründen. Die Objekte sind gebraucht. Alle Objekte werden in dem Erhaltungszustand veräußert, in dem sie sich bei Erteilung des Zuschlages befinden.

Bei Objekten ohne Feingehaltsstempel wird der Goldgehalt mittels eines Säuretests ermittelt. Die Steine werden in der Fassung von einem unabhängigen und zertifizierten Sachverständigen und Gemmologen begutachtet, gemessen und graduiert, sofern keine Expertisen vorliegen. Die Angaben zur Karatzahl, Farbe und Reinheit sind somit Circa-Angaben. Die Bestimmung von Reinheit und Farbe bei Edelsteinen ist von der subjektiven Wahrnehmung geprägt. Geringfügige Abweichungen begründen keine Mangelhaftigkeit. Die Bezugnahme auf gemmologische Gutachten dient lediglich der Information, entsprechende Inhalte stellen keine Beschaffenheit dar. Uhren sind im Rahmen der Katalogisierung geöffnet worden, die Gangfähigkeit und -genauigkeit werden nicht zugesichert. Steine, die nach dem Kauf vom Käufer ausgefasst, verändert oder beschädigt worden sind, nimmt Lempertz auch bei erheblicher Abweichung zu den Katalogangaben nicht zurück. Die Objekte sind vor der Auktion zu besichtigen.

4. Ansprüche wegen Gewährleistung sind ausgeschlossen. Lempertz verpflichtet sich jedoch bei Abweichungen von den Katalogangaben, welche den Wert oder die Tauglichkeit aufheben oder nicht unerheblich mindern, und welche innerhalb eines Jahres nach Übergabe in begründeter Weise vorgetragen werden, seine Rechte gegenüber dem Einlieferer gerichtlich geltend zu machen. Maßgeblich ist der Katalogtext in deutscher Sprache. Im Falle einer erfolgreichen Inanspruchnahme des Einlieferers erstattet Lempertz dem Erwerber ausschließlich den gesamten Kaufpreis. Darüber hinaus verpflichtet sich Lempertz für die Dauer von drei Jahren bei erwiesener Unechtheit zur Rückgabe der Kommission, wenn das Objekt in unverändertem Zustand zurückgegeben wird.

5. Ansprüche auf Schadensersatz aufgrund eines Mangels, eines Verlustes oder einer Beschädigung des versteigerten Objektes, gleich aus welchem Rechtsgrund, oder wegen Abweichungen von Katalogangaben oder anderweitig erteilten Auskünften und wegen Verletzung von Sorgfaltspflichten nach §§ 41 ff. KGSG sind ausgeschlossen, sofern Lempertz nicht vorsätzlich oder grob fahrlässig gehandelt oder vertragswesentliche Pflichten verletzt hat; die Haftung für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit bleibt unberührt. Im Übrigen gilt Ziffer 4.

6. Abgabe von Geboten. **Gebote in Anwesenheit:** Der Bieter erhält gegen Vorlage seines Lichtbildausweises eine Bieternummer. Lempertz behält sich die Zulassung zur Auktion vor. Ist der Bieter Lempertz nicht bekannt, hat die Anmeldung 24 Stunden vor Beginn der Auktion schriftlich und unter Vorlage einer aktuellen Bankreferenz zu erfolgen. **Gebote in Abwesenheit:** Gebote können auch schriftlich, telefonisch oder über das Internet abgegeben werden. Aufträge für Gebote in Abwesenheit müssen Lempertz zur ordnungsgemäßen Bearbeitung 24 Stunden vor der Auktion vorliegen. Das Objekt ist in dem Auftrag mit seiner Losnummer und der Objektbezeichnung zu benennen. Bei Unklarheiten gilt die angegebene Losnummer. Der Auftrag ist vom Auftraggeber zu unterzeichnen. Die Bestimmungen über Widerrufs- und Rückgaberecht bei Fernabsatzverträgen (§ 312b-d BGB) finden keine Anwendung. **Telefongebote:** Für das Zustandekommen und die Aufrechterhaltung der Verbindung kann nicht eingestanden werden. Mit Abgabe des Auftrages erklärt sich der Bieter damit einverstanden, dass der Biervorgang aufgezeichnet werden kann. **Gebote über das Internet:** Sie werden von Lempertz nur angenommen, wenn der Bieter sich zuvor über das Internetportal registriert hat. Die Gebote werden von Lempertz wie schriftlich abgegebene Gebote behandelt.

7. Durchführung der Auktion: Der Zuschlag wird erteilt, wenn nach dreimaligem Aufruf eines Gebotes kein höheres Gebot abgegeben wird. Der Versteigerer kann

sich den Zuschlag vorbehalten oder verweigern, wenn ein besonderer Grund vorliegt. Wenn mehrere Personen zugleich dasselbe Gebot abgeben und nach dreimaligem Aufruf kein höheres Gebot erfolgt, entscheidet das Los. Der Versteigerer kann den erteilten Zuschlag zurücknehmen und die Sache erneut ausbieten, wenn irrtümlich ein rechtzeitig abgegebenes höheres Gebot übersehen und dies vom Bieter sofort beanstandet worden ist oder sonst Zweifel über den Zuschlag bestehen. Schriftliche Gebote werden von Lempertz nur in dem Umfang ausgeschöpft, der erforderlich ist, um ein anderes Gebot zu überbieten. Der Versteigerer kann für den Einlieferer bis zum vereinbarten Limit bieten, ohne dies anzuzeigen und unabhängig davon, ob andere Gebote abgegeben werden. Wenn trotz abgegebenen Gebots kein Zuschlag erteilt worden ist, haftet der Versteigerer dem Bieter nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit. Weitere Informationen erhalten Sie in unserer Datenschutzerklärung unter www.lempertz.com/datenschutzerklärung.html

8. Mit Zuschlag kommt der Vertrag zwischen Versteigerer und Bieter zustande (§ 156 S. 1 BGB). Der Zuschlag verpflichtet zur Abnahme. Sofern ein Zuschlag unter Vorbehalt erteilt wurde, ist der Bieter an sein Gebot bis vier Wochen nach der Auktion gebunden, wenn er nicht unverzüglich nach Erteilung des Zuschlages vom dem Vorbehaltzuschlag zurücktritt. Mit der Erteilung des Zuschlages gehen Besitz und Gefahr an der versteigerten Sache unmittelbar auf den Bieter/Ersteigerer über, das Eigentum erst bei vollständigem Zahlungseingang.

9. Auf den Zuschlagspreis wird ein Aufgeld von 24 % zuzüglich 19 % Umsatzsteuer nur auf das Aufgeld erhoben, auf den über € 400.000 hinausgehenden Betrag reduziert sich das Aufgeld auf 20 % (Differenzbesteuerung).

Bei differenzbesteuerten Objekten, die mit N gekennzeichnet sind, wird zusätzlich die Einfuhrumsatzsteuer in Höhe von 7 % berechnet.

Für Katalogpositionen, die mit R gekennzeichnet sind, wird die gesetzliche Umsatzsteuer von 19 % auf den Zuschlagspreis + Aufgeld berechnet (Regelbesteuerung).

Von der Umsatzsteuer befreit sind Ausfuhrlieferungen in Drittländer (d.h. außerhalb der EU) und – bei Angabe der Umsatzsteuer-Identifikationsnummer – auch an Unternehmen in EU-Mitgliedsstaaten. Für Originalkunstwerke, deren Urheber noch leben oder nach dem 31.12.1949 verstorben sind, wird zur Abgeltung des gemäß § 26 UrhG zu entrichtenden Folgerechts eine Gebühr in Höhe von 1,8 % auf den Hammerpreis erhoben. Die Gebühr beträgt maximal € 12.500. Bei Zahlungen in bar über einem Betrag von EUR 10.000,00 ist Lempertz gemäß §3 des Geldwäschegesetzes (GWG) verpflichtet, die Kopie eines Lichtbildausweises des Käufers zu erstellen. Dies gilt auch, wenn eine Barzahlung für mehr Rechnungen die Höhe von EUR 10.000,00 überschreitet. Nehmen Auktionsteilnehmer ersteigerte Objekte selber in Drittländer mit, wird ihnen die Umsatzsteuer erstattet, sobald Lempertz Ausfuhr- und Abnehmernachweis vorliegen. Während oder unmittelbar nach der Auktion ausgestellte Rechnungen bedürfen der Nachprüfung; Irrtum vorbehalten.

10. Ersteigerer haben den Endpreis (Zuschlagspreis zuzüglich Aufgeld + MwSt.) im unmittelbaren Anschluss an die Auktion an Lempertz zu zahlen. Zahlungen sind in Euro zu tätigen. Der Antrag auf Umschreibung einer Rechnung auf einen anderen Kunden als den Bieter muss unmittelbar im Anschluss an die Auktion abgegeben werden. Lempertz behält sich die Durchführung der Umschreibung vor.

11. Bei Zahlungsverzug werden 1 % Zinsen auf den Bruttobetrag pro Monat berechnet. Lempertz kann bei Zahlungsverzug wahlweise Erfüllung des Kaufvertrages oder nach Fristsetzung Schadenersatz statt der Leistung verlangen. Der Schadenersatz kann in diesem Falle auch so berechnet werden, dass die Sache nochmals versteigert wird und der säumige Ersteigerer für einen Mindererlös gegenüber der vorangegangenen Versteigerung und für die Kosten der wiederholten Versteigerung einschließlich des Aufgeldes einzustehen hat.

12. Die Ersteigerer sind verpflichtet, ihre Erwerbung sofort nach der Auktion in Empfang zu nehmen. Lempertz haftet für versteigerte Objekte nur für Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit. Ersteigerte Objekte werden erst nach vollständigem Zahlungseingang ausgeliefert. Eine Versendung erfolgt ausnahmslos auf Kosten und Gefahr des Ersteigerers. Lempertz ist berechtigt, nicht abgeholte Objekte vier Wochen nach der Auktion im Namen und auf Rechnung des Ersteigerers bei einem Spediteur einlagern und versichern zu lassen. Bei einer Selbsteinlagerung durch Lempertz werden 1 % p.a. des Zuschlagspreises für Versicherungs- und Lagerkosten berechnet.

13. Erfüllungsort und Gerichtsstand, sofern er vereinbart werden kann, ist Köln. Es gilt deutsches Recht; Das Kulturgutschutzgesetz wird angewandt. Das UN-Übereinkommen über Verträge des internationalen Warenkaufs (CISG) findet keine Anwendung. Sollte eine der Bestimmungen ganz oder teilweise unwirksam sein, so bleibt die Gültigkeit der übrigen davon unberührt.

Henrik Hanstein,
öffentlich bestellter und vereidigter Auktionator

Conditions of sale

1. The art auction house, Kunsthaus Lempertz KG (henceforth referred to as Lempertz), conducts public auctions in terms of § 383 paragraph 3 sentence 1 of the Commercial Code as commissioning agent on behalf of the accounts of submitters, who remain anonymous. With regard to its auctioneering terms and conditions drawn up in other languages, the German version remains the official one.
2. The auctioneer reserves the right to divide or combine any catalogue lots or, if it has special reason to do so, to offer any lot for sale in an order different from that given in the catalogue or to withdraw any lot from the sale.
3. All lots put up for sale may be viewed and inspected prior to the auction. The catalogue specifications and related specifications appearing on the internet, which have both been compiled in good conscience, do not form part of the contractually agreed to conditions. These specifications have been derived from the status of the information available at the time of compiling the catalogue. They do not serve as a guarantee in legal terms and their purpose is purely in the information they provide. The same applies to any reports on an item's condition or any other information, either in oral or written form. Certificates or certifications from artists, their estates or experts relevant to each case only form a contractual part of the agreement if they are specifically mentioned in the catalogue text. The state of the item is generally not mentioned in the catalogue. Likewise missing specifications do not constitute an agreement on quality. All items are used goods.

The gold content of objects without fineness stamps are ascertained using an acid test. The stones are examined, measured and graduated in the version by an independent and certified expert and gemmologist, if no expertises are available. The data on carat number, colour and purity are therefore approximate. Assessments of the clarity and colour of gemstones are subject to the subjective perception. Minor divergences from the values provided do not represent deficiencies. References to gemmological certifications are used purely for informational purposes, and do not provide a guarantee. The watches listed have been opened to be catalogued, but we cannot guarantee for their accuracy and function. Lempertz will not take back stones that have been set, changed or damaged by the buyer after the purchase, even if they deviate significantly from the catalogue specifications. The objects are to be inspected before the auction.

4. Warranty claims are excluded. In the event of variances from the catalogue descriptions, which result in negation or substantial diminution of value or suitability, and which are reported with due justification within one year after handover, Lempertz nevertheless undertakes to pursue its rights against the seller through the courts; in the event of a successful claim against the seller, Lempertz will reimburse the buyer only the total purchase price paid. Over and above this, Lempertz undertakes to reimburse its commission within a given period of three years after the date of the sale if the object in question proves not to be authentic.
5. Claims for compensation as the result of a fault or defect in the object auctioned or damage to it or its loss, regardless of the legal grounds, or as the result of variances from the catalogue description or statements made elsewhere due to violation of due diligence according to §§ 41 ff. KGSG are excluded unless Lempertz acted with wilful intent or gross negligence; the liability for bodily injury or damages caused to health or life remains unaffected. In other regards, point 4 applies.
6. Submission of bids. Bids in attendance: The floor bidder receives a bidding number on presentation of a photo ID. Lempertz reserves the right to grant entry to the auction. If the bidder is not known to Lempertz, registration must take place 24 hours before the auction is due to begin in writing on presentation of a current bank reference. Bids in absentia: Bids can also be submitted either in writing, telephonically or via the internet. The placing of bids in absentia must reach Lempertz 24 hours before the auction to ensure the proper processing thereof. The item must be mentioned in the bid placed, together with the lot number and item description. In the event of ambiguities, the listed lot number becomes applicable. The placement of a bid must be signed by the applicant. The regulations regarding revocations and the right to return the goods in the case of long distance agreements (§ 312b-d of the Civil Code) do not apply. Telephone bids: Establishing and maintaining a connection cannot be vouched for. In submitting a bid placement, the bidder declares that he agrees to the recording of the bidding process. Bids via the internet: They will only be accepted by Lempertz if the bidder registered himself on the internet website beforehand. Lempertz will treat such bids in the same way as bids in writing.
7. Carrying out the auction: The hammer will come down when no higher bids are submitted after three calls for a bid. In extenuating circumstances, the auctioneer reserves the right to bring down the hammer or he can refuse to accept a bid. If several individuals make the same bid at the same time, and after the third call, no

higher bid ensues, then the ticket becomes the deciding factor. The auctioneer can retract his acceptance of the bid and auction the item once more if a higher bid that was submitted on time, was erroneously overlooked and immediately queried by the bidder, or if any doubts regarding its acceptance arise. Written bids are only played to an absolute maximum by Lempertz if this is deemed necessary to outbid another bid. The auctioneer can bid on behalf of the submitter up to the agreed limit, without revealing this and irrespective of whether other bids are submitted. Even if bids have been placed and the hammer has not come down, the auctioneer is only liable to the bidder in the event of premeditation or gross negligence. Further information can be found in our privacy policy at www.lempertz.com/datenschutzerklärung.html

8. Once a lot has been knocked down, the successful bidder is obliged to buy it. If a bid is accepted conditionally, the bidder is bound by his bid until four weeks after the auction unless he immediately withdraws from the conditionally accepted bid. From the fall of the hammer, possession and risk pass directly to the buyer, while ownership passes to the buyer only after full payment has been received.

9. Up to a hammer price of € 400,000 a premium of 24 % calculated on the hammer price plus 19 % value added tax (VAT) calculated on the premium only is levied. The premium will be reduced to 20 % (plus VAT) on any amount surpassing € 400,000 (margin scheme).

On lots which are characterized by N, an additional 7 % for import tax will be charged.

On lots which are characterized by an R, the buyer shall pay the statutory VAT of 19 % on the hammer price and the buyer's premium (regular scheme).

Exports to third (i.e. non-EU) countries will be exempt from VAT, and so will be exports made by companies from other EU member states if they state their VAT identification number. For original works of art, whose authors are either still alive or died after 31.12.1947, a charge of 1.8 % on the hammer price will be levied for the droit de suite. The maximum charge is € 12,500. For payments in cash which amount to EUR 10,000.00 or more, Lempertz is obliged to make a copy of the photo ID of the buyer according to §3 of the German Money Laundry Act (Geldwäschegesetz). This applies also to cases in which payments in cash of EUR 10,000.00 or more are being made for more than one invoice. If a buyer exports an object to a third country personally, the VAT will be refunded, as soon as Lempertz receives the export and import papers. All invoices issued on the day of auction or soon after remain under provision.

10. Successful bidders shall forthwith upon the purchase pay to Lempertz the final price (hammer price plus premium and VAT) in Euro. Bank transfers are to be exclusively in Euros. The request for an alteration of an auction invoice to a person other than the bidder has to be made immediately after the auction. Lempertz however reserves the right to refuse such a request if it is deemed appropriate.

11. In the case of payment default, Lempertz will charge 1% interest on the outstanding amount of the gross price per month. If the buyer defaults in payment, Lempertz may at its discretion insist on performance of the purchase contract or, after allowing a period of grace, claim damages instead of performance. In the latter case, Lempertz may determine the amount of the damages by putting the lot or lots up for auction again, in which case the defaulting buyer will bear the amount of any reduction in the proceeds compared with the earlier auction, plus the cost of resale, including the premium.

12. Buyers must take charge of their purchases immediately after the auction. Once a lot has been sold, the auctioneer is liable only for wilful intent or gross negligence. Lots will not, however, be surrendered to buyers until full payment has been received. Without exception, shipment will be at the expense and risk of the buyer. Purchases which are not collected within four weeks after the auction may be stored and insured by Lempertz on behalf of the buyer and at its expense in the premises of a freight agent. If Lempertz stores such items itself, it will charge 1 % of the hammer price for insurance and storage costs.

13. As far as this can be agreed, the place of performance and jurisdiction is Cologne. German law applies; the German law for the protection of cultural goods applies; the provisions of the United Nations Convention on Contracts for the International Sale of Goods (CISG) are not applicable. Should any provision herein be wholly or partially ineffective, this will not affect the validity of the remaining provisions.

Henrik Hanstein,
sworn public auctioneer

Conditions de vente aux enchères

1. Kunsthaus Lempertz KG (appelée Lempertz dans la suite du texte) organise des ventes aux enchères publiques d'après le paragraphe 383, alinéa 3, phrase 1 du code de commerce allemand en tant que commissionnaire pour le compte de dépositaires, dont les noms ne seront pas cités. Les conditions des ventes aux enchères ont été rédigées dans plusieurs langues, la version allemande étant la version de référence.

2. Le commissaire-priseur se réserve le droit de réunir les numéros du catalogue, de les séparer, et s'il existe une raison particulière, de les offrir ou de les retirer en-dehors de leur ordre.

3. Tous les objets mis à la vente aux enchères peuvent être examinés et contrôlés avant celle-ci. Les indications présentes dans le catalogue ainsi que dans la présentation Internet correspondante, établies en conscience et sous réserve d'erreurs ou omissions de notre part, ne constituent pas des éléments des conditions stipulées dans le contrat. Ces indications dépendent des avancées de la science au moment de l'élaboration de ce catalogue. Elles ne constituent en aucun cas des garanties juridiques et sont fournies exclusivement à titre informatif. Il en va de même pour les descriptions de l'état des objets et autres renseignements fournis de façon orale ou par écrit. Les certificats ou déclarations des artistes, de leur succession ou de tout expert compétent ne sont considérés comme des objets du contrat que s'ils sont mentionnés expressément dans le texte du catalogue. L'état de conservation d'un objet n'est pas mentionné dans son ensemble dans le catalogue, de telle sorte que des indications manquantes ne peuvent constituer une caractéristique en tant que telle. Les objets sont d'occasion. Tous les objets étant vendus dans l'état où ils se trouvent au moment de leur adjudication.

Concernant les objets sans cachet de titre le taux d'or est déterminé à l'aide d'un test à l'acide. Les pierres sont examinées, mesurées et graduées dans la version par un expert et gemmologue indépendant et certifié, si aucune expertise n'est disponible. Les données sur le nombre de carats, la couleur et la pureté sont donc approximatives. La détermination de la couleur et de la pureté des pierres sont influencées par la perception subjective. Des divergences inférieures ne font pas office d'insuffisance. Les références gemmologiques font office d'information dont les contenus ne représentent pas l'état-même. Les horloges ont été ouvertes pendant leurs catalogage, leurs état de marche et leurs exactitude ne sont pas assurées. Lempertz ne reprendra pas les pierres qui ont été serties, changées ou endommagées par l'acheteur après l'achat, même si elles s'écartent sensiblement des spécifications du catalogue. Les objets peuvent être visualisés avant l'enchère.

4. Revendications pour cause de garantie sont exclus. Dans le cas de dérogations par rapport aux descriptions contenues dans les catalogues susceptibles d'anéantir ou de réduire d'une manière non négligeable la valeur ou la validité d'un objet et qui sont exposées d'une manière fondée en l'espace d'un an suivant la remise de l'objet, Lempertz s'engage toutefois à faire valoir ses droits par voie judiciaire à l'encontre du déposant. Le texte du catalogue en langue allemande fait foi. Dans le cas d'une mise à contribution du déposant couronnée de succès, Lempertz ne remboursera à l'acquéreur que la totalité du prix d'achat payé. En outre, Lempertz s'engage pendant une durée de trois ans au remboursement de la provision en cas d'inauthenticité établie.

5. Toutes prétentions à dommages-intérêts résultant d'un vice, d'une perte ou d'un endommagement de l'objet vendu aux enchères, pour quelque raison juridique que ce soit ou pour cause de dérogations par rapport aux indications contenues dans le catalogue ou de renseignements fournis d'une autre manière tout comme une violation des obligations de diligence §§ 41 ff. KGSG sont exclus dans la mesure où Lempertz n'ait ni agi avec préméditation ou par négligence grossière ni enfreint à des obligations essentielles du contrat. La responsabilité pour dommages de la violation de la vie, du corps ou de la santé ne sont pas affectées. Pour le reste, l'alinéa 4 est applicable.

6. Placement des enchères. Enchères en présence de l'enchérisseur : l'enchérisseur en salle se voit attribuer un numéro d'enchérisseur sur présentation de sa carte d'identité. Lempertz décide seul d'autoriser ou non l'enchère. Si l'enchérisseur n'est pas encore connu de Lempertz, son inscription doit se faire dans les 24 heures précédant la vente aux enchères, par écrit et sur présentation de ses informations bancaires actuelles. Enchères en l'absence de l'enchérisseur : des enchères peuvent également être placées par écrit, par téléphone ou par le biais d'Internet. Ces procurations doivent être présentées conformément à la réglementation 24 heures avant la vente aux enchères. L'objet doit y être nommé, ainsi que son numéro de lot et sa description. En cas d'ambiguïté, seul le numéro de lot indiqué sera pris en compte. Le donneur d'ordre doit signer lui-même la procuration. Les dispositions concernant le droit de rétraction et celui de retour de l'objet dans le cadre de ventes par correspondance (§ 312b-d du code civil allemand) ne s'appliquent pas ici. Enchères par téléphone: l'établissement de la ligne téléphonique ainsi que son maintien ne peuvent être garantis. Lors de la remise de son ordre, l'enchérisseur accepte que le déroulement de l'enchère puisse être enregistré. Placement d'une enchère par le biais d'Internet : ces enchères ne seront prises en compte par Lempertz que si l'enchérisseur s'est au préalable inscrit sur le portail Internet. Ces enchères seront traitées par Lempertz de la même façon que des enchères placées par écrit.

7. Déroulement de la vente aux enchères. L'adjudication a lieu lorsque trois appels sont restés sans réponse après la dernière offre. Le commissaire-priseur peut réserver l'adjudication ou la refuser s'il indique une raison valable. Si plusieurs personnes placent simultanément une enchère identique et que personne d'autre ne place

d'enchère plus haute après trois appels successifs, le hasard décidera de la personne qui remportera l'enchère. Le commissaire-priseur peut reprendre l'objet adjudiqué et le remettre en vente si une enchère supérieure placée à temps lui a échappé par erreur et que l'enchérisseur a fait une réclamation immédiate ou que des doutes existent au sujet de l'adjudication (§ 2, alinéa 4 du règlement allemand sur les ventes aux enchères). Des enchères écrites ne seront placées par Lempertz que dans la mesure nécessaire pour dépasser une autre enchère. Le commissaire-priseur ne peut enchérir pour le dépositaire que dans la limite convenue, sans afficher cette limite et indépendamment du placement ou non d'autres enchères. Si, malgré le placement d'enchères, aucune adjudication n'a lieu, le commissaire-priseur ne pourra être tenu responsable qu'en cas de faute intentionnelle ou de négligence grave. Vous trouverez de plus amples informations dans notre politique de confidentialité à l'adresse suivante www.lempertz.com/datenschutzklärung.html

8. L'adjudication engage l'enchérisseur. Dans la mesure où une adjudication sous réserve a été prononcée, l'enchérisseur est lié à son enchère jusqu'à quatre semaines après la fin de la vente aux enchères ou après réception des informations dans le cas d'enchères par écrit, s'il ne se désiste pas immédiatement après la fin de la vente.

9. Dans le cadre de la vente aux enchères un agio de 24 % s'ajout au prix d'adjudication, ainsi qu'une TVA de 19 % calculée sur le agio si ce prix est inférieur à € 400.000; pour tout montant supérieur à € 400.000 la commission sera diminuée à 20 % (régime de la marge bénéficiaire).

Dans le cas des objets soumis au régime de la marge bénéficiaire et marqués par N des frais supplémentaires de 7% pour l'importation seront calculés.

Pour les position de catalogue caractérisée par R, un agio de 24% est prélevé sur le prix d'adjudication ce prix facture net (prix d'adjudication agio) est majoré de la TVA. légale de 7% pour les tableaux, graphiques originaux, sculptures et pièces de collection, et de 19 % pour les arts décoratifs appliqués (imposition régulière).

Sont exemptées de la TVA., les livraisons d'exportation dans des pays tiers (en dehors de l'UE) et – en indiquant le numéro de TVA. intracommunautaire – aussi à destination d'entreprises dans d'autres pays membres de l'UE. Si les participants à une vente aux enchères emmènent eux-mêmes les objets achetés aux enchères dans des pays tiers, la TVA: leur est remboursée dès que Lempertz se trouve en possession du certificat d'exportation et d'acheteur. Pour des œuvres originales dont l'auteur est décédé après le 31.12.1949 ou est encore vivant, conformément à § 26 UrhG (loi sur la propriété littéraire et artistique) concernant l'indemnisation a percevoir sur le droit de suite s'élève à 1,8% du prix adjuge. L'indemnisation ne dépassera pas un montant maximale de € 12.500. Les factures établies pendant ou directement après la vente aux enchères d'œuvres d'art doivent faire l'objet d'une vérification, sous réserve d'erreur.

10. Les adjudicataires sont tenus de payer le prix final (prix d'adjudication plus agio + T.V.A.) directement après l'adjudication à Lempertz. Les virements bancaires se font uniquement en euro. Nous n'acceptons pas les chèques. Dans le cas d'un paiement en liquide s'élevant à un montant égal à € 10.000 ou supérieur à cela, Lempertz est obligé par le § 3 de la loi concernant le blanchiment d'argent de faire une copie de la carte d'identité de l'acheteur. Ceci est valable aussi dans le cas où plusieurs factures de l'acheteur s'élèvent à un montant total de € 10.000 ou plus. Tout demande de réécriture d'une facture à un autre nom de client que celui de l'enchérisseur doit se faire directement après la fin de la vente aux enchères. Lempertz effectue la réalisation de cette nouvelle facture.

11. Pour tout retard de paiement, des intérêts à hauteur de 1 % du prix brut seront calculés chaque mois. En cas de retard de paiement, Lempertz peut à son choix exiger l'exécution du contrat d'achat ou, après fixation d'un délai, exiger des dommages-intérêts au lieu d'un service fourni. Les dommages-intérêts pourront dans ce cas aussi être calculés de la sorte que la chose soit vendue une nouvelle fois aux enchères et que l'acheteur défaillant réponde du revenu moindre par rapport à la vente aux enchères précédentes et des frais pour une vente aux enchères répétée, y compris l'agio.

12. Les adjudicataires sont obligés de recevoir leur acquisition directement après la vente aux enchères. Le commissaire-priseur n'est responsable des objets vendus qu'en cas de préméditation ou de négligence grossière. Les objets achetés aux enchères ne seront toutefois livrés qu'après réception du paiement intégral. L'expédition a lieu exclusivement aux frais et aux risques de l'adjudicataire. Lempertz a le droit de mettre des objets non enlevés en entrepôt et de les assurer au nom et pour le compte de l'adjudicataire chez un commissionnaire de transport quatre semaines après la vente aux enchères. En cas de mise en entrepôt par Lempertz même, 1% du prix d'adjudication sera facturé par an pour les frais d'assurance et d'entreposage.

13. Le lieu d'exécution et le domicile de compétence – s'il peut être convenu – est Cologne. Le droit allemand est applicable. La loi pour la protection des biens culturels est applicable. Les prescriptions du CISG ne sont pas applicables. Au cas où l'une des clauses serait entièrement ou partiellement inefficace, la validité des dispositions restantes en demeure in affectée.

Henrik Hanstein,
commissaire-priseur désigné et assermenté

Versand

Der Versand der ersteigerten Objekte wird auf Ihre Kosten und Gefahr nach Zahlungseingang vorgenommen.

Sie finden auf der Rechnung einen entsprechenden Hinweis bezüglich Versand und Versicherung.

Eventuell erforderliche Exportgenehmigungen können gern durch Lempertz oder einen Spediteur beantragt werden.

Bei Rückfragen: Linda Kieven, Farah von Depka
Tel +49.221.925729-19
shipping@lempertz.com

- Fedex / Post (mit Versicherung)
- Spedition
- mit Versicherung
- ohne Versicherung
- Abholung persönlich

Versand an:

Telefon / E-Mail

Rechnungsempfänger (wenn abweichend von Versandadresse)

Datum und Unterschrift

Shipment

Kunsthau Lempertz is prepared to instruct Packers and Shippers on your behalf and at your risk and expense upon receipt of payment.

You will receive instructions on shipping and insurance with your invoice.

Should you require export licenses, Lempertz or the shipper can apply for them for you.

*For information: Linda Kieven, Farah von Depka
Tel +49.221.925729-19
shipping@lempertz.com*

- Fedex / Post (with insurance)
- Shippers / Carriers
- With insurance
- Without insurance
- Personal collection

Lots to be packed and shipped to:

Telephone / e-mail

Charges to be forwarded to:

Date and signature

Filialen *Branches*

Berlin
Dr. Kilian Jay von Seldeneck
Irmgard Canty M.A.
Christine Goerlipp M.A.
Poststraße 22
D-10178 Berlin
T +49.30.27876080
F +49.30.27876086
berlin@lempertz.com

Brüssel *Brussels*
Henri Moretus Plantin de Bouchout
Raphaël Sachsenberg M.A.
Emilie Jolly M.A.
Dr. Hélène Mund (Alte Meister)
Lempertz, 1798, SA/NV
Grote Hertstraat 6 rue du Grand Cerf
B-1000 Brussels
T +32.2.5140586
F +32.2.5114824
bruxelles@lempertz.com

München *Munich*
Emmarentia Bahlmann
Hans-Christian von Wartenberg M.A.
St.-Anna-Platz 3
D-80538 München
T +49.89.98107767
F +49.89.21019695
muenchen@lempertz.com

Repräsentanten *Representatives*

Mailand *Milan*
Carlotta Mascherpa M.A.
T +39.339.8668526
milano@lempertz.com

London
William Laborde
T +44.7912.674917
london@lempertz.com

Zürich *Zurich*
Nicola Gräfin zu Stolberg
T +41.44.4221911
F +41.44.4221910
stolberg@lempertz.com

Wien *Vienna*
Antonia Bahlmann B.A.
T +49.157.73506823
wien@lempertz.com

Kalifornien *California*
Andrea Schaffner-Dittler M.A.
T +1.650.9245846
dittler@lempertz.com



Lots 215 und 214

Besitzerverzeichnis

(1) 25; (2) 26; (3) 248; (4) 139, 140, 141, 142, 143, 144; (5) 138, 244; (6) 7; (7) 1, 84, 207, 208, 209; (8) 9, 39, 63, 81, 96, 110, 194, 197, 205, 215, 246; (9) 46; (10) 235; (11) 126, 127, 128, 129, 130, 133, 134, 135, 136, 199; (12) 106, 204; (13) 264; (14) 166; (15) 22, 59, 67, 213, 214, 237, 250, 251, 252, 256, 257; (16) 193, 198, 206; (17) 262, 263, 265, 270, 271, 274, 275, 279, 280, 281, 285, 290, 294, 297, 298; (18) 79; (19) 147, 162; (20) 179, 187, 210, 258; (21) 178; (22) 119; (23) 43, 53, 69, 111, 112; (24) 288; (25) 164, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174; (26) 120, 121, 122, 123, 124, 125, 218, 247; (27) 175; (28) 115; (29) 238; (30) 56, 272, 296; (31) 2, 4, 8, 15, 16, 23, 24, 30, 31, 36, 37, 44, 45, 51, 64, 73, 74, 75, 80; (32) 3, 40, 92, 95, 118, 183, 184, 188, 189, 212, 227, 228, 231, 232, 239, 240, 249, 253; (33) 273, 276, 289, 295; (34) 299; (35) 224; (36) 176; (37) 278, 283, 284, 286, 287, 291, 292, 293; (38) 18, 27, 41, 42, 52, 54, 55, 71, 192; (39) 165; (40) 21, 28, 35, 58, 70, 90, 137, 195, 202, 211, 217, 223, 225, 226, 234, 241, 242, 243, 245, 261; (41) 181; (42) 93, 94, 102, 105, 114, 190, 191; (43) 82, 83, 85, 86, 97, 98, 104, 107, 219, 230, 236, 259; (44) 19, 77, 78, 89, 113, 148, 149, 150, 203, 254, 266, 267, 268, 269; (45) 12, 13, 14, 60, 277, 282; (46) 255; (47) 6, 17, 29, 32, 33, 34; (48) 47, 163; (49) 103, 196, 260; (50) 88, 116, 131, 132, 177, 185, 186, 201, 216, 229, 233; (51) 5, 156, 157, 158, 160, 161; (52) 68, 159, 182; (53) 220, 221, 222; (54) 20, 91, 117; (55) 10; (56) 76; (57) 57; (58) 145, 146; (59) 109; (60) 180; (61) 154, 155; (62) 200; (63) 38, 48, 49, 50, 66, 72, 87; (64) 108; (65) 61, 65, 100, 101; (66) 11, 151, 152, 153; (67) 62, 99

Alle Kunstwerke über € 2.500 wurden mit dem Datenbestand des Art Loss Registers überprüft.
All works of art of more than € 2.500 were compared with the database contents of the Art Loss Register Ltd.

—
LEMPERTZ
1845

